



# Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. Jahresbericht 2019



## Ostern in einer Landarbeiter-Siedlung

Ostern in der Landansiedlung „Novo Horizonte“. Dom Francisco de Sales, der Bischof von Cajazeiras, ist zum ersten Mal hier, um mit uns Gottesdienst zu feiern. Eine große Ehre für die 40 Landarbeiterfamilien und uns. Der Bischof bringt das Wort des Papstes aufs Land „geht an die Ränder“ und zeigt mit seiner Präsenz, dass die Menschen nicht vergessen sind. Die Landarbeiter kämpfen hier unter schwersten Bedingungen gemeinsam mit der CPT Sertão/PB um ihre Rechte, um auf und von ihrem Stückchen Land leben zu können.

Mit seiner Anwesenheit würdigt Dom Francisco de Sales die Arbeit der Landpastoral. In der Predigt hatte er deutliche Worte: *„Am Tag der Auferstehung und des Lebens sind wir in dem politischen Durcheinander unseres Landes umgeben von Menschen, die den Tod, die Säuberung von Ethnien, die Zerstörung der Vielfalt der Kulturen propagieren, und daher müssen wir in unserem Christsein immer wieder aufstehen und das Leben verkünden.“*

# JAHRESBERICHT 2019

|                                                                                                                                                                                                 |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.0 Einführung .....                                                                                                                                                                            | 5  |
| 2.0 Organisationsstruktur und -prozesse .....                                                                                                                                                   | 6  |
| 2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr .....                                                                                                                                                        | 6  |
| 2.2 Steuerstatus .....                                                                                                                                                                          | 6  |
| 2.3 Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter .....                                                                                                                  | 6  |
| 2.3.1 Erfahrungsbericht Maria Detert nach zwei Jahren Arbeit im Aktionskreis .....                                                                                                              | 7  |
| 2.4 Organe und ihre Aufgaben – Leitung, Aufsicht, Beratung .....                                                                                                                                | 9  |
| 2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und<br>(besonderen)Aufsichtsorgan .....                                                                                            | 9  |
| 2.6 Kontrollsysteme .....                                                                                                                                                                       | 9  |
| 2.7 Mitgliedschaften .....                                                                                                                                                                      | 10 |
| 2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern .....                                                                                                                        | 14 |
| 2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbH .....                                                                                                                                  | 14 |
| 3.0 Aufgaben und Ziele des Vereins .....                                                                                                                                                        | 14 |
| 3.1 Zielsetzung, Strategie und Fördereinsatz .....                                                                                                                                              | 14 |
| 4.0 Tätigkeiten .....                                                                                                                                                                           | 15 |
| 4.1 Materielle Mittelbeschaffung .....                                                                                                                                                          | 15 |
| 4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- u. Öffentlichkeitsarbeit .....                                                                                                                             | 17 |
| 4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen .....                                                                                                                                         | 17 |
| 4.2.1.1 Dom Edivalter Andrade, Bischof von Floriano/Piaui .....                                                                                                                                 | 17 |
| 4.2.1.2 Dom Johannes Bahlmann, Bischof von Óbidos am Amazonas .....                                                                                                                             | 20 |
| 4.2.1.3 Demétrius Demétrio von der Gemeinschaft<br>der Kleinen Propheten, Recife/PE .....                                                                                                       | 22 |
| 4.3 Brasilien-Infos, Homepage- und Facebook-Auftritt .....                                                                                                                                      | 23 |
| 4.3.1 NEU: Monatsspendenaktionen über Facebook .....                                                                                                                                            | 24 |
| 4.4 Überregionale Tätigkeiten .....                                                                                                                                                             | 26 |
| 4.5 Auflistung der Vorträge/Berichte/Begegnungen/Gespräche nach Orten .....                                                                                                                     | 26 |
| 4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2019 .....                                                                                                                                      | 29 |
| 4.6.1 Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie Henrichenburg .....                                                                                                                                   | 29 |
| 4.6.2 Brasiliens Ex-Bundesjustizminister José Eduardo Cardozo .....                                                                                                                             | 29 |
| 4.6.3 Vorbereitung Amazonas-Bischofssynode für Okt. 2019 .....                                                                                                                                  | 31 |
| 4.6.4 Beteiligung am Evangelischen Kirchentag<br>in Dortmund 19. – 23. Juni .....                                                                                                               | 33 |
| 4.6.5 Diskussion über ländliche Entwicklung<br>in Brasilien und Deutschland .....                                                                                                               | 34 |
| 4.6.6 Teilnahme am Gedankenaustausch Lateinamerika<br>im BMZ, Berlin .....                                                                                                                      | 36 |
| 4.6.7 Podiumsdiskussion zur aktuellen politischen Lage Brasiliens,<br>nach der Wahl von Bolsonaro im Comenius-Kolleg, Mettingen .....                                                           | 38 |
| 4.6.8 Podiumsdiskussion zur aktuellen politischen Lage Brasiliens,<br>nach der Wahl von Bolsonaro mit Jürgen Trittin von<br>Bündnis 90/Die Grünen in der Familienbildungsstätte Osnabrück ..... | 38 |
| 4.6.9 Altpapier- und Altkleider Sammelaktionen in der Stadt Schwerte<br>und in der Stadt Vreden .....                                                                                           | 40 |
| 4.6.10 Zusammenfassung der Inhalte zweier interner Klausurtagungen<br>des Aktionskreises in 2019 .....                                                                                          | 41 |
| 4.6.11 Artikel in der Bistumszeitung der Diözese Münster .....                                                                                                                                  | 43 |
| 4.6.12 Amazonas-Bischofssynode in Rom .....                                                                                                                                                     | 44 |

|                                                                                                                                                            |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 4.6.13 Altpapier-Sammelaktion in Hemer eingestellt.....                                                                                                    | 47 |
| 4.6.14 KLJB Münster trifft in Brasilien auf Partner des<br>Netzwerkes SoliVida.....                                                                        | 48 |
| 4.6.15 Verleihung des Menschenrechtspreises der Anwaltsvereinigung<br>Spaniens in Madrid an den langjährigen Partner<br>Demétrius Demétrio aus Recife..... | 49 |
| 4.6.16 Vorbereitung der Sternsingeraktionen für 2020.....                                                                                                  | 51 |
| 4.6.17 Bundesweite Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion in Osnabrück                                                                                      | 52 |
| 4.6.18 Zweiter Vorsitzender des Aktionskreises Rechtsanwalt<br>Erich Rump mit neuen Aufgaben.....                                                          | 53 |
| 4.6.19 Weihnachts-Spendenaktion zu „Märkte der Möglichkeiten“.....                                                                                         | 54 |
| 4.6.20 Beitrag für den Weihnachtsbrief von St. Reinhildis in Hörstel.....                                                                                  | 57 |
| 4.7 Vereinswesen.....                                                                                                                                      | 58 |
| 4.7.1 Bericht zur Mitgliederversammlung.....                                                                                                               | 59 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog.....                                                                                                            | 62 |
| 5.1 Partnerbegegnung in Brasilien 10. – 27. April 2019<br>Partnerbegegnung Brasilien April 2019.....                                                       | 62 |
| 5.2 Projektbesuche, Netzwerktreffen und Abschlußseminar BMZ-Projekt<br>„Märkte der Möglichkeiten“ in Simoes Filho/Bahia 18.10. – 03.11.2019 ..             | 66 |
| 5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien..                                                                                | 72 |
| 5.4 Freiwilligendienste.....                                                                                                                               | 73 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti.....                                                                                                           | 78 |
| 6.1 Geförderte Projekte in 2019 – Gesamtsummen, die im Jahre 2019<br>nach Brasilien und Haiti gegangen sind.....                                           | 78 |
| 6.2 Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projektaktivitäten in Brasilien                                                                                | 79 |
| 6.3 Projektförderung Jacmel/Haiti.....                                                                                                                     | 82 |
| 6.3.1 Durchführung eines BMZ-Förderprojektes in Jacmel/Haiti.....                                                                                          | 83 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 7.0 Wirkungsbeobachtung.....                                                                                                                               | 84 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 8.0 Vergütungen.....                                                                                                                                       | 85 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.....                                                                                                                 | 85 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 10.0 Finanzberichterstattung.....                                                                                                                          | 86 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| 11.0 Prüfungen und Zertifizierungen.....                                                                                                                   | 89 |
| 11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz ..                                                                                        | 89 |
| 11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers.....                                                                                                                    | 90 |
| 11.3 DZI-Spendensiegel.....                                                                                                                                | 90 |
| <br>                                                                                                                                                       |    |
| Anhang zum Jahresbericht 2019.....                                                                                                                         | 91 |
| Bildungszentrum mit Internat „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti..                                                                                | 92 |
| Roll-up-Displays für „Märkte der Möglichkeiten“.....                                                                                                       | 96 |
| TUDO ESTÁ INTERLIGADO.....                                                                                                                                 | 98 |

## 1.0 Einführung

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer  
des Aktionskreises Pater Beda,  
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen und Euch den Jahresbericht 2019 zu präsentieren und von unseren Erfahrungen und den bewegenden Themen des letzten Jahres zu berichten. Uns ist wichtig, dass Sie die Entwicklungen in Brasilien und die Früchte der Arbeit unserer Partner durch unsere Berichte möglichst hautnah nachvollziehen können. Wir möchten Ihnen einen transparenten Einblick in die Verwendung Ihrer Spenden in Brasilien und Haiti vermitteln und die aktuellen Projekte mit Förderung aus öffentlichen Mitteln vorstellen.



Das vergangene Jahr zeigte sich für unsere Partner in Brasilien geprägt durch die politischen Veränderungen unter dem neuen Präsidenten Bolsonaro sowie durch verheerende Umweltkatastrophen mit schweren Amazonasbränden und ölverschmutzten Küstengebieten. Themen, die sich in der alltäglichen Arbeit unserer Partner widerspiegeln und beispielsweise im Rahmen der Amazonas-Synode in Rom durch die Teilnahme von Schwester Henriqueta Calvacante aus dem Netzwerk Solivida Ausdruck fanden.

Sowohl das Netzwerk Solivida in Brasilien als auch der Aktionskreis Pater Beda beschäftigten sich im vergangenen Jahr intensiv mit Fragen nach Zielen, Aufgaben und Auftreten der eigenen Organisation. So gewann der Aktionskreis Pater Beda mit neuen Farben und neuem Logo ein frisches Aussehen und erarbeitete neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise.

Das vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit) geförderte Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ konnte 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Das BMZ-geförderte Vorhaben in Haiti zeigte sich durch die extremen politischen Unruhen beeinträchtigt, sodass einige Maßnahmen auf das Folgejahr verschoben werden mussten.

Als Vernetzungspunkt brasilianischer und haitianischer sowie deutscher Initiativen und Organisationen konzentriert der Aktionskreis Pater Beda sich auf die Begegnung zwischen den Menschen, ihren Wünschen, Träumen und Ängsten. Durch das Zusammenbringen und Vereinen der Kräfte sollen ein wirkungsvolles Handeln für eine solidarische Welt erreicht werden.

Mit aufrichtigem Dank für Ihre Unterstützung und eine interessante Lektüre wünscht Ihnen und Euch

Bernward Wigger  
1. Vorsitzender

## 2.0 Organisationsstruktur und –prozesse

### 2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr

Aktionskreis Pater Beda für  
Entwicklungsarbeit e.V.  
Klosterstr. 11  
48455 Bad Bentheim  
Gründungsjahr des Vereins: 1984

### 2.2 Steuerstatus

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e. V. wird beim Finanzamt Bad Bentheim unter der Steuernummer 55/272/00167 steuerlich geführt. Das Finanzamt Bad Bentheim hat am 15.07.2019 einen Bescheid für 2018 über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag erlassen. In der Anlage zum Bescheid wird Folgendes festgestellt: „Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecke im Sinne der §§ 53 ff. AO dient.“

### 2.3 Anzahl der Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Angaben im Anhang zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind drei weitere Personen für den Bereich Sekretariat/Finanzbuchhaltung, Frau Maria Lohoff, Hörstel, für Projektbegleitung und Netzwerk Solivida, Frau Maria Detert, Ahaus und eine Honorarkraft, Frau Theresa Rottmann, Münster insbesondere zur Ausarbeitung und Begleitung der BMZ-Projekte (BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) angestellt (10 Std./Woche). Die halbe Stelle von Frau Maria Detert wurde im Mai 2018 eingerichtet. Frau Detert unterstützte die Arbeit des Aktionskreises und die des Netzwerkes Solivida bereits in den letzten Jahren von Brasilien aus und ist jetzt direkt mit halber Stelle für den Aktionskreis tätig, da sie ihren Wohnsitz nach Deutschland verlegt hat.

Heute hat der Aktionskreis Pater Beda bereits über 300 wahlberechtigte Vereinsmitglieder, darüber hinaus fühlen sich auch weitere Personen dem Aktionskreis verbunden. Der Aktionskreis ist eine lebendige Gemeinschaft, die versucht, die Partnerprojekte in Brasilien

intensiv zu unterstützen, durch:

- regelmäßige Aktionen wie Altpapier- und Altkleidersammlungen
- entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Basare und Verkaufsaktionen bei Gemeindefesten und sonstigen Anlässen
- Geldsammlungen im Freundeskreis und anlässlich von Familienfeiern
- Partnerschaften als Austausch und Dialog
- intensive Partnerbegegnungen  
Brasilien–Deutschland–Brasilien.

Im Aktionskreis Pater Beda wirken die oben beschriebenen ehrenamtlichen Mitarbeiter mit, aber



Geschäftsführer Udo Lohoff während einer Partnerbegegnung im Projekt Verde Vida, Crato

auch Jugendgruppen, Pfarrgemeinden und Schulen. Schließlich gibt es eine große Anzahl von Familien und Personen, die die Arbeit des Aktionskreises regelmäßig durch Geldspenden unterstützen.

Die Mitglieder des Aktionskreises kommen vornehmlich aus dem Münsterland, aus dem Oldenburger-/Cloppenburg- und Emsland, dem Sauerland, den anschließenden Räumen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

### 2.3.1 Erfahrungsbericht Maria Detert nach zwei Jahren Arbeit im Aktionskreis

Maria Detert lebt seit über 30 Jahren in Nordbrasilien und unterstützt die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien und in Deutschland. Insbesondere koordiniert und begleitet sie die BMZ-Projekte (Ko-Finanzierung mit dem deutschen Entwicklungsministerium), die vom Aktionskreis mit den brasilianischen Partnern vor Ort umgesetzt werden. Bis zum Vorjahr war sie gleichzeitig die Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida, dem Zusammenschluss aller nunmehr 30 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda.

#### Hier ihr Erfahrungsbericht nach über zwei Jahren Zusammenarbeit:

*Leben und Arbeiten auf zwei Kontinenten: Erfahrungen nach zwei Jahren im und mit dem Aktionskreis Pater Beda.*

*Seit zwei Jahren lebe ich gemeinsam mit Ivonita Santos Alves nun wieder in Deutschland! Und wir sind in diesem Jahr viele Male zwischen Deutschland und Brasilien hin und her gereist. Das gibt viel Stoff zum Denken und meine Gedanken möchte ich mit Ihnen teilen. Wir haben wieder die vier Jahreszeiten, Sommer, Herbst, Winter, Frühling und wieder Sommer mit ihren Temperaturen, Farben, Gerüchen, Landschaften, Früchten erlebt, was bei mir sehr heimatliche Gefühle wachruft. Es ist spannend wieder neu zu entdecken, wie Deutschland heute denkt, fühlt und lebt. Es ist eine auch Reise in die eigene Geschichte. Deutschland hat sich verändert, die Menschen haben andere Themen, andere Prioritäten. Die Nachrichten hier bringen fast nichts zu Südamerika und Brasilien und in Brasilien gibt es kaum Nachrichten über Europa oder Deutschland.*

*Meine Aufgaben in Brasilien sind seit 2012 zweigeteilt, zwischen der Arbeit im Bundesland Maranhão und dem Netzwerk SOLIVIDA, in dem sich anfangs 26 NGOs (2012) und jetzt schon 30 NGOs (2019) zusammengeschlossen haben.*

*Ich leite seit 20 Jahren eine Nichtregierungsorganisation (NGO), die vor allem in den Bereichen ländlicher Entwicklung, Ressourcenschutz, angewandter Forschung und Entwicklung angepasster Technologien arbeitet. In den letzten 10 Jahren hatten wir große Verträge mit der Bundesregierung von Brasilien für verschiedene Arbeiten mit Kleinbauern in Agrarreformprojekten.*

*Aufbauend auf den Erfahrungen selbst eine NGO zu leiten und der Notwendigkeit diese Institution an die sich ständig veränderten Bedingungen anzupassen, versuche ich auch diese Erfahrungen ins Netzwerk einzubringen und mit den Mitgliedern im Netzwerk auszutauschen. Wichtig sind in diesem Zusammenhang vor allem die Fragen, wie diese soziale Arbeit in den nächsten 10 Jahren sich entwickeln wird.*

*Viele unsere NGOs sind in den 1970er und 1980er Jahren aus kirchlichen katholischen Initiativen entstanden, als Kritiker der illegitimen Militärdiktatur. Im Zuge der Redemokratisierung (1985) haben die NGOs zunehmend mit staatlichen Projekten kooperiert, sich in diesem Sinne auch weiterentwickelt und an die Bedürfnisse ihres Publikums angepasst. Von Institutionen mit hohem politisch-kritischem Potential sind immer mehr Dienstleister*



Maria Detert (mitte) und Ivonita Alves (rechts), hier im Gespräch mit Primin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von MISEREOR in Aachen

für soziale Aufgaben geworden. Angesicht der rasanten und auch dramatischen Entwicklung in Brasilien können wir uns heute kaum vorstellen, wie diese Entwicklung weitergeht.

Unser Aufenthalt in Deutschland eröffnet uns andere Blickwinkel auf die Entwicklungen weltweit, was uns auch inspiriert zu neuen Impulsen für die Arbeit in Brasilien und unsere Kooperation mit Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Eine unserer wichtigsten Aufgabe hier ist es neue Projekte zu entwickeln, die unseren 30 NGOs helfen sich neu aufzustellen und ihren Auftrag als Institution an die neuen Realitäten anzupassen. Auch dafür ist es wichtig in Europa und in Deutschland in direktem Kontakt ein Gespür für den Zeitgeist zu entwickeln.

*Pater Beda hat in seinen letzten Beteiligungen auf Netzwerktreffen gerne gesagt „Ihr müsst das Salz der Erde sein.“ Salz wird nur in kleinen Mengen verwendet aber ist unentbehrlich. Damit wird auch deutlich, dass die Arbeit in den 30 NROs zwar nicht die Realität direkt verändern kann, aber durch die Projekte können wichtige Impulse für mögliche Veränderungen entstehen, indem sie Menschen beeinflussen, die dann zu Multiplikatoren werden. Ich sehe seit langer Zeit unsere Arbeit als NGO so, dass wir Fahnenträger der Hoffnung sein müssen, und somit eine Inspiration für andere sind. Von unser Arbeit in den NGOs sollen neue Ideen und Impulse ausgehen die andere beeinflussen. Es werden neue angepasste Technologien entwickelt, die Kleinbauern helfen, besser zu produzieren, Bienen produzieren Honig, in Gefängnissen werden Gärten angelegt, die den Strafvollzug humanisieren, es wird Bildungsarbeit für Menschen gemacht, die am Rand der Gesellschaft stehen, Theater, Musik und Sport fördern Selbstbewusstsein und Identität, Studenten aller Fachrichtungen machen Praktika und schreiben wissenschaftliche Arbeiten über Erfahrungen in ländlichen und städtischen NGOs. Die Liste kann lange fortgesetzt werden.*

*Und gerade jetzt, in Zeiten politischer Radikalisierung zwischen „Rechts und Links“, sollten wir den Menschen in den Mittelpunkt rücken. Es sind immer Menschen, die ein Projekt entwickeln, die eine Stadt entwickeln, die ein Land entwickeln. Es sind immer Menschen, die Maschinen bedienen, die in Krankenhäusern und Schulen arbeiten, die Teilnehmer im Straßenverkehr sind.*

*Wir bauen auf die Prämisse, dass wirtschaftliche Entwicklung nur möglich ist, wenn soziale Entwicklung stattfindet. Wenn wir den Menschen ins Zentrum aller politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entscheidungen stellen, entsteht eine neue Werteskala, weg von materialistischen Maßstäben der Gewinnmaximierung und seinem Gegenpol, dem proletarischen Klassenkampf.*

*Ich wünsche uns allen, dass wir von der Vielfalt der Völker und Kulturen, so präsent in Europa, lernen, Vorurteile zu überwinden und uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen für unsere Welt machen, wobei der Erhalt und der Schutz des Lebens, der Schöpfung und der Menschen im Mittelpunkt steht.*



## 2.4 Organe und Ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung)



### Mitgliederversammlung

#### Vorstand

nach § 26 BGB

#### erweiterter Vorstand

nach § 6 Absatz 4 Vereinsstatzung

#### Geschäftsstelle

Geschäftsführer  
kaufmännische Angestellte  
sonstiges Personal

#### Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Geschäftsführer  
kaufmännische Angestellte  
ehrenamtlich tätige Mitglieder  
freiwillige Helfer

## 2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan

### Es gehören zum Vorstand:

**Bernward Wigger** aus Gronau (1. Vorsitzender)  
**Erich Rump** aus Nottuln (2. Vorsitzender)  
**Udo Lohoff** aus Hörstel (Geschäftsführer)  
**Gerd Bolten** aus Friesoythe (Kassenwart)  
**Franz-Josef Verst** aus Gronau-Epe (Schriftführer)

### Erweiterter Vorstand (sieben Personen):

**Pater Osmar Gogolok** aus Mettingen (gesetzt), Provinzdelegat in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom hl. Antonius in Nord-Brasilien  
**Monika Frietschen** aus Hemer  
**Eckart Deitermann** aus Nordhorn  
**Clemens Driever** aus Lengerich/Emsland  
**Albert Frechen** aus Stadtlohn  
**Andrea Hoormann** aus Salzbergen  
**Theresa Rottmann** aus Münster

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Angaben im Anhang zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind drei weitere Personen für die Bereiche Sekretariat, Finanzbuchhaltung, der Projektbegleitung/Netzwerk SoliVida und der Ausarbeitung/Verwendungsnachweisen von BMZ-Kooperationen angestellt.

## 2.6 Kontrollsysteme

Der Arbeit des Vorstandes liegt die Satzung des Vereins und eine gesonderte Geschäftsordnung zu Grunde. Grundsätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Buchhaltung wird

in der Geschäftsstelle erstellt. Es erfolgt eine laufende Überwachung durch den externen Steuerberater. Die Kassenprüfer prüfen satzungsgemäß jährlich die Rechnungslegung. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt durch den externen Steuerberater. Weiterhin erfolgt eine freiwillige Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer.

Mit allen Partnerprojekten hat der Aktionskreis Pater Beda seit vielen Jahren Verbindung und Kontakt, wenigstens 10 Jahre lang, einige über 40 Jahre und die Hälfte aller seit über 20 Jahren. In dieser Zeit haben sich Mechanismen entwickelt, die über die Jahre dazu beigetragen haben, Bedeutung und Wirkung der jeweiligen Projektaktivitäten zu untersuchen und vor allem auch diese dem Einsatz von Spendengeldern entgegenzustellen.

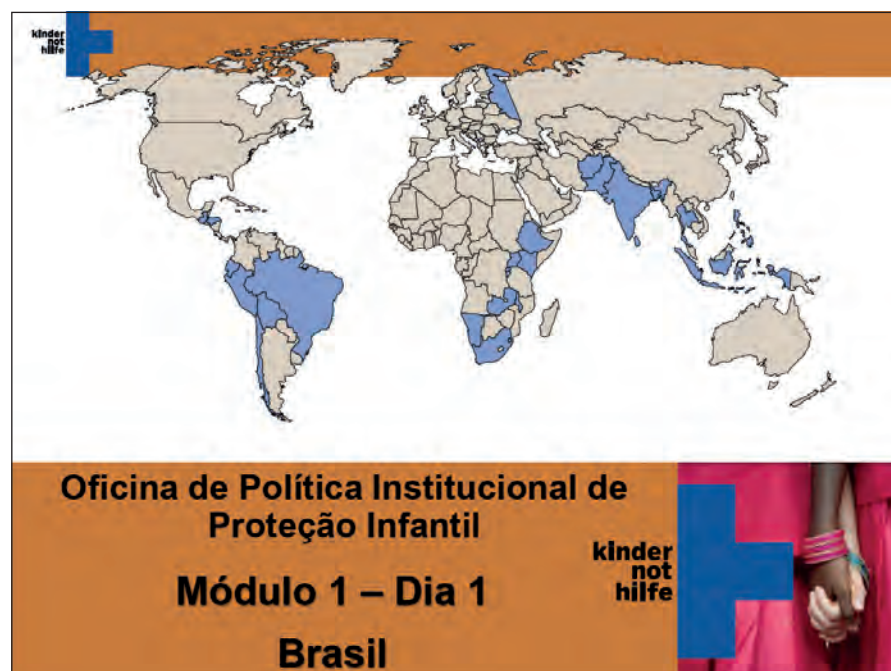
Dies geschieht u.a. durch Partnerbesuche vor Ort mit Einsicht und Offenlegung der Projekt- und Verwaltungsunterlagen. Bei den älteren Projekten wurde vor Jahren bereits, gerade auf Druck und Bitte des Aktionskreises Pater Beda, verstärkt auf die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes hingewiesen. Heute sind alle Partnerprojekte gemeinnützig anerkannt und werden jährlich durch die örtlichen Steuerbehörden ebenfalls geprüft.

Allein dadurch wurde ermöglicht, dass die Partner auch auf Fördergelder für ihre einzelnen Maßnahmen aus dem brasilianischen Verwaltungsapparat zurückgreifen können, sei dies auf der Bundes-, Landes- oder Kommunalebene. Dies hat wiederum zur Folge, dass eine weitere, unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung stattfindet.

## 2.7 Mitgliedschaften

Zugehörigkeit zum Netzwerk SoliVida in Brasilien seit 2012

Alle 30 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda haben sich im Jahr 2012 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und treffen sich seither 3x jährlich um voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Die Treffen finden reihum an den Orten der einzelnen Partnerinstitutionen statt.



Teilnahme der Partner von SoliVida an einer Bildungsveranstaltung zu politischen Leitlinien zu Kinderschutzmaßnahmen, durchgeführt von der Kindernothilfe in Brasilien, Simoes Filho/Bahia, Okt. 2019"

„So unterschiedlich die Projekte, die der Aktionskreises Pater Beda in Brasilien fördert, auch sind, so haben sie doch viele Gemeinsamkeiten: die Suche nach Wegen, die Armut und die ungleichen Lebensbedingungen der Menschen verbessern zu helfen, aufbauend auf dem Recht aller Menschen auf Nahrung, Menschenwürde, Wasser, Wohnung, Einkommen und Bildung.

Die Arbeit als Netzwerk all' dieser jetzt bereits 30 Partnerinstitutionen, das immer noch im Aufbau ist, hilft allen die Isolation zu überwinden, die eigene kleine, lokal begrenzte Arbeit als bedeutsam zu erleben und in einem größeren Zusammenhang zu sehen und gibt uns die Möglichkeit, kritisches Bewusstsein in unserer globalen Gesellschaft zu erhalten. Und das gilt nicht nur für uns als Institution vor Ort, sondern auch für die Vereine und Gruppen in Deutschland oder Europa, die mit vielen Zeichen der Solidarität helfen. Die Verbindung aller Projekte ist die Suche nach Wegen für eine bessere, gerechtere Welt, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.“ Zitat von Maria Detert, Agraringenieurin von der „Genossenschaft Land und Leben“ (Cooperativa Terra e Vida), Catanhede, Bundesstaat Maranhão und stellvertretende Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida und seit Mai 2018 mit einer halben Stelle direkt beim Aktionskreis angestellt (s.o.).

Die regelmäßigen Treffen des Netzwerkes mit jeweils 1-2 Vertretern aus den Partnerprojekten des Aktionskreises werden finanziell und inhaltlich vom Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen gefördert.

Außerdem bestehen Projektzusammenarbeiten mit dem BMZ/Bengo, dem Kindermissionswerk/Die Sternsinger und Nordeste e.V.

Der Aktionskreis Pater Beda ist Mitglied bei

- KoBra – Kooperation Brasilien e.V., Freiburg  
KoBra vernetzt im deutschsprachigen Raum Brasiliengruppen, engagierte Einzelpersonen und Organisationen, die sich solidarisch mit den sozialen Bewegungen in Brasilien für eine gerechtere Welt einsetzen.
- Eine Welt Netz NRW  
Das Eine Welt Netz NRW ist seit 1991 das Landesnetzwerk entwicklungs-politischer Vereine und Engagierter in Nordrhein-Westfalen, mit Büros in Münster und Düsseldorf.

**Eine Welt Netz**  **NRW**

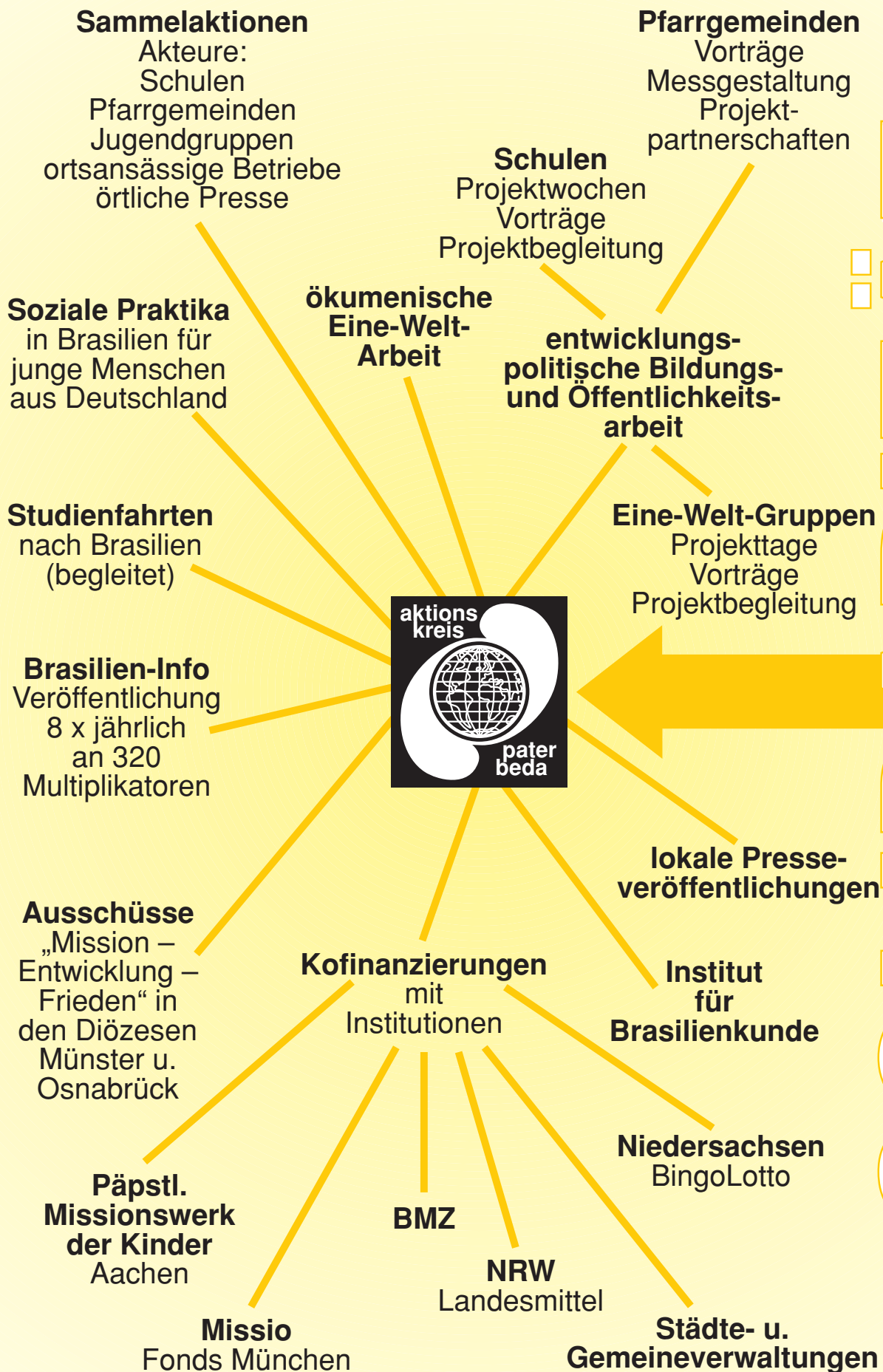
 **KoBra**  
Kooperation Brasilien

  
**SoliVida**  
REDE DE PARCEIROS

  
Brasilien-Initiative Nordeste e.V.  
Zur Förderung von Ausbildung und sozialer Hilfe

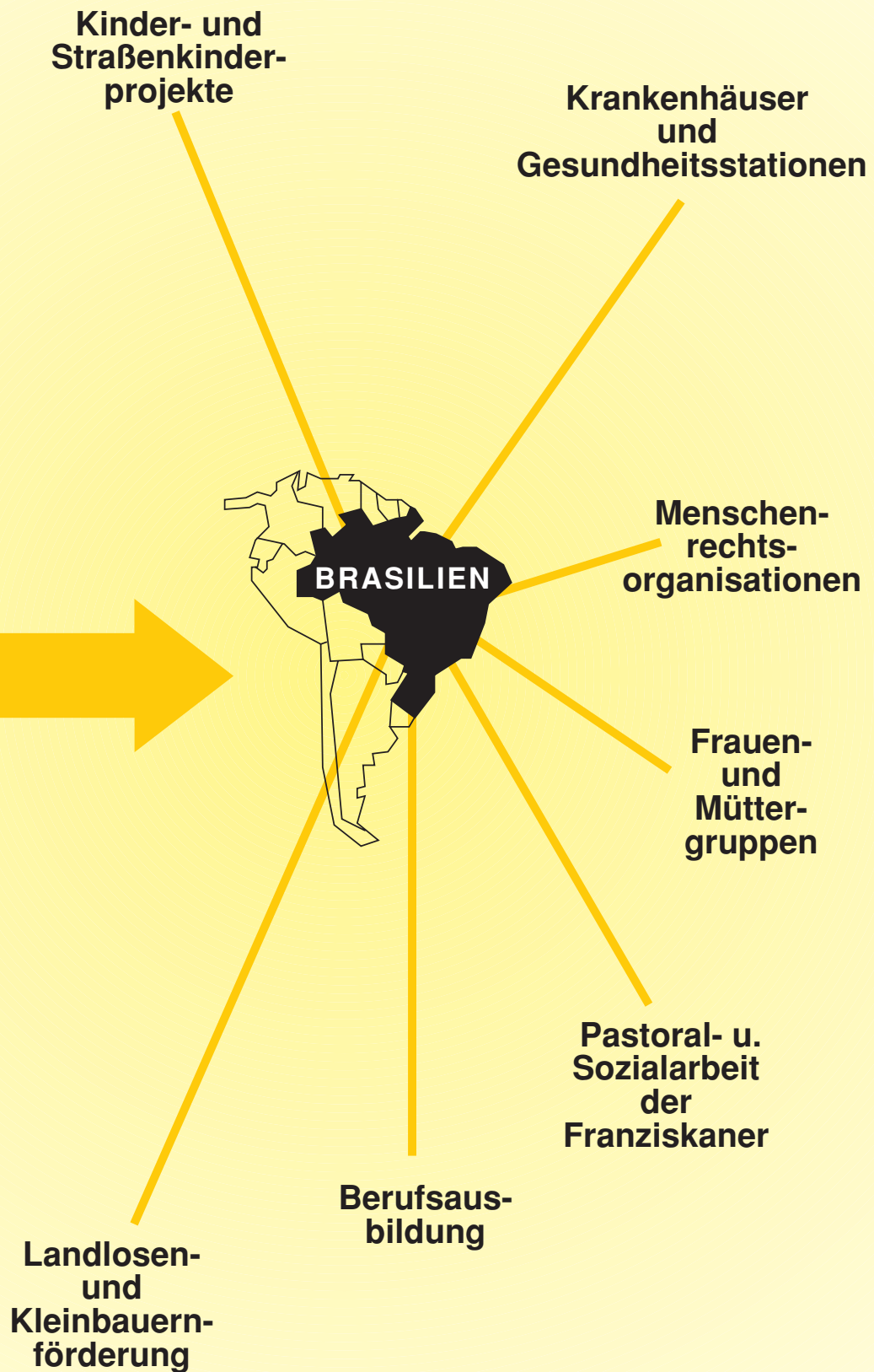
 **Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**

  
**Kinder**  
MISSIONSWERK **DIE STERNSINGER**



SOLIDARITÄT

## Doppelseite: Diagramm/Übersicht der Tätigkeiten und Vernetzungen



## 2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern

### 2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbB

Bernward Wigger als 1. Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda ist Partner der DWL Döcker und Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt mbB. Die Sozietät DWL Döcker und Partner erledigt aufgrund eines mündlichen Vertrages folgende Dienstleistungen:

- Lohnbuchhaltung
- Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und der entsprechenden Steuererklärungen (Gemeinnützigkeitserklärung, Körperschaftsteuererklärung, Gewerbesteuererklärung, Umsatzsteuererklärung)
- Sonstige laufende steuerliche Beratung
- Zurverfügungstellung von DATEV-Rechnungswesen-Software

Die Sozietät DWL hat hierfür im Wirtschaftsjahr 2019 keine Vergütungen erhalten. Alle Leistungen werden unentgeltlich erbracht. Der Wert dieser Probono Leistung beträgt 5.500 €.

Bernward Wigger ist darüber hinaus noch mittelbar an der DWL-IT Service GmbH beteiligt. Diese Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2019 keine Leistungen gegenüber dem Aktionskreis Pater Beda erbracht.

## 3.0 Aufgaben und Ziele

### 3.1 Zielsetzung, Strategie und Förderansatz

Bereits 1964 startete der Franziskaner Pater Beda Sammelaktionen (Altpapier/Altkleider) zugunsten Brasiliens. Schnell weitete sich die Arbeit über viele Regionen aus. Mit den Erlösen aus diesen Aktionen wurden vor allem Franziskaner, andere Priester und Ordensleute sowie Sozialprojekte unterstützt. Es galt das Motto: „schnell und unkompliziert helfen“.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Aktionskreises war die Bildung des eingetragenen Vereins am 26. Februar 1984, gleichzeitig wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.

Neben den noch vereinzelt Sammelaktionen, die heute nur noch in ein paar Kommunen in NRW und Niedersachsen durchgeführt werden, wurden an allen Orten Altkleider-Sammelcontainer aufgestellt. Darüber hinaus fand eine Ausweitung der Tätigkeitsbereiche statt:

- Brücke bilden zwischen Brasilien und Deutschland
- Partnerschaft auf Augenhöhe
- Partnerschaft als Austausch und Dialog“

Der Aktionskreis Pater Beda betätigt sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den sog. Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, und dies ganz konkret anhand des Landes Brasilien.

Ziele des Aktionskreises sind dabei:

- Sensibilisierung für mehr Engagement zugunsten einer gerechten Welt, durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit, hin zu mehr Verständigung unter den verschiedenen Völkern, Kulturen und Religionen.

- Hilfe bei der Pflege eines intensiven Dialogs und der konkreten Partnerschaft zwischen den Akteuren in Deutschland und Brasilien.
- die „Sicht von unten“, die „Sicht der Verlierer“ darzustellen, wobei besonders darauf geachtet wird, die Fähigkeiten, die Kreativität und den Selbsthilfewillen der ungleichverarmten Bevölkerung aufzuzeigen und zu verteidigen.
- Vorbereitung und Durchführung des Austausches von Brasilianern und Deutschen. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort „mitzuleben“ und mitzuarbeiten, so versteht der Aktionskreis dies als „solidarischen Lerndienst“. Genauso werden Brasilianerinnen und Brasilianer eingeladen, um die Wirklichkeit Deutschlands und die Arbeit des Aktionskreises kennenzulernen, aber auch, um von ihrem Land hier in Deutschland zu berichten.
- Vermittlung und Begleitung von Projektpartnerschaften für Schulen, Pfarreien, Eine-Welt-Gruppen, Freundeskreise, Privatpersonen usw.
- Finanzierung und Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Gruppen, die sich in den meisten Fällen im Nordosten Brasiliens befinden. Die Partnerinstitutionen haben in der Regel einen kirchlichen Hintergrund, den es zu kennen und zu berücksichtigen gilt. Wir arbeiten insbesondere zusammen mit:
  - Sozial- und Pastoralarbeit der Franziskaner
  - Landarbeiterbewegungen, der Kommission für Landpastoral
  - Menschenrechtsgruppen
  - Pfarreien
  - Kinder- und Straßenkinderprojekten

Ziel dieser Hilfen ist es, die Benachteiligten und Armen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, sich selbst zu organisieren und ihre Rechte wahrzunehmen, damit sie dann ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft verändern können.

## 4.0 Tätigkeiten

Die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. können in folgende vier Bereiche aufgeteilt werden:

- Materielle Mittelbeschaffung
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Partnerschaft als Austausch und Dialog
- Projektförderung in Brasilien

### 4.1 Materielle Mittelbeschaffung

Materielle Mittelbeschaffung geschieht vor allem durch Sammelaktionen von Altpapier, Altkleider und Schuhen. Seit über 50 Jahren – die ersten Aktionen fanden bereits im Jahre 1964 statt – wurden Sammelaktionen in über 60 Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchgeführt. Seit sieben Jahren hat der Aktionskreis jedoch in fast allen Orten die regelmäßigen Sammelaktionen eingestellt und stattdessen Standcontainer für Altkleider und Schuhe aufgestellt. Der Aktionskreis ist noch dabei, in weiteren Orten Container aufzustellen. Dabei ist man sehr auf die Mithilfe der örtlichen Freunde und Mitarbeiter angewiesen, da es Ortskenntnisse benötigt, um gute Stellplätze zu fin-



### Sammelergebnisse Standcontainer 2019 (in KG)

|                  | Januar       | Februar      | März         | April        | Mai          | Juni         | Juli         | August       | September    | Oktober      | November     | Dezember     | Gesamt        |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Neuenkirchen     | 780          | 830          | 1160         | 840          | 670          | 900          | 710          | 900          | 500          | 640          | 1060         | 750          | 9740          |
| Steinfeld        | 740          | 690          | 1510         | 720          | 660          | 740          | 660          | 780          | 530          | 620          | 1040         | 800          | 9490          |
| Damme            | 2730         | 3170         | 3200         | 3500         | 2930         | 3770         | 2390         | 3720         | 2120         | 2260         | 3420         | 2560         | 35770         |
| Löningen         | 6340         | 5440         | 7840         | 5550         | 7.140        | 4940         | 4720         | 7380         | 5100         | 7360         | 5610         | 6600         | 74020         |
| Essen/Old.       | 1780         | 1360         | 2120         | 1430         | 1.740        | 1300         | 1280         | 1840         | 1340         | 2060         | 840          | 2040         | 19130         |
| Lastrup          | 600          | 380          | 480          | 500          | 620          | 520          | 400          | 800          | 600          | 500          | 810          | 1060         | 7270          |
| Hären/Ems        | 1740         | 1160         | 1250         | 1280         | 930          | 1050         | 1760         | 1160         | 1240         | 1400         | 1140         | 1520         | 15630         |
| Dalum            | 5300         | 3970         | 3800         | 3710         | 3.240        | 3510         | 4820         | 3460         | 3980         | 3980         | 3160         | 4780         | 47710         |
| Holthausen-Biene | 680          | 460          | 500          | 410          | 490          | 490          | 650          | 500          | 480          | 520          | 480          | 760          | 6420          |
| Brandlecht       | 330          | 230          | 370          | 210          | 160          | 50           | 240          | 240          | 150          | 160          | 200          | 346          | 2686          |
| Nordhorn         | 1476         | 1190         | 1210         | 1610         | 1.200        | 1140         | 1540         | 1100         | 1330         | 1860         | 1340         | 1540         | 16536         |
| Veldhausen       | 630          | 570          | 700          | 620          | 540          | 400          | 510          | 520          | 660          | 630          | 720          | 450          | 6950          |
| Neuenhaus        | 890          | 860          | 1010         | 1220         | 740          | 820          | 1050         | 970          | 890          | 1460         | 920          | 1140         | 11970         |
| Uelsen           | 1620         | 1390         | 1310         | 1620         | 1.140        | 1040         | 1470         | 1340         | 1400         | 1950         | 1350         | 1440         | 17070         |
| Lage             | 280          | 230          | 290          | 260          | 230          | 210          | 250          | 190          | 230          | 290          | 140          | 160          | 2760          |
| Emlichheim       | 700          | 620          | 820          | 660          | 490          | 420          | 770          | 400          | 670          | 780          | 660          | 550          | 7540          |
| Wietmarschen     | 1230         | 510          | 590          | 470          | 360          | 350          | 510          | 420          | 390          | 390          | 480          | 380          | 6080          |
| Lohne            | 430          | 340          | 450          | 290          | 240          | 360          | 220          | 140          | 360          | 430          | 270          | 530          | 4060          |
| Salzbergen       | 1090         | 960          | 650          | 810          | 790          | 760          | 840          | 760          | 820          | 1110         | 700          | 830          | 10120         |
| Schüttdorf       | 1410         | 1340         | 1400         | 1870         | 1.280        | 1390         | 1520         | 1300         | 1480         | 2010         | 1420         | 1620         | 18040         |
| Wettringen       | 320          | 360          | 380          | 760          | 340          | 210          | 280          | 280          | 440          | 460          | 290          | 260          | 4380          |
| Bad Bentheim     | 2060         | 1630         | 1960         | 1980         | 1.560        | 1760         | 2160         | 2050         | 1800         | 2300         | 1600         | 1590         | 22450         |
| Gildehaus        | 450          | 380          | 430          | 320          | 220          | 440          | 420          | 380          | 270          | 380          | 420          | 390          | 4500          |
| Bardel           | 470          | 340          | 310          | 240          | 340          | 250          | 270          | 0            | 160          | 623          | 0            | 0            | 3003          |
| Rheine           | 560          | 300          | 300          | 500          | 490          | 560          | 520          | 270          | 380          | 500          | 450          | 720          | 5550          |
| Gronau           | 530          | 600          | 620          | 650          | 640          | 470          | 550          | 820          | 700          | 640          | 790          | 320          | 7330          |
| Epe              | 200          | 280          | 250          | 340          | 150          | 210          | 310          | 550          | 280          | 320          | 440          | 120          | 3450          |
| Ahaus            | 5540         | 4120         | 5380         | 5550         | 4.610        | 3820         | 3500         | 5370         | 4780         | 4290         | 4420         | 3860         | 55240         |
| Vreden           | 3510         | 2340         | 2760         | 2800         | 2.980        | 2380         | 2650         | 3700         | 3440         | 3140         | 2880         | 2300         | 34880         |
| Stadtlohn        | 3840         | 3040         | 3160         | 2800         | 3.990        | 2910         | 2720         | 3080         | 3700         | 3640         | 3940         | 2680         | 39500         |
| Heek             | 1620         | 1210         | 1630         | 980          | 1.240        | 980          | 800          | 1380         | 1040         | 1050         | 1380         | 1180         | 14490         |
| Ibbenbüren       | 1320         | 1120         | 1380         | 1300         | 1.970        | 1300         | 1120         | 1440         | 1360         | 1930         | 1220         | 1040         | 16500         |
| Mettingen        | 590          | 500          | 580          | 280          | 640          | 440          | 530          | 510          | 480          | 860          | 520          | 500          | 6430          |
| Hopsten          | 430          | 400          | 420          | 400          | 560          | 400          | 370          | 260          | 380          | 610          | 400          | 420          | 5050          |
| Alstätte         |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |               |
| Ramsloh          | 1920         | 1020         | 980          | 1380         | 1.210        | 1190         | 2230         | 1460         | 1740         | 1700         | 1240         | 1860         | 17930         |
| Barßel           | 280          | 830          | 1150         | 1380         | 1.030        | 1320         | 1720         | 1540         | 1460         | 1320         | 1400         | 1800         | 15230         |
| Coesfeld         | 1870         | 1690         | 1610         | 1080         | 1.650        | 1420         | 1350         | 1620         | 1360         | 1500         | 1420         | 1280         | 17850         |
| Hemer            | 7760         | 8480         | 7920         | 8.940        | 8260         | 8180         | 5320         | 5280         | 8820         | 7.120        | 6620         | 5680         | 91220         |
| <b>Total</b>     | <b>54416</b> | <b>53780</b> | <b>56800</b> | <b>59260</b> | <b>57470</b> | <b>52400</b> | <b>53130</b> | <b>57910</b> | <b>56860</b> | <b>62793</b> | <b>55190</b> | <b>55856</b> | <b>693975</b> |

den, die die Bevölkerung auch annimmt. Gleichzeitig findet überall stets eine intensive Presse- und Informationsarbeit über die aktuelle Situation Brasiliens im Allgemeinen und der Lage der vom Aktionskreis geförderten Projekte im Besonderen statt. Dadurch ist die Bevölkerung informiert über die Ziele der Arbeit des Aktionskreises und seiner Aktivitäten in Deutschland.

Der Aktionskreis hat auch im Jahre 2019 weitere Container-Standplätze in verschiedenen Orten gesucht. Bereits seit einigen Jahren stehen Container des Aktionskreises in den Kommunen Ahaus, Stadtlohn, Vreden, Gronau, Hopsten, Mettingen, Ibbenbüren, Bad Bentheim, Neuenhaus, Uelsen, Wietmarschen, Emlichheim, Nordhorn, Salzbergen, Dalum/Emsl., Haren, Oberlangen, Lingen-Holthausen/Biene, Damme, Neuenkirchen-Vörden, Steinfeld, Löningen, Essen/Oldenb., Lastrup, Barßel, Harkebrügge, Elisabethfehn und Ramsloh und in Coesfeld gemeinsam mit dem Kolping. Planungen und Gespräche in diesem Sinne liefen im Jahr 2019 vielversprechend in Friesoythe im Landkreis Cloppenburg. Ausnahmen sind die Orte Hemer, Schwerte und Holzwickede, in denen die regelmäßigen Sammelaktionen grundsätzlich weiterlaufen und daneben schon Standcontainer aufgestellt wurden, überall mit gutem Erfolg. Es scheint so, dass die Bürger nicht ein halbes Jahr auf die Sammeltermine warten wollen und somit zeigt



es sich auch für den Aktionskreis, dass man diese Entwicklung nicht verschlafen darf. Im Jahr 2019 kamen aus den Altkleider-Containern knapp 700 Tonnen Altkleider und Schuhe zusammen (Vorjahr in etwa gleich), mit einem Netto-Reinerlös i.H.v. rund 131.000 €.

## 4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wichtiger Bestandteil aller Aktivitäten des Aktionskreises Pater Beda ist die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den so genannten Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, konkret anhand des Landes Brasilien. – Verstärkt soll die Bevölkerung hier in Deutschland zu ihrem Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der „Einen Welt“ aufgefordert werden. Hierbei geht es auch um die Bedeutung von Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt. Dies geschieht in Gottesdiensten,

Was die Gestaltung von Brasilien-Gottesdienste angeht, ist die Zahl, nach dem Tod von Pater Beda im August 2015 natürlich erheblich zurückgegangen. Der Geschäftsführer Udo Lohoff hat begonnen, diese Aufgabe bei entsprechenden Anfragen zu übernehmen. Im Berichtszeitraum wurden diese Brasilien-Gottesdienste etwa Ibbenbüren und Hemmer-Ihmert gestaltet. Darüber hinaus hat Maria Detert den Misereor-Sonntag in der Pfarrei St. Josef in Ahaus mit Predigt und Vortrag gestaltet. – Aber auch befreundete Pfarrer mit Brasilienenerfahrung stehen bei Anfragen zu speziellen Brasiliengottesdiensten zur Verfügung.

Verstärkt legt der Aktionskreis einen Schwerpunkt in der Berichterstattung über die Entwicklung und die Erfolge der bereits über 50-jährigen Arbeit mit den Partnerinstitutionen in Brasilien. Eine Zusammenarbeit, die durch die Jahre immer mehr eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe geworden ist. Wichtiger Bestandteil hierbei ist die Gründung des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben), der Zusammenschluss aller nunmehr 30 Partner des Aktionskreises in Brasilien.

### 4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen

Bei den vielfachen Veranstaltungen halfen im Jahre 2019 wieder engagierte Gäste aus Brasilien, die als Vertreter verschiedener Projektpartner zum Aktionskreis kamen, um hierdurch Brasilien noch stärker lebendig darzustellen und die jeweiligen Nöte aber auch Hoffnungen vorzutragen. Gleichzeitig erfahren die Partner hier in Deutschland, durch eine Vielzahl von Begegnungen, vom Leben der Menschen hier. Auch was es konkret heißt, sich für die Projekte in Brasilien zu engagieren. – Im Berichtszeitraum kamen diesmal sechs Vertreter aus den Partnerinstitutionen aus Nordost-Brasilien. Diesmal waren da **Dom Edivalter Andrade**, Bischof der Diözese Floriano; **Demétrius Demétrio** von der Gemeinschaft der Kleinen Propheten in Recife; **Dom Johannes Bahlmann**, Bischof der Diözese Óbidos im Amazonas und für einen kurzen Besuch und Gedankenaustausch der Franziskaner-Provinzial **Pater Amilton Santos** mit seinen Mitbrüdern Pater Jonaldo Sousa und Pater Johannes Sannig (siehe im Bericht zur Unterstützung der Franziskaner unter 6.2).

#### 4.2.1.1 Dom Edivalter Andrade, Bischof von Floriano/Piauí

**Brasilianischer Bischof zu Gast beim Aktionskreis Pater Beda – hier Nordhorn und Kloster Bardel.**

Bischof Edivalter Andrade aus Floriano, Bundesstaat Piauí in Nordost-Brasilien ist eingeladen von der Pfarrgemeinde St. Agatha in Gronau-Epe und wird Ende März den



Dom Edivalter Andrade beim Festgottesdienst in der Pfarrei St. Agatha Gronau-Epe, mit dabei Pfarrer Torsten Brüggeman und Maria Detert.



Das Epitaph an der Pfarrkirche in Epe für Dom Edilbert Dinkelborg



In die Kapelle des ehemaligen Marienkrankenhauses Nordhorn: Dom Edivalter Andrade, Pfarrer Ulrich Högemann und Diakon i.R. Eckart Deitermann



Vortrag des Bischofs im Missionsgymnasium Bardel

Festgottesdienst anlässlich des 100. Geburtstages von Dom Edilberto Dinkelborg (gebürtig aus Gronau-Epe) mitfeiern, der knapp 30 Jahre Bischof in der Diözese Floriano in Nordost-Brasilien war. Bischof Andrade ist auch Partner des Aktionskreises Pater Beda und besucht in diesen Tagen verschiedene Pfarreien, Schulen und Institutionen, um durch die persönlichen Begegnungen den Austausch zu vertiefen.

Am Donnerstag, 21. März 2019 um 19:00 Uhr fand zunächst ein gut besuchter Gottesdienst in die Kapelle des ehemaligen Marienkrankenhauses Nordhorn statt, unter der Mitwirkung des Bischof, des Pfarrers Ulrich Högemann und Diakon i.R. Eckart Deitermann, mit anschließendem Vortrags- und Gesprächsabend in der dortigen Cafeteria zum Thema: „Die aktuelle politische Lage in Brasilien u. die Rolle der Kirche!“

Am Dienstag, 26. März 2019 absolvierte Bischof Edivalter Andrade ein weiteres umfangreiches Besuchsprogramm! Erst schaute er bei den Franziskanern im Kloster Bardel und im Missionsgymnasium Bardel vorbei. Dort wurde der Ehrengast von Schulleiter Christoph Grunewald und Pater Wilhelm Ruhe begrüßt. Alle freuten sich darüber, dass sich Bischof Andrade die Zeit nahm, um sich mit den Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe auszutauschen. Mit dabei waren auch Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda, der mit einem Brasilien-Quiz grundsätzlich in die Thematik einführte. Sowie Maria Detert, die schon seit über 30 Jahren in Brasilien in der ländlichen Entwicklung tätig ist. Sie zeigte in ihrem Beitrag auf, wie wichtig es heute ist, sich in Nichtregierungsorganisationen zu engagieren. – Ein sehr interessanter Vormittag mit aufmerksamen Schülern im Missionsgymnasium Bardel.

Besuch von Bischof Edivalter Andrade im Pfarrheim

# Dank für Osterkerzenaktion

-al- BEVERGERN. Der Brasilianische Bischof Edivalter Andrade aus Floriano, Bundesstaat Piauí in Nordost-Brasilien, ist zurzeit Gast beim Aktionskreis Pater Beda, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bischof Andrade ist auch Partner des Aktionskreises Pater Beda und besucht in diesen Tagen verschiedene Pfarreien, Schulen und Institutionen, um durch die persönlichen Begegnungen mit den Menschen den Aus-

tausch zu vertiefen. Mit dem Geschäftsführer des Aktionskreises, Udo Lohoff besuchte er auch Frauen im Pfarrheim Bevergern, die jedes Jahr Osterkerzen herstellen, deren Erlös für den guten Zweck bestimmt ist.

Es sollte gezeigt werden, welche Gruppen für soziale Zwecke aktiv sind, um arme Menschen zu unterstützen. Das Geld aus der Osterkerzenaktion ging in der Vergangenheit auch an den Aktionskreis, dafür galt der

Gruppe Dank. In diesem Jahr werden 460 Kerzen gefertigt und eine große Osterkerze für die St.-Marien-Kirche in Bevergern. Der Erlös wird an Bischof Norbert Strotmann gehen, der in Lima armen erkrankten Menschen einen Krankenhausaufenthalt ermöglicht, den sie sich ansonsten nicht leisten könnten.

Angeboten werden die Kerzen in der Gärtnerei Thiemann Bevergern und bei PaPaJo.



Bei einem Besuch im Pfarrheim Bevergern machte sich Bischof Andrade ein Bild von der Osterkerzenaktion.

#### 4.2.1.2 Dom Johannes Bahlmann, Bischof von Óbidos am Amazonas

##### Bischof Johannes Bahlmann aus Brasilien besucht den Aktionskreis Pater Beda „Laien haben die Kirche vorangebracht“



Bischof Johannes Bahlmann aus Óbidos am Amazonas war auf Einladung des Pater-Beda-Aktionskreises am 2. September zu Gast in Gronau.

Gronau – „Wir müssen umdenken und ein Bewusstsein schaffen, das die Schöpfung bewahrt.“ Der Appell von Bischof Johannes Bahlmann aus Óbidos bei seinem Besuch am Montag in Gronau klang wie ein Weckruf an die Einsicht der Menschheit, sich für den Erhalt der „grünen Lunge“ im Amazonas-Gebiet stark zu machen.

Mit Sorge schauen weite Teile der Welt auf die verheerenden Brände im brasilianischen Regenwald, die das gesamte Ökosystem gefährden. „Wir müssen umdenken und ein Bewusstsein schaffen, das die Schöpfung bewahrt.“ Der Appell von Bischof Johannes Bahlmann aus Óbidos bei seinem Besuch am Montag in Gronau klang wie ein Weckruf an die Einsicht der Menschheit, sich für den Erhalt der „grünen Lunge“ im Amazonas-Gebiet stark zu machen. Bahlmann,

der gebürtig aus dem niedersächsischen Visbek stammt und seit fast 40 Jahren in Brasilien lebt, war auf Einladung des Pater-Beda-Aktionskreises ins Pfarrzentrum von St. Antonius gekommen. Neben der aktuellen sozialen und politischen Lage Brasiliens ging es um die Rolle der Kirche vor Ort, die Amazonas-Synode, die im Oktober in Rom stattfindet, sowie um das Krankenhaus-Schiff „Papa Francisco“, das gerade erst im Einsatz ist.

Das Amazonas-Gebiet sei stark durch den Katholizismus geprägt. Bischof Bahlmann ging zunächst auf die Historie der Region ein. Viele der Schulen, Hospitäler und Flughäfen seien auf Initiative von Ordensleuten gebaut worden: „Davon profitieren die Menschen bis heute“, berichtete Bahlmann, der selbst der Gemeinschaft der Franziskaner angehört.

Mangels staatlicher Unterstützung setzt sich Bahlmann seit vielen Jahren für eine bessere medizinische Versorgung der Menschen in seiner Diözese ein. Mediale Aufmerksamkeit hat es im August für das nach Papst Franziskus benannte Krankenhausschiff am Amazonas gegeben, das auf Initiative des Bischofs von den Franziskanern betrieben wird. Der Papst lobte in einem Schreiben die Idee: Das Schiff sei „Antwort auf den Auftrag Jesu, das Reich Gottes zu verkündigen und die Kranken zu heilen“.

Das Krankenhausschiff ist mit den wichtigsten medizinischen Fachabteilungen, Ärzten und Pflegekräften ausgestattet. Sie sollen die gesundheitliche Versorgung für rund 700.000 Menschen sichern, die auf einer Strecke von 1000 Kilometern in Dörfern am Amazonas leben und keine Möglichkeit haben, einen Arzt in der Stadt aufzusuchen. Weil Priester fehlen, haben Laien in den Gemeinden am Amazonas in der Vergangenheit viel Verantwortung übernommen: „Sie haben die Kirche bei uns vorangebracht“, lobte der Bischof von Óbidos das außerordentliche Engagement. Bei der Amazonas-Synode, die Papst Franziskus einberufen hat, sollen deshalb auch sie gehört werden. Ein entsprechendes Skript sei bereits nach einer Umfrage unter fast 90 000 Amazonas-Bewohnern zusammengestellt worden.

Neben den Umweltschäden durch Raubbau und deren soziale Folgen auch für die indigenen Völker werde es bei der Bischofssynode vor allem um neue Formen der Seelsorge



Bischof Johannes Bahlmann berichtet im gut besuchten Pfarrzentrum St. Antonius in Gronau.



Der Vorsitzende des Aktionskreises Pater Beda, Bernward Wigger, bedankt sich bei Bischof Bahlmann und den Teilnehmern des Informationsabends.

und künftige Wege für die Kirche gehen, warf der Bischof einen Blick auf die im Oktober anstehenden Themen. „Wir müssen uns die Frage stellen: Wie wollen wir unseren Glauben leben?“ Dabei gehe es auch um die Rolle der Frau in der Kirche. „Was Frauen leisten, muss anerkannt und sichtbar gemacht werden“, formulierte Bahlmann eine klare Forderung. Gleichzeitig warnte er jedoch davor, die Probleme und Schwierigkeiten, die die Kirche in anderen Ländern beschäftigen, auf die Tagesordnung der Amazonas-Synode zu projizieren.

# KFD St. Bonifatius Lingen spendet 6500 Euro

## Unterstützung für Straßenkinder in Brasilien

**LINGEN** Die Frauen der KFD St. Bonifatius Lingen haben jetzt eine Spende in Höhe von 6500 Euro an den Aktionskreis Pater Beda für die Arbeit von Demétrius Demétrio aus Recife in Brasilien übergeben.

Das hat die KFD mitgeteilt. Demétrio ist Gründer und Leiter der „Gemeinschaft der kleinen Propheten“. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Förderung von Straßenkindern in Brasilien. Demétrio nimmt bereits seit 30 Jahren den Kampf auf den Straßen von Recife auf, um den Kindern und Jugendlichen wieder ein Stück Würde und Menschlichkeit zu geben. Der damalige Bischof

von Recife, Dom Hélder Câmara, wurde schon früh auf den jungen Mann aufmerksam und ermöglichte ihm viele Kontakte nach Europa und so auch zum Kloster Bardel mit dem heutigen Aktionskreis Pater Beda.

Im Pfarrzentrum der Kirchengemeinde St. Bonifatius berichteten das Ehepaar Lohoff und Demétrio über die aktuelle Arbeit in Brasilien und den kürzlich in Madrid erhaltenen Menschenrechtspreis, den Demétrio für seinen unermüdlichen Einsatz für die Straßenkinder verliehen bekommen hatte. So konnte Demétrio die weite Reise nach Europa ebenfalls dazu nutzen, im An-

schluss an die Preisverleihung nach Deutschland zu kommen, um persönlich von seiner Arbeit zu berichten und sich bei seinen Unterstützern zu bedanken.

Demétrios Einsatz für die Kinder war stets sehr gefährlich und wird mit der aktuellen politischen Lage in Brasilien nicht einfacher. Die Auszeichnung in Spanien ist für Demétrio Rückendeckung und Bestätigung seiner wichtigen Arbeit. Aber er benötigt dafür auch immer wieder Förderer, die sich finanziell engagieren.

Schon seit vielen Jahren unterstützt die KFD St. Bonifatius das brasilianische Projekt mit Spenden. pm



**Eine Spende** in Höhe von 6500 Euro haben jetzt die Frauen der KFD St. Bonifatius an den Aktionskreis Pater Beda überreicht.

Foto: KFD

### 4.3 Brasilien-Infos, Homepage- und Internet-Auftritte

Weiterer wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist das regelmäßige Versenden der „Brasilien-Infos“ an z.zt. 580 Multiplikatoren, in denen man viele Informationen zu Brasilien, zu den Aktivitäten des Aktionskreises und zu seinen Partnerprojekten im Berichtszeitraum findet. Im Jahre 2019 wurden vier BR-Infos herausgegeben – drei von ihnen als Doppelausgabe – mit insgesamt 51 Seiten geballte Informationen. Hier nachzulesen:

<https://www.pater-beda.de/brasilien-info/2019/>

Und nicht zu vergessen ist die Homepage:

[www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de)



... und facebook:

<https://www.facebook.com/paterbeda/>



... und instagram:

<https://www.instagram.com/paterbeda/>

Brasilien-Info 2019-04
Seite 1 von 16

# BRASILIEN-INFO

**Lange Str. 48**  
48477 Hörstel-Bevergern  
Tel.: 05459/9720137

**info@pater-beda.de**  
pater-beda.de

**Spendenkonto**  
DKM - Darlehnskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0285 0022 4442 00  
BIC: GENODEM3DKM

### Partner des Aktionskreises

#### Pater Beda erhält Menschenrechtspreis

*Der Aktionskreis Pater Beda freut sich mit Demétrius Demétrio und den „Kleinen Propheten“.*

Für seinen unermüden Einsatz für die Rechte der Straßenkinder und für deren Leben in Würde wurde nun Demétrius Demétrio, der Gründer und Leiter der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ aus Recife, Nordost-Brasilien, am 12. Dezember 2019 in Spanien ausgezeichnet.

Der Menschenrechtspreis wird ausgelobt durch die **Spanische Rechtsanwaltsvereinigung** mit Sitz in Madrid und unserem Partner Demétrius Demétrio für seinen über 30-jährigen Einsatz für die Kinder- und Jugendrechte verliehen und dafür, dass er sein komplettes Leben diesem Ziel gewidmet hat.

Demétrius nimmt täglich den Kampf auf den Straßen von Recife auf, um den Kindern und Jugendlichen, die alle bereits schlimmste Gewalt- und Drogenerfahrungen gemacht haben, wieder ein Stück Würde und Menschlichkeit zu geben. Als er 18 Jahre alt war, kochte er in einer alten Garage abends eine Suppe für die Vergessenen der Straße. Dafür sammelte Demétrius Reste in Supermärkten zusammen und baute so ein Vertrauen vor allem zu den Kindern auf. Der damalige Bischof von Recife, Dom Helder Câmara, wurde auf den jungen Mann aufmerksam und ermöglichte ihm viele Kontakte nach Europa.

Demétrius Einsatz für die Kinder war stets sehr gefährlich, oft wurde er mit dem Tode bedroht, da Straßenkinder keinerlei Schutz und Anerkennung in der Gesellschaft erfahren. Seine Kampagne „Tötet meine Kinder nicht“ mit großen Lettern an die Wände gesprüht, ist zugleich Anklage und Protest. Bis heute hat Demétrius die Kraft, seine Vision von Gerechtigkeit zu verfolgen. Diese Auszeichnung in Spanien ist Rückendeckung und Bestätigung. Aber er benötigt dafür auch immer wieder neue Förderer, die sich finanziell engagieren. Unterstützen Sie unseren Aktionskreis Pater Beda, damit die Arbeit in der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ weitergehen kann und damit Demétrius von unserer aller Solidarität Kraft für seine wichtigen Aufgaben schöpfen kann. (Fotos der Verleihung auf der letzten Seite)

## PATERBEDA Beiträge

# Landwirtschaft spendet Leben.

Insights ansehen
Hervorheben

### 4.3.1 NEU: Monatsspendenaktionen über Facebook

#### Vier Beispiele:



**Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**  
unterstützt Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.  
Gepostet von Thorsten Schatz [?] · 10. April 2019 · 🌐

Du willst was Gutes tun? Dann kauf ein Huhn!!! 🐔  
Mit 10 Euro können wir den Menschen in der Trockenzone Brasiliens ein Huhn 🐔 und eine Hand voll Futter 🌾 für's Huhn kaufen.  
Nun kommt es auf euch an: Wie viele Bertas kriegen wir zusammen, um die Kleinbauern der CPT Sertão/PB in Nord-Ost-Brasilien zu unterstützen? ...  
[Mehr anzeigen](#)

**Berta sucht Artgenossen**  
**Hühner für die CPT Cajazeiras**

**Hühner für die CPT Cajazeiras**  
Spendenaktion von Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.  
Das ist Berta. Berta ist ein Huhn. Für die Familien in der Dürrezone Nord-Ost Brasiliens ist Berta nicht einfach... [Weiterlesen](#)

Sie bleiben nah am Haus und finden auf jedem kleinen Stück Land Platz. Ein Huhn kostet etwa 40 Reais. Das sind umgerechnet 9,25 Euro. Spendet ein Huhn. Spendet eine Zukunft für Familien in der Dürrezone. Die Hühner kommen dem Projekt CPT Sertão/PB zu Gute!

#### Monat April 2019

Das ist Berta. Berta ist ein Huhn. Für die Familien in der Dürrezone Nord-Ost Brasiliens ist Berta nicht einfach nur ein Huhn.

Berta und ihr Hahn Boris sind Wecker, Düngemittellieferanten, Haustiere, Spielkameraden, Eierlieferantin, Nutztiere, Federkissenfüllungslieferanten, Bodenbelüfter, Fleischlieferanten. Berta und Boris sind der Einstieg in die Selbstversorgung und in ein wenig Eigenständigkeit. Berta und Boris können sogar der Einstieg in die Selbstständigkeit sein. Wenn sie und ihre Nachkommen viele Eier legen, können die Familien etwas verkaufen.

Für uns ist Berta nur ein Huhn. Und Boris ein nerviger Geselle am morgen. Für brasilianische Familien können die beiden der Weg zu mehr Autonomie sein. Hühner sind anspruchslos. Sie brauchen wenig Futter, wenig Wasser und können auf kleinem Raum leben.



**Entwicklungsarbeit e.V.**. Den besten Schutz vor (sexuellem) Missbrauch liefert Aufklärung. Nur wer weiß, wann ein Kinderschutzfall vorliegt und welche staatlichen Institutionen dann zuständig sind, kann unseren Kindern und Jugendlichen helfen. Die Professionalisierung unserer Teams ist uns wichtig.

PädagogInnen aller Einrichtungen treffen sich am kommenden Wochenende beim großen „Netzwerktreffen“ von **Rede SoliVida**. Ein Inhalt soll eine Fortbildung zum Thema „Kinderschutz“ sein. Gute Referenten sind teuer. Wir finden: Jedes gerettete Kind ist dieses Geld wert!

Unterstützt uns dabei!

**Wegschauen ist keine Option!**  
Fortbildung schon! Mit Deiner Spende unterstützt Du unsere Projekte beim Kinderschutz.

**Wegschauen ist keine Option – Fortbildung schon!**  
Angariação de fundos de Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

#### Monat Juli 2019

Unsere Pädagogen und Pädagoginnen schauen hin. Manchmal sehen sie dann auch Dinge, die sie lieber nicht sehen und nicht wahrhaben möchten.

- Bruna, 9 Jahre, kommt zum Förderunterricht. Sie hat Striemen an den Armen. Ihre Mutter hat sie mit dem Gürtel geschlagen.
- Diego, 6 Jahre, berichtet leise, dass er am Wochenende viel Ärger hatte. Mehr möchte er nicht erzählen. Die Lehrerin sieht, dass er geweint hat. Trotz des heißen Wetters trägt er eine lange Hose. Als diese hochrutscht sieht man verkrustete Wunden an den Schienbeinen. Sein Vater hat am Wochenende seinen Job verloren. Er gilt als sehr aggressiv.
- Aline, 12 Jahre, erzählt, dass ihr Großvater manchmal nachts zu ihr kommt. Er fasst sie an. Ihr ist das unangenehm, doch ihr Großvater hat ihr verboten irgendwem davon zu erzählen. „*Sonst kommst du ins Kinderheim*“, hat er ihr prophezeit.

Aufgabe unserer Projekte ist es, Kinder zu schützen. Wegschauen ist keine Option. Der professionelle Umgang mit Kinderschutz betrifft alle Kinder- und Jugendfördereinrichtungen des Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.. Den besten Schutz vor (sexuellem) Missbrauch liefert Aufklärung. Nur wer weiß, wann ein Kinderschutzfall vorliegt und welche staatlichen Institutionen dann zuständig sind, kann unseren Kindern und Jugendlichen helfen. Die Professionalisierung unserer Teams ist uns wichtig.



PädagogInnen aller Einrichtungen treffen sich vom 19. bis zum 21. Juli 2019 beim großen „Netzwerktreffen“ von Rede SoliVida. Ein Inhalt soll eine Fortbildung zum Thema „Kinderschutz“ sein. Gute Referenten sind teuer. Wir finden: Jedes gerettete Kind ist dieses Geld wert! Unterstützt uns dabei! Durch deine Spende sorgst du dafür, dass professionelle Aufklärung und mutiges Hinsehen weiter ermöglicht werden!

### Monat August 2019

Recife ist eine Stadt am Meer. Idyllische Sandstrände, das Meer hat Badewannentemperatur. „Vamos para praia“ heißt es am Sonntag. Ab an den Strand – ein kostenloses Freizeitvergnügen, das sich auch ärmere Familien leisten können. Doch: Kinder aus sozial schwachen Familien haben ein 10-fach höheres Risiko zu ertrinken. Obwohl sie direkt am Atlantik aufwachsen, können sie oft nicht schwimmen. Staatliche Schulen bieten keine Schwimmkurse an und private Schwimmkurse können sich die Familien nicht leisten. Kinder ertrinken vor den Augen ihrer Eltern – denn auch sie haben das Schwimmen nie erlernt. Wir ändern das! Aurieta setzt die Kinder der Turminha do Flau deshalb regelmäßig in den Bus. Es geht ins Schwimmbad. Dort wird fröhlich Beinschlag, Hundepaddeln und Delphin geübt. Wir benötigen deshalb: Badehosen, Bikinis, Handtücher, Taucherbrillen, Schwimmflügel, Bustickets und Eintrittskarten. Und eine/n Schwimmlehrer/in. So machen wir aus Nichtschwimmern kleine Seepferdchen. Helft uns mit eurer Spende, Kinder vor dem Ertrinken zu bewahren.

### Monat September 2019

Es summt und brummt, wenn unsere Kleinbauern den Bienenkasten öffnen. Der Honig im Glas bildet eine Einkommensalternative für 100 Männer und Frauen. So viele werden im Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ zu ImkerInnen ausgebildet. Neben den theoretischen und praktischen Kursen benötigen die Teilnehmenden die notwendige Ausrüstung, Bienenkästen und Honighäuser. In solidarischen Aktionen wird aufgeforstet, um den Bienen ausreichend Nahrung zu bieten. Neue Bienenwiesen und -kästen sind Dein Beitrag für den Umwelt- und Bienenschutz in Brasilien. Wir benötigen: 10 Euro für Handschuhe, Reinigungsgeräte, Baumsetzlinge, Kleinwerkzeuge 30 Euro für einen neuen Bienenkasten. Das sind über 60.000 Bienen mehr 60 Euro für eine komplette Schutzausrüstung und damit effektivere Arbeit und bessere Bienenpflege Mit unseren Partnern in Brasilien säen wir Wissen, Fertigkeiten, Bewusstsein und Vertrauen in die eigenen Kräfte. Für gutes Gedeihen setzen wir unser Vertrauen in die Menschen vor Ort. Setz mit uns ein Zeichen für Mut, Zuversicht und Solidarität und unterstütze mit uns das Hegen und Pflegen der Saat der Zukunft.

**Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.** —   

apoiar **Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**  
Publicado por Thorsten Schatz (?) · 2 de agosto de 2019 · 

A ver: Português →

Nós coletamos para a nossa organização **Turminha do Flau**, para que as crianças possam aprender a nadar em Recife!

**Kauf die Badehose ein!**

Damit die Kinder im Projekt Turma do Flau schwimmen lernen können!





**Kauf die Badehose ein!**  
Angariação de fundos de **Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.**

Recife ist eine Stadt am Meer. Idyllische Sandstrände, das Meer hat Badewannentemperatur. „Vamos para praia“ heiß... [Continuar a ler](#)

50 € angariado(s) de 200 € Terminou

**Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.** 

Publicado por Thorsten Schatz (?) · 6 de setembro de 2019 · 

Seit heute sind wir auch auf [betterplace.org](https://betterplace.org) vertreten. Wir erhoffen uns darüber, noch mehr Projekte in #Brasilien unterstützen zu können. Schaut doch mal rein, sagt es weiter und wenn ihr könnt: 2 Euro helfen schon weiter! ❤️

**Deine Spende brummt!**

Neue Bienenwiesen und -kästen sind Dein Beitrag für Bienenschutz und Einkommensförderung in Brasilien.





[BETTERPLACE.ORG](https://betterplace.org)

**Neue Bienenwiesen und -kästen in Brasilien**  
Neue Bienenwiesen und -kästen sind Dein Beitrag für den Umwelt- und...

#### 4.4 Überregionale Tätigkeiten

Im Berichtszeitraum fanden wieder vier Versammlungen der **Bischöflichen Kommission Mission-Entwicklung-Frieden** der Diözese Osnabrück statt (11.03., 24.06., 20.08., 04.11.). Der Geschäftsführer Udo Lohoff ist seit 2004 Mitglied der Kommission und seit 2014 Mitglied des Vorstandes der Kommission und nahm an allen Terminen teil, sowie jeweils vorab an einem Vorstandstreffen. Seit dem Sommer stellte Herr Lohoff jedoch die Tätigkeit für den Vorstand ein und bleibt lediglich Mitglied der Kommission bis zum Ende der Wahlperiode im Jahr 2023. In dieser Bischöflichen Kommission werden die bistumsweiten Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppen diskutiert, koordiniert und Vorschläge erarbeitet für die zukünftige Ausgestaltung dieses Pastoralbereichs innerhalb des Bistums Osnabrück.



#### Nordestino e.V.

Weitere ehrenamtliche Unterstützung: Seit nunmehr vier Jahren unterstützt Udo Lohoff als gewählter Kassenwart den Vorstand der „Brasilieninitiative Nordeste e.V.“ mit Sitz am Niederrhein in Dinslaken. Vorab gab es bereits Kooperationen in der Partnerschaftsarbeit und auch in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem Aktionskreis und Nordeste e.V. Die Mitglieder des Vereins und der Vorstand sind in die Jahre gekommen und es fand sich kein ausreichendes Personal für die Vereinsaufgaben. Im Berichtszeitraum traf sich der Vorstand dreimal in Wesel (15.02., 17.06., 24.09.) und die Mitgliederversammlung fand am 20.03.2019 statt, ausnahmsweise im Pfarrheim Zu den Heiligen Engeln in Wesel-Fusternberg. Besonders war diesmal dabei die Begegnung mit Dom Edivalter Andrade, Bischof von Floriano/Piaui, der sehr interessant und informativ

über die Lage Brasiliens und auch über die Lage der Kirche Brasiliens berichten konnte. Nordeste e.V. fördert seit über 30 Jahren Initiativen in Nordost-Brasilien der ländlichen Entwicklung, Schwangerenbegleitung sowie Bildungsprojekte mit Erlösen aus Aktionen und Spenden i.H.v. jährlich rund 50.000 €.

#### 4.5 Auflistung der Vorträge, Berichte, Begegnungen, Gespräche nach Orten

Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum zur Aufrechterhaltung und Belebung von bestehenden Partnerschaften zwischen Deutschland und Brasilien Vorträge gehalten, ein intensiver Austausch und Gespräche geführt und/oder Projektbeschreibungen und notwendige Erläuterungen für folgenden Gruppen notwendig und umgesetzt:

- Pfarrei St. Johannes, Wietmarschen, Partnerschaft mit der Gemeinschaft der Kleinen Propheten, Recife
- Kath. Pfarrgemeinden St. Josef und Maria Himmelfahrt in Ahaus, Partnerschaften mit Nova Iguaçu und Rosário/MA
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld
- Nordeste e.V., Wesel
- Kinderförderung Brasilien e.V., Ochtrup
- KLJB-Bistum Münster und Landvolkshochschule Warendorf-Freckenhorst
- Brasilien-Freundeskreis Papenburg
- Gymnasium Bardel/Bad Bentheim
- Haiti-Förderkreis, Salzbergen



Berichte und Informationsveranstaltungen zur Arbeit des Aktionskreises und zur Lage der Menschen in Brasilien im Pfarrheim in Neuenhaus, in der Grundschule Hörstel-Bevergern ...



und in der EBGs-Gesamtschule in Dinslaken.



Planungsgespräch mit Demetrius Demetrio, dem Leiter der Initiative „Die Gemeinschaft der Kleinen Propheten“, in den Büroräumen des Aktionskreises in Bevergern

- Pfarrgemeinde Maria Frieden, Coesfeld
- Kolpingsfamilie Castrop-Rauxel – Henrichenburg
- Missionszentrale der Franziskaner, Bonn
- Kindermissionswerk/Die Sternsinger, Aachen
- Eine Welt-Gruppe Pfarrei St. Antonius, Dorsten
- Eine Welt Gruppe, Nordhorn
- Kirchengemeinde Neuenhaus
- Brasilienkreis St. Heinrich Marl e.V., Marl
- Bischöfliches Hilfswerk ADVENIAT, Essen
- Eine Welt Gruppe, Hörstel-Bevergern
- Brasilien-Gruppe Ibbenbüren-Püsselbüren
- Jugendkolping Castrop-Rauxel Frohlinde
- Kfd St. Bonifatius, Lingen
- Kolpingsfamilie Gronau-Epe
- Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule, Krefeld
- Anne-Frank-Schule, Osnabrück
- Kirchen-Café, Geeste-Dalum
- Pfarrgemeinde St. Josef, Nordhorn
- Eine Welt Gruppe, Vreden
- Ev. Kirchengemeinde, Geeste-Dalum
- Ernst-Barlach-Gesamtschule, Dinslaken
- LVM – Helfen verbindet Menschen e.V., Münster
- Grundschulen in Hemer und Ahaus, Vorbereitung zur Sternsingeraktion
- Grundschule Hörstel-Bevergern, Vorbereitung Sternsingeraktion
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld
- Comenius-Kolleg, Mettingen
- Kita, Emsbüren
- Gymnasium Sophianeum, Schöningen

Darüber hinaus fanden Vorträge und Planungsgespräche bei lokalen Pater-Beda-Aktionskreis-Gruppen in Coesfeld, Ibbenbüren, Vreden, Menden, Friesoythe, Ramsloh, Geeste, Wietmarschen, Neuenhaus, Hemer, Ihmert, Holzwickede und Schwerte statt.



Theresa Rottmann berichtet vor den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Sophianeum in Schöningen in der Vorbereitung zu dem Solidaritätslauf 2019 zugunsten des Kinder- und Jugendförderprojektes „Turma do Flau“ in Recife. Alle haben gut mitgemacht und viel vom Leben der Menschen, insbesondere der Armen in Brasilien erfahren.



Eindrücke von Brasilien-Vorträgen, Gesprächen und Gottesdienstbegleitungen im Gymnasium Nepomucenum Coesfeld, Krankenhauskapelle Ibbenbüren, bei dem Brasilien-Freundeskreis in Papenburg und in der St. Marien-Kirche in Hemer-Bremenbruch (von links oben nach rechts unten).

## 4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2019

### 4.6.1 Neujahrsempfang der Kolpingfamilie Henrichenburg

Der Scheck aus dem Erlös des beliebten Weihnachtsmarktes konnte diesmal direkt an Ivonita Alves übergeben werden, der Leiterin des Partnerprojektes in Simoes Filho/ Bahia in Nordost-Brasilien. Ivonita nutzte die Gelegenheit, um über die Bedeutung und die Erfolge der Arbeit zu berichten. Längst gibt es neue Initiativen, u.a. das Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ zur Einkommensschaffung verarmter Familien durch Kurse in Kunsthandwerk und kulinarischen Produkten. Mit dabei war auch Maria Detert, die das Projekt in Brasilien koordiniert mit Mitteln des Aktionskreis Pater Beda und dem Entwicklungshilfe-Ministerium BMZ.



Udo Lohoff, Ivonita Alves und Maria Detert beim Neujahrsempfang der Kolpingfamilie Henrichenburg. Zwischendurch kamen die Sternsinger der Gemeinde und sammelten für die Kinder der Welt. Zum Abschluss erhielt Ivonita als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz einen schönen Blumenstrauß.

### 4.6.2 Brasiliens Ex-Bundesjustizminister José Eduardo Cardozo

**Gut besuchter Diskussionsabend am 15. Januar 2019 in Ibbenbüren mit Jose Eduardo Cardozo aus Brasilien.**

Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda und der Darstellung der Zahlen und Fakten zu den letzten brasilianischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Brasilien vom Oktober 2018 berichtete der ehemalige Justizminister Jose Eduardo Cardozo über den Amtsantritt des Rechtspopulisten Bolsonaro.

In einer umfassenden Analyse arbeitete der Jurist heraus, was zu den erschreckenden politischen Entwicklungen der vergangenen Jahre geführt hat. Dabei setzte er Brasilien in das Weltgeschehen und die internationalen Interessen um den aufsteigenden Staat und betrachtete auch die innerbrasilianischen Bedingungen, die die Bevölkerung unzufrieden gemacht und immer weiter gespalten hat. Der rasche Aufstieg von Menschen



Maria Detert gelang es ganz hervorragend, durch ihre fast Simultanübersetzung, die 1-stündige Ansprache und die anschließende Diskussion den Teilnehmern des Infoabends nahezubringen.

aus armen Verhältnissen in die brasilianische Mittelschicht und die damit wachsenden Bedürfnisse in den Bereichen Bildung, Telekommunikation und Mobilität konnten nicht in der Schnelligkeit aufgefangen und erfüllt werden. So fürchteten die Bürger der Mittelschicht einen Abstieg, während diejenigen, die aus der Armut heraustraten ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht erfüllen konnte. Eine Unzufriedenheit die sich vor allem im Jahr 2013 in zahlreichen Protesten widerspiegelte. Verschiedene politische Gruppierungen nahmen die Unzufriedenheit der Bevölkerung auf und begannen bereits im Wahlkampf 2014 gegen die Arbeiterpartei des ehemaligen Präsidenten Lula und der ehemaligen Präsidentin Dilma zu arbeiten. Bereits hier fielen Korruptionsvorwürfe, die zwei Jahre später aufgegriffen wurden und schließlich die Amtsenthebung der Präsidentin herbeiführten. In einem nahezu grotesken Spiel gelangten extrem konservative und neoliberale Kräfte an die Macht, die die Errungenschaften der Politik der vergangenen Jahre zunichte machen und in Brasilien Demokratie, Gesellschaft, Ressourcen und letztlich jeden einzelnen Bürger und jede einzelne Bürgerin bedrohen: massive Kürzungen in den Bereichen Bildung

und jede einzelne Bürgerin bedrohen: massive Kürzungen in den Bereichen Bildung

José Eduardo Cardozo berichtet über Lage in Brasilien

## Rückkehr des Faschismus verhindern

Von Holger Luck

**IBBENBÜREN.** Ein Plädoyer der besonderen Art gegen Rechtspopulismus und aufkeimenden Faschismus gab es am Dienstagabend im Blickpunkt. Der Jurist und Ex-Justizminister Brasiliens, José Eduardo Cardozo, sprach über die politische Lage in seinem Heimatland nach der Präsidentschaftswahl im Oktober 2018. Rund 80 Interessierte aus dem Umfeld des deutsch-brasilianischen Interessenvereins IBA e.V. (Münster), sowie der Aktionskreise Pater Beda (Bevergern) und Teresina St. Ludwig Ibbenbüren erlebten einen Bericht aus erster Hand, der wenig Anlass für Optimismus gab.

„Brasilien hat einen Rechtsradikalen mit deutlich faschistischen Inklinationen gewählt.“ Cardozo nahm kein Blatt vor den Mund und zeichnete ein beängstigendes Bild von den ersten Amtshandlungen und weiteren Plänen des neuen Staatspräsidenten Jair Bolsonaro. Der als rassistisch, frauenfeindlich und homophob geltende Ex-Militär hat bereits den UN-Migrationspakt aufgekündigt, Agrarreformen zurückgenommen und – ganz aktuell – die Waffengesetze gelockert. Seine Politik werfe Brasilien, das in den letzten 15 Jahren wirt-



Vor rund 80 Interessierten berichtete José Eduardo Cardozo über die aktuelle politische Lage in Brasilien.

Foto: Holger Luck

schaftlich, gesellschaftlich und im internationalen Ansehen große Fortschritte gemacht habe, um Jahrzehnte zurück, so Cardozo. Immer wieder im Verlauf des Abends drängten sich Parallelen zum amtierenden US-Präsidenten auf.

### »Wie konnte das passieren?«

Diese Frage stellte José Eduardo Cardozo in den Mittelpunkt

Am traurigsten stimmten die Berichte Cardozos von Ex-Präsidentin Dilma Rousseff, die er erfolglos im Amtsenthebungsverfahren verteidigt hatte, und von Luiz Inácio Lula da Silva

(Staatspräsident 2003 bis 2011), der seit April 2018 wegen vermeintlicher Korruption im Gefängnis sitzt. „Er hält sich gut und hat den Mut nicht verloren“, konnte Cardozo beruhigen. Noch kurz vor seiner Deutschlandreise hatte er Gelegenheit, Lula da Silva im Gefängnis zu besuchen.

Neben der sehr ausführlichen Schilderung der derzeitigen Situation in Brasilien widmete sich Cardozo vor allem einer Frage, die ihn seither nicht losgelassen habe: „Wie konnte das passieren?“ Seit 2013 habe es Demonstrationen gegen die Regierung gegeben – trotz guter Wirtschaftslage und Vollbeschäftigung. Die Menschen, die überall im Land

auf die Straße gingen, hätten zum Teil gegensätzliche Forderungen gestellt. Die im Land allgegenwärtige Korruption wollte Cardozo nicht als Hauptgrund für die Proteste gelten lassen und stellte sie als eine Art historisch bedingte, kulturelle Eigenart Brasiliens dar. Zudem sei gerade in der Regierungszeit der Arbeiterpartei (PT), unter Lula da Silva und Rousseff, der Kampf gegen die Korruption besonders energisch geführt worden.

Die Gründe für das Starkwerden eines Rechtspopulisten sah Cardozo zum einen in einer „weltweiten Krise des Rechtsstaates“ und in einer diffusen Unzufriedenheit der brasilianischen Mittelschicht. Ohne eigene gro-

ße Aufstiegschancen habe diese sich vom rasanten Aufstieg der Unterschichten bedroht gefühlt und sei zum Motor der Proteste geworden. „Manchmal wächst Extremismus auch in einer Demokratie“, meinte Cardozo und führte als prominentes Beispiel aus der Geschichte die Weimarer Republik an. Abschließend wandte er sich an alle „Freunde der Demokratie“ und rief sie auf, wachsam zu sein, zu reflektieren und zu agieren, um eine Rückkehr des Faschismus – nicht nur in Brasilien – zu verhindern.

IVZ-AKTUELL:



und Gesundheit, Einschränkung der Pressefreiheit, Austreten aus dem Klimaabkommen, Freigabe der Ressourcen und eine massive Lockerung des Waffengesetzes. Es entstehen Eindrücke, die ein Klima von Selbstjustiz befürworten zu scheinen und gleichzeitig Hetze gegen Minderheiten betreiben. Eine Mischung, die für Menschen, die die Demokratie befürworten und sich aktiv für Menschenrechte einsetzen gefährlich werden kann.

Die Veranstaltung fand auf Einladung des deutsch-brasilianischen Interessenvereins „IBA e.V.“ in Münster, des Aktionskreises Pater Beda und des Aktionskreis Teresina St. Ludwig, Ibbenbüren statt.

TEXT: THERESA ROTTMANN, MÜNSTER



Das Organisationsteam für diesen interessanten Infoabend.

### 4.6.3 Vorbereitung Amazonas-Bischofssynode für Okt. 2019

#### AMAZONIEN – Neue Wege für die Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie

Vom 25. bis zum 27. Februar 2019 fand in Rom ein Studienseminar zur Vorbereitung der Amazonas-Synode statt, zu dem u.a. auch unsere Partner Schwester Henriqueta Cavalcante aus Belém und Dom Evaristo Spengeler, Bischof von Marajó/Pará eingeladen waren.

Bei diesem Treffen kamen Expertinnen und Experten aus Lateinamerika und der gesamten Weltkirche zusammen, unter ihnen viele Bischöfe und Kardinäle. Das gemeinsame Ziel war es, über den Weg hin zu einer „integralen Ökologie“ nachzudenken – einen neuen Weg zu finden, die tiefe Beziehung zwischen allen Lebewesen besser zu verstehen. Ebenso über eine inkulturierte Kirche Amazoniens, die Kultur und Identität ihrer originären Bewohner wertschätzt.

Mitdiskutiert hat auch Pirmin Spiegel, der Hauptgeschäftsführer des Hilfswerkes MISEREOR, der seine Eindrücke vom Treffen in Rom wie folgt zusammenfasst: „*Ich bin überzeugt, dass die Synode mehr sein wird als eine Sonderversammlung kirchlicher Akteure zu innerkirchlichen Angelegenheiten. Am konkreten Beispiel der Bewohnerinnen und Bewohner Amazoniens und ihres Lebensraumes, des Regenwaldes, werden grundlegende politische, wirtschaftliche, theologische und pastorale Fragen mit integraler Perspektive auf der Tagesordnung stehen.*“

Im Anschluß an das Treffen zur Vorbereitung der Bischofssynode nutzte unser Geschäftsführer Udo Lohoff die Gelegenheit sich mit Bischof Evaristo und Schwester Henriqueta (auf dem Foto rechts) in Rom zu treffen. Zunächst kam es noch zu einer besonderen Begegnung. Am Abend nach dem Abschluß des Treffens, gab es noch ein informelles Presse- und Informationsgespräch, in gemütlicher Runde, mit den brasilianischen Teilnehmern der Versammlung im Hause der in Rom lebenden, brasilianischen Jour-



Unterwegs: Pater Wellington Reis und Bischof Evaristo Spengeler in der Metro in Rom



Treffen im Haus von Christiane Muray, brasilianische Journalistin in Rom und stellv. Chefin der Vatican-News.



Udo Lohoff, Schwester Henriqueta und Bischof Dom Evaristo Spengler bei den Planungen im Franziskanerkloster in Rom



Dom Mário, Bischof von Roraima (li.)

nalistin Cristiane Murray von den Vatican News. Schwester Henriqueta hatte hierfür extra Udo Lohoff vom Aktionskreis angekündigt, um an diesem Treffen teilzunehmen. Udo wurde noch begleitet vom Franziskanerpater Wellington Reis, der zzt. für die Nordost-Brasilianische Franziskanerprovinz in Rom Kirchenrecht studiert. Hier traf man abends dann zu Gesprächen auf den Erzbischof von Belém, Dom Alberto Taveira, dem Bischof von Roraima, Dom Mário Antonio da Silva, in dessen Gebiet die Yanomami-Indianer um ihre Rechte kämpfen und den ehemaligen Bischof von Sao Paulo, Kardinal Claudio Hummes. Kardinal Hummes war derjenige Kardinal, der dem Papst gesagt hat, er möge die Armen nicht vergessen

und dass er doch den Namen Franziskus annehmen möge. Claudio Hummes ist heute 85 Jahre alt, ist immer noch voller Tatendrang und kommt recht jugendlich rüber (auf dem Foto neben Udo). Diese Begegnung war ein großes Erlebnis.



Kardinal Hummes ist auch seit 2015 Vorsitzender von REPAM, dem panamazonischen, kirchlichen Netzwerk, dem auch Adveniat und Misereor angehören. Der Kardinal erzählte am Abend, „dass er bei der Amazonassynode auch Diskussionen über kirchliche Ämter und den Zölibat erwarte. Mit REPAM verfüge die Kirche über ein innovatives Instrument, das auch politisch wirke und die Menschenrechte der Indigenen einfordere.“ Und Claudio Hummes weiter: „Die indigene Kirche verteidigt die Rechte der indigenen Völker. Wir müssen jedoch einen weiteren Schritt in Richtung einer indigenen Kirche unternehmen, die Jesus Christus in einem Prozess willkommen heißt, damit sie ihren Glauben an ihre Kultur, aus ihrer Identität, Geschichte und Kultur, die nicht europäisch ist, zum Ausdruck bringt. Es ist eine indigene Kirche mit eigenen Pastoren. Dabei muss es uns nicht um den Gottesdienst-Vorsteher gehen, sondern um die Gemeinschaft. Eine wirkliche Kirche mit indigenem Antlitz. – Diese Synode kann historisch für die ganze Kirche sein.“

In einem früheren Interview berichtete der Kardinal: „Für eine derartige Kirche brauche es „eine andere Form des Klerus“ und neue Modelle kirchlicher Begleitung und geweihter Ämter. Europäische Themen und Sichtweisen sollen dabei nicht im Zentrum stehen. Mit Blick auf die Weltkirche müsse die indigene Kirche eine ‚Gemeinschaft in Vielfalt‘ bilden“, so der Kardinal.

Darüber hinaus konnten mögliche Partnerschaften zwischen dem Aktionskreis Pater Beda und der Prälatur Marajó mit Bischof Evaristo und Schwester Henriqueta diskutiert





Den Kindern in den indigenen Gebieten Amazoniens gilt der besondere Einsatz für mehr Schutz, Bildungsmöglichkeiten und Gesundheitsversorgung.

werden. Hierbei geht es neben kleineren Förderungen der Kinder- und Jugendarbeit in den abgelegenen Amazonasregionen, vor allem um eine Verbesserung des Gesundheitssystems in den kleinen Dörfern. – Schwester Henriqueta hat bereits Projekte der ländlichen Entwicklung im Netzwerk Solivida kennengelernt, die sie auch gerne in Vororten von Belém umsetzen möchte und sucht nach Partnern, die sie dabei unterstützen. Hierbei soll es gleichzeitig um den Schutz von gefährdeten Kindern und Jugendlichen aus extremer Armut gehen, aber auch um Alternativen für ihr weiteres Leben.

#### 4.6.4 Beteiligung am Evangelischen Kirchentag in Dortmund 19. – 23. Juni

Säen und Ernten in Brasilien und auf dem evangelischen Kirchentag in Dortmund. – Unendliche Gespräche und neue Kontakte in den Dortmunder Westfalenhallen. – Nach drei Tagen waren wir etwas müde, aber glücklich über den enormen Zuspruch über unsere Arbeit – insbesondere über das Interesse an unseren Hängegärten.



Begegnungen auf dem Kirchentag: links mit Ursula von der Leyen und rechts mit Vertretern des Kindermissionswerkes (Meinolf Schröder) und dem BMZ (Michael Plesch).



Hängende Gärten als Beispiel für Zugang zu gesunden Lebensmitteln in städtischen Gebieten.



Gruppenfoto der Helfer des Aktionskreises auf dem Kirchentag: Franz-Josef Verst, Klaus-Jürgen Plaß, Maria Lohoff, Eckart Deitermann, Franz Schoo, Monika Frietschen und Udo Lohoff

#### 4.6.5 Diskussion über ländliche Entwicklung in Brasilien und Deutschland

##### Volles Haus: Talk im Pfarrhof Gronau-Epe

Der Aktionskreis Pater Beda hat sich sehr gefreut, dass viele der Einladung zur Diskussion über die Landwirtschaft in Deutschland und Brasilien gefolgt sind. Mit knapp 100 Gästen im Pfarrhof in Epe hatte man nicht gerechnet. Bei der angeregten Diskussion auf dem Podium und mit den Gästen stellte man schnell fest, wie wichtig die Rolle des einzelnen Konsumenten ist, wenn es um eine gerechte weltweite Landwirtschaft gehen soll.

**Was macht uns heute satt?**  
Ländliche Entwicklung in Brasilien und Deutschland

**Talk im Pfarrhof**  
Donnerstag, 28. März 2019  
19.30 Uhr  
Pfarrhof St. Agatha  
Gronau-Epe, Agathastraße 36

**Talkgäste:**  
Dom Edivalder Andrade, Bischof der Diözese Floriano/Piaui, Brasilien  
Dr. Stefan Zekorn, Weihbischof Bistum Münster  
Maria E. Detert, Dipl.-Agraringenieurin, Brasilien  
Nicole Podlinski, Bundesvorsitzende der KLB  
Alexander Kleuter, Diözesanvorsitzender KLJB im Bistum Münster

**Moderator:**  
Bernd Hante, Diözesanpräses der KLB und KLJB

**Veranstalter:**  
Brasilienkreis Epe, KLJB Epe, Landfrauen Epe, Kath. Landvolk (KLB) Epe,  
Landwirtschaftlicher Ortsverband Epe, Aktionskreis Pater Beda e.V.

Bericht der Westfälischen Nachrichten in Gronau vom 30.03.2019:

##### Diskussion über ländliche Entwicklung in Brasilien und Deutschland

##### Bäuerliche Kleinbetriebe stärken

Epe – „Die Menschen brauchen nicht unsere Lebensmittel, um sich zu ernähren, das schaffen sie selbst – wenn wir sie nur lassen.“ Mit diesem Appell mahnte Weihbischof Dr. Stefan Zekorn als Bischöflicher Beauftragter für die Weltkirche im Bistum Münster vor unüberlegten Im- und Exporten beispielsweise in Länder wie Brasilien. Seine Forderung nach einem verantwortungsbewussten Welthandel fand am Donnerstag bei einer Diskussionsrunde in Epe auch die Unterstützung der übrigen Experten auf dem Podium. Knapp zwei Stunden tauschten sie sich über das Thema „Was macht uns heute satt? Ländliche Entwicklung in Brasilien und Deutschland“ im Pfarrhof St. Agatha aus. Dabei zählten sie viele Unterschiede, aber auch Gemeinsames auf.

Neben Bischof Dom Edivalder Andrade aus der brasilianischen Diözese Floriano/Piaui und Weihbischof Zekorn nahmen an der Diskussion auch die aus Epe stammende Diplom-Agraringenieurin Maria Detert, die Bundesvorsitzende der KLB, Nicole Podlinski,

und der Vorsitzende der KLJB im Bistum Münster, Alexander Kleuter, teil. Moderiert wurde der Abend vom KLB- und KLJB-Diözesanpräses Bernd Hante.



Bischof Dom Edivalter Andrade, Udo Lohoff, Maria Detert, Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, Alexander Kleuter, Nicole Podlinski (v.l.)

Wie schwierig die Lebens- und Arbeitsbedingungen vor allem der Kleinbauern in Brasilien sind, davon berichtete Bischof Andrade in einem ersten Statement: Besonders die Trockenheit mache den Menschen in seinem Bistum eine ausreichende Ernte unmöglich. Im krassen Gegensatz dazu stehe die Entwicklung der Agrarindustrie, die immer mehr Flächen für den Anbau von Soja abholze. „Auf eine Entfernung von bis zu 50 Kilometern ist nur Soja zu sehen“, führte der Gast aus Brasilien seinen Zuhörern das extreme Ausmaß vor Augen. Die entsprechende Technik dafür sei vorhanden. Ganz anders bei den Kleinbauern: Hier fehle es an Geräten und teurer Energie, diese zu betreiben.

Die zunehmende Globalisierung bereite der Landwirtschaft in Brasilien, aber auch in Deutschland Probleme, zog Weihbischof Zekorn Parallelen: „Deshalb dürfen wir nicht zuschauen, sondern müssen die Globalisierung von beiden Seiten gestalten.“ Zwei Drittel der Nahrungsmittel weltweit würden von kleinbäuerlichen Betrieben produziert: „Diese gilt es zu stärken“, betonte Zekorn und verband damit die Bitte an die Konsumenten, beim Einkaufen die Herkunft der Lebensmittel zu beachten: „Jeder einzelne von uns kann durch sein Handeln etwas mitverändern.“ Es gäbe nicht die eine Lösung für die Probleme im Welthandel, aber viele Stellschrauben, „an denen wir drehen können“.

Wie lassen sich immer mehr Menschen ernähren? Diese Frage treibt Maria Detert seit Jahrzehnten um. Lange, bis zu seinem Tod, hat sie mit dem ebenfalls aus Epe stammenden Bischof Edilbert Dinkelborg im Nordosten Brasiliens zusammengearbeitet und Projekte wie die Imkerei vorangetrieben. Auch wenn einiges erfolgreich umgesetzt werden konnte, die Herausforderungen seien weiterhin groß und reichten für die kommenden 30 Jahre. Es gelte u.a den Kleinbauern zu erklären, dass sie mit dem Verkauf der von ihnen angebauten Produkte Geld verdienen können: „Weil sie früher kein eigenes Land hatten, ist ihnen das so nicht bewusst.“

Hoffnung auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen hat Bischof Andrade momentan nicht. Es werde eher noch schwieriger, die Existenzen der Familien zu sichern. Gespräche mit der derzeitigen brasilianischen Regierung seien unmöglich: „Alle Türen sind verschlossen.“

#### 4.6.6 Teilnahme am Gedankenaustausch Lateinamerika im BMZ, Berlin

Liebe Freundinnen und Freunde des Aktionskreises,  
zu Eurer Information schicke ich Euch auf meiner Rückreise von Berlin einen kurzen Bericht zu den heutigen Lateinamerikagesprächen im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu.

Dort bin ich zum ersten Mal gewesen, wir wurden eingeladen, wegen der intensiven Zusammenarbeit mit dem Ministerium, insbesondere und verstärkt in den letzten Jahren.

Auch ist wohl unser Besuch mit den INCRA-Vertretern (Ministerium zur Umsetzung der Agrarreform in BR) aus Brasilien dort im Ministerium auf Wohlwollen gestoßen. Es waren nur drei Stunden, aber sehr gut vorbereitet und sogar über eine gute Liveschaltung nach Bonn über zwei Orte möglich, zu kommunizieren und sich auszutauschen.

#### **Lateinamerikagespräche im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ**

„Lateinamerika in der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit“ – Austausch zwischen BMZ und zivilgesellschaftlichen Organisationen – Dienstag, 5. Februar 2019, 11–14 Uhr in Video-Verbindung zwischen BMZ Berlin u. BMZ Bonn, 33 TeilnehmerInnen

Ausführungen und Stichpunkte, die den Aktionskreis interessieren:

Besondere Besorgnis des BMZ was Brasilien angeht, ist der Umweltschutz und die Abholzung des Regenwaldes, aber auch die Bedrohung von Aktivisten und Angriffe auf soziale Bewegungen. Jedoch ist es zu früh nach dem Amtsantritt der neuen Regierung unter Jair Bolsonaro zu erkennen, ob es sich um „drohende Rückschritte“ oder nun doch nicht um Rückschritte handelt.

Lateinamerika kommt wieder stärker in den Fokus beim BMZ. Bei dem Gespräch und dem Austausch wird immer wieder betont und hervorgehoben, wie wichtig dabei die Arbeit der Nichtregierungsorganisationen – NGOs vor Ort ist, da diese oft näher bei der Bevölkerung und bei deren Sorgen sind. Deshalb betont die Abteilungs- und Tagungsleiterin Frau Prof. Dr. Claudia Warning ausdrücklich die Wichtigkeit dieses Termins und des Austausches mit der organisierten Zivilgesellschaft.

#### **Zur Info:**

Frau Claudia Warning (55) ist seit dem 1. Mai 2018 Leiterin der Abteilung „Naher Osten, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem BMZ. Die Abteilung wurde neu geschaffen. Frau Warning leitete bislang den Vorstandsbereich Internationale Programme und Inlandsförderung beim kirchlichen Hilfswerk Brot für die Welt.

Das Budget für das BMZ pro Haushaltsjahr hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und steht nun bei rund 10 Mrd. Euro. Der Finanzrahmen für die „Privaten Träger“, das heißt, NGOs, Stiftungen und Kirchen wurden dabei besonders berücksichtigt. Das ist auch der Topf, bei dem der Aktionskreis Mittel beantragt. Natürlich hat die Aufstockung auch mit der aktuellen Migration aus Afrika nach Europa/Deutschland zu tun, damit in den Ländern vorab bereits mehr Entwicklung geschieht. Die Bedeutung der globalen Güter gibt einigen Schwellenländer eine neue Rolle. Waldschutz und Klimaschutz geht nicht ohne Länder wie Indonesien und Brasilien. Das macht auch für die einzelnen Ministerien eine größere Ressourcenabstimmung notwendig als bisher.

Themen wie „Fleischproduktion ohne Entwaldung“ oder „Bergbau ohne Umweltzerstörung“ stehen aktuell stärker im Fokus. – Es gibt darüber hinaus bereits Projekte im Rahmen von Honorierung von Nichtabholzung und Honorierung finanzieller Art von Reformen in diesem nationalen Politikfeld z.B. in den einzelnen Amazonas-Staaten. – Aber Gerechtigkeitsfragen gelten auch für gerechte Lieferketten, Konsumenten- und



Diskussion im BMZ per Video-Schalte zwischen Berlin und Bonn

Unternehmensverantwortung. Bei allem darf man den Fokus auf die Armutsminderung nicht aus dem Auge lassen.

Notwendigkeit neuer Dialogprozesse: Die neue Rolle Chinas als Geberland in der Entwicklungszusammenarbeit. China ist überall unterwegs. Frage nach den Zielen. Das BMZ überarbeitet ständig die Notwendigkeit der Hilfen und gewichtet dies in Länderlisten. Hierbei wird auch gefragt nach den Ergebnissen, Erfolgen und Wirkungen des Engagements. Aber auch dort, wo sich das Ministerium zurückzieht, werden weiterhin oder noch verstärkt die NGOs gefördert.

Kurz wurde der Begriff des „Social Business“ angeschnitten, aber von Frau Warning noch eher kritisch gesehen und dass man dies zunächst noch mit Vorsicht behandeln sollte.

#### **Zur Info:**

Die Social-Business-Idee geht davon aus, dass soziale Ziele mithilfe der Wirtschaft schneller erreicht werden können als durch andere Organisationen. Hier arbeiten nicht die Menschen für die Wirtschaft – sondern die Wirtschaft für die Menschen. Im Gegensatz zu Non-Profit-Organisationen handelt ein Social Business also nach traditionellen wirtschaftlichen Prinzipien und schafft es auch, Gewinne zu erzielen. Also wirtschaften, um einen nachhaltigen Gewinn zu erzielen, mit dem man ein soziales Ziel erreichen könnte. Vergrößert sich der wirtschaftliche Erfolg, so vergrößert sich auch der Social Impact.

Zum Schluss noch die Frage zur Kohärenz in der Regierungspolitik insgesamt. Es bleibt wohl eine ständige Aufgabe, die Interessen der einzelnen Politikfelder wie z.B. Wirtschaft, Finanzen und Landwirtschaft mit den der internationalen Entwicklung in Einklang zu bringen.

## 4.6.7 Podiumsdiskussion zur aktuellen politischen Lage Brasiliens, nach der Wahl von Bolsonaro im Comenius-Kolleg, Mettingen

„Rutscht Brasilien in eine Diktatur ab?“ – Podiumsdiskussion im Comenius-Kolleg in Mettingen vor zwei Tagen.

Hier der Artikel in der Ibbenbürener Volkszeitung vom 14.02.2019.

### Banger Blick in Brasiliens Zukunft

-del- **METTINGEN.** „Rutscht Brasilien in die Diktatur ab?“ Die Frage des Podiumsgesprächs im Comenius-Kolleg macht Angst. Angst, die die langjährigen Brasilien-Kenner Judith Amshoff und Udo Lohoff, Geschäftsführer des Vereins Aktionskreis Pater Beda, den mehr als 60 Frauen und Männer im Foyer am Dienstagabend nicht nehmen können.

»Es war schockierend für mich.«

Judith Amshoff

Gemeinsam mit Bernd Lobgesang, Lehrer und Eine-Welt-Koordinator am Kolleg, das seit seiner Gründung intensive Beziehungen zu dem südamerikanischen Land pflegt und seit Anfang 2018 unter der Trägerschaft der Deutsch-Brasilianischen Studienstiftung St. Antonius steht, wagen die Experten einen Blick in die Zukunft.

„Es war schockierend für mich“, sagt Amshoff mit Blick auf ihren Brasilien-Besuch im August 2018, zwei Monate vor der Wahl des Rechtspopulisten Jair Bolsonaro zum Präsidenten. Extreme Armut, Kriminalität, Korruption und Angst, alles habe sich nur um Politik gedreht, erinnert sich die junge Frau an einen mehr von Emotionen und Fake-News als von Fakten bestimmten



Thorsten Bahlmann (hinten, v.r.), Leiter des Comenius-Kollegs, und Bernd Lobgesang freuen sich über den Besuch der Brasilien-Experten Judith Amshoff und Udo Lohoff sowie über mehr als 60 Besucher.

Foto: Dietlind Ellerich

Wahlkampf. Amshoff fand es nur „schwer nachvollziehbar, wie man so jemanden wählen kann“.

Bolsonaro steht für Todesstrafe, Folter und „Waffen für alle“ und ist gegen sämtliche Minderheiten sowie den Schutz der Umwelt und des Regenwalds. Den Aktionsspielraum von Nichtregierungsorganisationen will er einschränken. Was unter diesen Umständen aus Projekten wie den „Kleinen Propheten“ wird, die täglich 50 bis 80 zum Teil schwer trau-

matisierten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Essen und Bildung ermöglichen, fragt sich nicht nur Judith Amshoff, die sich vom wichtigen Engagement der Einrichtung überzeugen konnte.

Die Spaltung der Gesellschaft sei inzwischen so weit fortgeschritten, dass innerhalb der Familien die Anhänger des neuen Präsidenten und die der PT, der linksorientierten Partei der Arbeiter, nicht mehr zusammen Weihnachten feiern wollten,

weiß Udo Lohoff. Wie Amshoff ist er überzeugt, dass das Land auf einem guten Weg gewesen sei, auch wenn die Linken in den vergangenen Jahren nicht alle Probleme hätten lösen können.

Die Tatsache, dass Bolsonaro alles rückgängig machen wolle, was die Linken in den vergangenen 20 Jahren gemacht hätten, sei verheerend, sind sich die beiden Experten einig. „Noch nicht Militärdiktatur, aber wenn wir ehrlich sind, da geht es hin“, zitiert Udo Lo-

hoff die Befürchtungen von Menschen vor Ort.

Wie es überhaupt soweit kommen konnte, dass im zweiten Wahlgang 55 Prozent der Wahlberechtigten für den frauen- wie schwulenfeindlichen und rassistischen Ex-Militär Bolsonaro stimmten, sahen die Teilnehmer auf dem Podium und im Publikum zum Teil darin begründet, dass viele Brasilianer nur wenig über ihr eigenes Land wissen. Das „heiße Eisen“ der bis 1985 mehr als zwei Jahrzehnte währenden Militärdiktatur sei aus Angst vor einer erneuten Machtübernahme nicht so recht aufgegriffen worden, die Aufarbeitung eher schleppend verlaufen, bedauerte Lobgesang.

Das bestätigte ein Comenius-Kollegiat aus eigener Erfahrung. Er habe in seiner Schulzeit nichts über Diktatur, Folter und Verfolgung erfahren, versicherte er.

Zur qualitativ schlechten Schulbildung komme bei vielen Menschen ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit, das sie davon abhalte, sich zu wehren oder sich an Demonstrationen zu beteiligen, zeigten sich andere Besucher überzeugt. Wie es mit Brasilien weitergeht? „Ich kann mir das, was wir seit Bolsonaros Amtsantritt vor sechs Wochen erleben, nicht für vier Jahre vorstellen“, sagte Udo Lohoff mit Blick auf dessen Amtszeit bis 2023.

## 4.6.8 Podiumsdiskussion zur aktuellen politischen Lage Brasiliens, nach der Wahl von Bolsonaro mit Jürgen Trittin von Bündnis 90/Die Grünen in der Familienbildungsstätte Osnabrück

„Politik der zivilgesellschaftlichen Umarmung“

Brasilien-Initiativen sprachen mit Jürgen Trittin

Osnabrück – Wie können Menschen und Regenwald in Brasilien vor den Bedrohungen der seit Anfang 2019 im Amt befindlichen Bolsonaro-Regierung geschützt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit dem Grünen-Bundestagsabgeordneten und Mitglied der deutsch-brasilianischen parlamentarischen Gesellschaft Jürgen Trittin in der Katholischen Familienbildungsstätte.

Einleitend berichtete Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda aus Bardel über aktuelle Entwicklungen: Siedlungen der Indigenen werden vermehrt der Holz- und Agrarindustrie freigegeben, auch von Deutschland finanzierte Amazonasgelder werden an Großgrundbesitzer fehlgeleitet, zahlreiche neue Agrargifte wurden zugelassen, Einstellung der Kontrolle gegen Sklavenarbeit, Vorgehen gegen nicht regierungstreue Presse, Angst



Johanner Bartelt, Maria Lohoff, Jütgen Trittin, Udo Lohoff (v.l.)

in Schulen und Hochschulen vor Angriffen gegen freiheitliche Bildung und Homosexuelle flüchten aus dem Land. Seit neuestem stehe Justizminister Sergio Moro, der als Richter den früheren Präsidenten Lula hinter Gitter brachte, unter Korruptionsverdacht. Bis auf den AfD-Vertreter sei man sich in der deutsch-brasilianischen Gesellschaft ziemlich einig, die Möglichkeiten der Öffentlichkeit und Vernetzung zu nutzen, um die Zivilgesellschaft gegen die Einschränkung von Freiheit zu stärken, berichtete Trittin. Es gelte, die große Zahl der in Brasilien engagierten deutschen Hochschulen und Firmen zu nutzen, vor allem VW wegen der Beteiligung des Landes Niedersachsen. Zu überdenken seien die vorhandenen Hermes-Bürgschaften im deutsch-brasilianischen Handel. Ohne Bekenntnis zum Klimaschutz dürfe es keine Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens durch die EU mit dem südamerikanischen Verbund Mercosur geben.

Beim jüngsten Besuch von Außenminister Maas in Brasilien habe dieser nichts zum Schutz der Indigenen gesagt und auch kein Wort zum Erhalt des Regenwaldes verloren, kritisierte Trittin. „*Wir müssen unsere Chancen zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in Brasilien besser nutzen*“, forderte der Grünen-Abgeordnete. Insbesondere der Kampf der Gewerkschaften gegen die Rentenpolitik der Regierung und die Streichung von Sozialprogrammen verdiene Unterstützung. Hoffnungsvoll sei der Protest vieler junger Menschen in Brasilien.

Unter dem früheren Präsidenten Lula sei es gelungen, viele Menschen aus der existenziellen Armut zu befreien, und zwar im Gegensatz zum chinesischen Staatskapitalismus unter demokratischen Verhältnissen in einer liberalen Gesellschaft, erklärte Trittin. Es sei tragisch, dass sich auch die Arbeiterpartei in den Korruptionssumpf verstrickt habe und deshalb auch in den Elendsvierteln vielfach Bolsonaro gewählt worden sei.

Zwar sei offen, inwieweit die Regierung im Parlament für den Vollzug der Gesetze die notwendige Unterstützung finde, aber in jedem Fall drohe die weitere Spaltung der Gesellschaft und das Anheizen von Gewalt, in deren Folge häufig die Aggression nach

außen stehe. Allerdings hätten die Generäle eine militärische Intervention in den Venezuela-Konflikt abgelehnt. Und trotz Befürwortung durch den US-Präsidenten Trump werde die von Bolsonaro angestrebte NATO-Mitgliedschaft nicht stattfinden. Allerdings könne Brasilien vom Handelskonflikt USA-China profitieren.

Das deutsch-brasilianische Atomabkommen sei 1975 von Bundeskanzler Helmut Schmidt mit der brasilianischen Militärdiktatur eingefädelt worden, um durch Bau einer höheren Anzahl von Reaktoren die Atomenergie wirtschaftlicher zu machen, obwohl es aus den USA Widerstand wegen der Gefahr der Nutzung für Atomwaffen gegeben habe, erinnerte Trittin. Während seiner Zeit als Umweltminister sei der Ausstieg aus diesem Vertrag vorbereitet worden, was aber später von Siegmund Gabriel als Wirtschaftsminister verhindert worden sei.

Berichtet wurde von der Vertreterin einer in Brasilien tätigen NGO von der Streichung von Fördermitteln für ein landwirtschaftliches Anbauprojekt, woraufhin die Ausweitung des Anbaus von transgenem Soja und die weitere Abwanderung von Menschen in die überlasteten Großstädte drohe. Hingewiesen wurde auf die Kriminalisierung von Menschen in Kooperationsprojekten, während illegales Holzfällen geschützt werde. Angesprochen wurde die Verantwortung des deutschen TÜV Süd in die aktuellen Staudamm-Katastrophen mit vielen Toten. Trittin sagte zu, solche Konflikte in die Planung des nächsten Treffens der deutsch-brasilianischen Parlamentariergruppe im Frühjahr 2020 einzubeziehen. Entgegen einer Abwendung von Brasilien empfahl er eine „Politik der zivilgesellschaftlichen Umarmung“.

Anwesende Mitglieder hiesiger Brasilien-Gruppen kündigten an, mehr über die Konflikte und das Verhalten deutscher Firmen in Brasilien in der Öffentlichkeit zu berichten. Unterstützung bedürfe die weitere Aufarbeitung des Verhaltens von VW do Brasil während der Militärdiktatur. Jeder einzelne Deutsche könne mit seinen Ernährungsgewohnheiten Einfluss nehmen auf die negativen Folgen der Fleischüberproduktion nicht nur in Brasilien.

BERICHT: JOHANNES BARTELT, DIE GRÜNEN, OS-LAND

#### 4.6.9 Altpapier- und Altkleider Sammelaktionen in der Stadt Schwerte und in der Stadt Vreden

**AKTIONSKREIS P. BEDA**  
sammelt in  
**VREDEN**  
für Kinderprojekte und  
Pastoralarbeit in Brasilien  
**ALTPAPIER**

Kostenlos (bei vorzeichenloser oder in Barzahl Vorzeichen)  
In den Außenbereichen der Büromarkts werden die Straßen nicht mehr abgeräumt. Das Papier kann abgetrennt werden.

Anzeige: Parkplatz an der Spornstraße 13-14 Uhr  
Ellerwick: Parkplatz Ellerwick 14-15 Uhr  
Länne: an der Kirche 12-13 Uhr  
Zwölbreck: am Festal Container auf dem großen Parkplatz bis 15 Uhr

NEU: Der Aktionskreis sammelt keine Textilien u. Schuhe mehr durch diese Straßenreinigung. Es werden dafür im gesamten Stadtgebiet Vreden Altkleider-Container aufgestellt. Bitte nutzen Sie diesen Weg, um auch weiterhin die Hilfsprojekte in Brasilien zu unterstützen. - NEU!

Stadterne der Altkleider-Konsumtion: Vreden: Parkplatz hinter der Westfalen-Tankstelle; Mann's Händlung an der Willmer Str.; Knackhaus-Parkplatz an der Hindenburg; Ellerwick: am Parkplatz Ring; Anzeiler: Parkplatz neben der Tankstelle; Länne: neben der Schele auf dem Containerplatz; Zwölbreck: auf dem neuen Parkplatz schräg gegenüber der Biologischen Station.

**Samstag, 14. Dezember 2019**  
Die Sachen bitte bis 12.00 Uhr an der Straße stellen  
Bitte weiter sammeln! Nächste Hygieneaktion: 15. Februar 2020  
Weitere Termine entnehmen Sie den Umweltkalender  
Vorstandsvorsitz: info@pater-beda.de - www.pater-beda.de  
Aktionskreis Pater Beda, Tel. 04601/73117  
Heinrich Severi, Tuschlag 9, 46001 Vreden, Tel. 02564/34294

**AKTIONSKREIS P. BEDA**  
sammelt in  
**VREDEN**  
für Kinderprojekte und  
Pastoralarbeit in Brasilien  
**ALTPAPIER**

Kostenlos (bei vorzeichenloser oder in Barzahl Vorzeichen)  
In den Außenbereichen der Büromarkts werden die Straßen nicht mehr abgeräumt. Das Papier kann abgetrennt werden.

Anzeige: Parkplatz an der Spornstraße 13-14 Uhr  
Ellerwick: Parkplatz Ellerwick 14-15 Uhr  
Länne: an der Kirche 12-13 Uhr  
Zwölbreck: am Festal Container auf dem großen Parkplatz bis 15 Uhr

NEU: Der Aktionskreis sammelt keine Textilien u. Schuhe mehr durch diese Straßenreinigung. Es werden dafür im gesamten Stadtgebiet Vreden Altkleider-Container aufgestellt. Bitte nutzen Sie diesen Weg, um auch weiterhin die Hilfsprojekte in Brasilien zu unterstützen. - NEU!

Stadterne der Altkleider-Konsumtion: Vreden: Parkplatz hinter der Westfalen-Tankstelle; Mann's Händlung an der Willmer Str.; Knackhaus-Parkplatz an der Hindenburg; Ellerwick: am Parkplatz Ring; Anzeiler: Parkplatz neben der Tankstelle; Länne: neben der Schele auf dem Containerplatz; Zwölbreck: auf dem neuen Parkplatz schräg gegenüber der Biologischen Station.

**Samstag, 14. Dezember 2019**  
Die Sachen bitte bis 12.00 Uhr an der Straße stellen  
Bitte weiter sammeln! Nächste Hygieneaktion: 15. Februar 2020  
Weitere Termine entnehmen Sie den Umweltkalender  
Vorstandsvorsitz: info@pater-beda.de - www.pater-beda.de  
Aktionskreis Pater Beda, Tel. 04601/73117  
Heinrich Severi, Tuschlag 9, 46001 Vreden, Tel. 02564/34294

In diesen beiden Orten finden jeweils im Juni und im Dezember, wie über 50 Jahre gewohnt, Straßensammlungen von Altpapier und Altkleider statt. Die Erlöse kommen den Projekten in Brasilien zu Gute! Lokale Firmen und Landwirte stellen ihre Fahrzeuge zur Verfügung und mit ehrenamtlich tätigen Schülern und jungen Erwachsenen werden die Straßen abgefahren und das Sammelgut bei jedem Wetter eingesammelt.

In Vreden kamen so im Berichtszeitraum insgesamt 40,5 Tonnen Altpapier zusammen, mit einem Reinerlös von 3.525 €. Hier werden keine Altkleider in der Straßensammlung gesammelt, sondern über 10

Sammelcontainer, verteilt auf die Stadt. In 2019 kamen dadurch stolze 35 Tonnen Altkleider zusammen mit einem Erlös von über 6.000 €. Das Altpapier in Vreden wird direkt zur Altpapierfabrik am Ort gebracht und erhält deshalb diesen hohen Reinerlös.





Viele fleißige Helfer erzielen ein tolles Sammelergebnis.

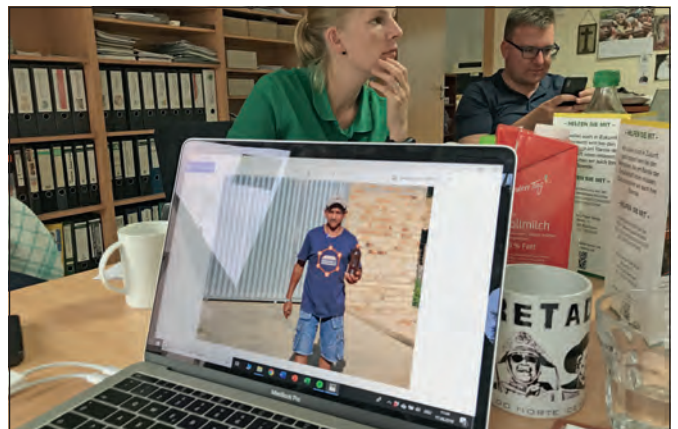
In Schwerte kamen im Jahre 2019 genau 75,8 Tonnen Altpapier zusammen und 26.240 kg Altkleider, die die Bevölkerung an die Straße gestellt haben. In Schwerte arbeitet der Aktionskreis mit der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna – GWA zusammen und es konnte mit dieser Menge ein Reinerlös von knapp 8.700 € erwirtschaftet werden.

#### 4.6.10 Zusammenfassung der Inhalte zweier interner Klausurtagungen des Aktionskreises in 2019

An den beiden Wochenenden vom 1. bis 3. März und vom 17. bis 19. August 2019 trafen sich das jüngst gegründete „Social Media Team“ im Aktionskreis zu konkreten Planungen, Ideenaustausch und Verteilung von neuen und zukünftigen Aufgaben in diesem Tätigkeitsbereich. Mit dabei waren Anna Maria Althelmig und Thorsten Schatz aus Berlin, Theresa Rottmann und Benedito Soares aus Münster, Linus Lohoff aus Bar-



Eindrücke von den Arbeiten während beider Klausurtagungen im März und August 2019 (siehe auch nächste Seite)



Eindrücke von den Arbeiten während beider Klausurtagungen im März und August 2019

celona, Maria und Udo Lohoff aus Hörstel. Bei diesen sog. „Klausurtagungen“ geht es vor allem darum, den Aktionskreis Pater Beda auf allen Kanälen zu positionieren und zu bewerben. Ziel ist es aber auch, ein professionelles Erscheinungsbild für den Verein zu ermöglichen, die Spenderbindung zu verbessern oder Veröffentlichungen zu systematisieren. Seither sind die Aktivitäten bei Facebook und Instagram sehr intensiv geworden und ebenso deutlich mehr aktuelle Nachrichten auf der Homepage. U.A. waren dadurch auch die Brasilien-Partnerbegegnungen beinahe live mitzuerleben. Hier einige Fotos von den beiden Klausurtagungen, im März in der Wohnung von Thorsten und Anna Maria in Berlin und im August im Büro in Hörstel-Bevergern. Der Aktionskreis darf sich glücklich schätzen, dass sich hier auf ehrenamtlicher Basis eine geballte Medien-Kompetenz zusammen gefunden hat, die alle sehr viel Freude an dieser Arbeit haben. Und das beläuft sich nicht auf zwei Wochenendtermine, sondern alle sind ständig bemüht die Geschäftsleitung in diesem großen Aufgabenfeld zu unterstützen.

## 4.6.11 Artikel in der Bistumszeitung der Diözese Münster

Artikel in „Kirche und Leben“ des Bistums Münster. Wie geht es nun weiter mit dem Aktionskreis Pater Beda? Hier der ausführliche Bericht vom 7. Juli 2019.

# Pater Beda hilft immer noch mit

**Entwicklungshilfe** Auch vier Jahre nach dem Tod des charismatischen Franziskaners läuft viel in seinem Aktionskreis für Brasilien. Sein lebenslanges Engagement kann zwar keiner ersetzen, neue Ideen und Strukturen haben aber neue Perspektiven geschaffen. Ohne seinen Namen geht es allerdings nicht.

Als Pater Beda vor vier Jahren starb, hinterließ er eine große Lücke. Aber keine, durch die sein Lebenswerk hätte verschwinden können. Dazu war sein jahrzehntelanges Engagement für die Menschen in Brasilien viel zu intensiv gewesen. Sein Name, seine Kontakte, seine Ideen und seine Beziehung zur dortigen Bevölkerung hatten den Aktionskreis Pater Beda auf ein Niveau gehoben, mit dem es einfach weitergehen musste. Er selbst hatte die Weichen dafür in seinen letzten Lebensjahren mitgestellt. Trotzdem würde er sich heute wundern, was in einigen Bereichen aus seinem Verein geworden ist.

„Er würde staunen und sich freuen“, sagt Udo Lohoff. Der Geschäftsführer des Vereins weiß das, weil er mit dem Franziskaner viel erlebt hat. Schon zu dessen Lebzeiten war er lange für das Organisatorische des Vereins zuständig. „Pater Beda und Verwaltung?“ Lohoff schmunzelt. „Nein, das war nicht sein Ding.“ Dafür aber etwas anderes, Unersetzliches. „Er konnte begeistern, mit jedem Wort, das er von Brasilien und den Menschen dort erzählte.“

Unermüdlich, mit nicht schwindender Energie tat Pater Beda das, sagt Lohoff: „Geschichten, Geschichten – von jeder Reise nach Südamerika brachte er neue mit.“ Und er erzählte sie Schülern, Pfarregruppen oder Politikern. „Im Schnitt zwei Mal am Tag – und jedes Mal machte er es mit Herzblut.“ Weil ihn die Schicksale der Menschen in Brasilien persönlich berührten. Weil ihm seine Erlebnisse in den Slums, Gefängnissen oder Krankenhäusern jedes Mal von neuem zusetzten. Und weil er sich sicher war, dass der Aktionskreis daran etwas ändern konnte.

### Ein großer Freundeskreis hilft

„Diese Ausstrahlung konnten wir nicht nachahmen oder ersetzen“, sagt Lohoff. Allein deshalb musste sich das Gesicht der Aktion in den folgenden Jahren ändern. An die Stelle des Franziskaners ist ein Team getreten, das eine Perspektive nach den eigenen Möglichkeiten entwickeln musste. Sowohl in der Öffentlichkeitsarbeit, als auch in der Akquise von Spendengeldern und in der Unterstützung der Projekte in Brasilien. Vorstand, Ge-



Pater Beda auf einer seiner letzten Brasilienreisen bei einem Besuch einer Vorschule.

Foto: privat

schaftsstelle, Honorarkräfte und ein großer Freundeskreis gehören zu dieser „Mannschaft“, wie Lohoff sie nennt. „Mit viel Kreativität und Einsatz meistern wir das.“

Denn eins sei klar: „Um das Gleiche wie Pater Beda zu erreichen, müssen wir viel mehr laufen als er.“ Bei der Arbeit mit Schulklassen zeigt sich das deutlich. Das Pensum des Franziskaners ist nicht zu halten. Heute ist eine Teilkraft unterwegs und stellt die Arbeit des Aktionskreises vor. Nicht mehr mit einem Dia-Vortrag, wie es der Pater bis zuletzt tat. „Damit konnte nur er begeistern, heute müssen wir den Schülern schon etwas mehr Multimedia bieten“, sagt Lohoff.

Spendensammlungen, Hilfsaktionen und dauerhafte Partnerschaften entwickeln sich auch deshalb nicht mehr so schnell wie früher. Das liegt am allgemeinen Rückgang in der Spendenbereitschaft, aber eben auch an jenem fehlenden Pensum von Pater Beda.

„Wenn heute ein Spender wegfällt, kommt nicht automatisch eine neuer nach.“ Deswegen hat der Verein auch auf dieser Seite umzudenken gelernt. Etwa beim Spendensiegel, für den bürokratische Hürden genommen werden mussten. „Das aber zur Folge hat,

dass wir zusätzlich mit öffentlichen Geldern und Mitteln von anderen Entwicklungshilfe-Organisationen planen können.“ Auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen wurde intensiviert.

Die wohl größte Entwicklung hat es aber in Brasilien selbst gegeben. Denn

dort hat sich seit einigen Jahren das „Netzwerk Solidarität und Leben“ entwickelt, dessen Idee Pater Beda noch mitgestaltet hatte. Ein Zusammenschluss aus den 27 lokalen und regionalen Projektpartnern ist entstanden. Dabei handelt es sich um jene Initiatoren in Bereichen wie etwa Kinder- und Straßenprojekte, Ausbildung oder Gesundheitswesen, deren Arbeitskräfte der Verein finanziert. Sie kooperieren jetzt – mit vielen Vorteilen, sagt Lohoff: „Ihr Austausch untereinander bringt ihnen wichtige Impulse für die eigenen Angebote.“ Damit entstehe auch eine Selbstständigkeit: „Sie sind nicht immer auf Unterstützung aus Deutschland angewiesen, sondern können Probleme allein lösen.“

### Netzwerker und Gärtner

Für Brasilien sei das eine außergewöhnliche Dynamik, sagt Lohoff. „Dort arbeiten Initiativen in der Regel für sich, lassen sich ungern von anderen reinreden.“ Im Netzwerk dagegen würden jetzt Herausforderungen gemeinsam gemeistert und Projektideen zusammen umgesetzt. So wird derzeit zum Beispiel eine App entwickelt, mit der die einzelnen Partner die Produkte, die in ihren Werkstätten entstehen oder in der Landwirtschaft produziert werden, auch über das Internet vertrieben können. „Eine solche Vernetzung wäre ganz im Sinn von Pater Beda, weil er selbst ein so großer Netzwerker war.“

Die Projekte selbst entwickeln sich auch inhaltlich weiter. So tritt immer mehr die Notwendigkeit in den Vordergrund, den Menschen in Brasilien zu ermöglichen, ihre Hilfsangebote selbst mitzufinanzieren. An vielen Projektorten entstehen derzeit Gartenflächen, auf denen Familien selbst Gemüse und Salat anbauen, die sie auf lokalen Märkten verkaufen. „Auch das wäre ganz im Sinn von Pater“, sagt Lohoff. „Er war auch ein begeisterter Gärtner.“

All diese Veränderungen gelingen nur, weil über ihnen die „große Glaubwürdigkeit“ des Franziskaners schwebt, ist sich Lohoff sicher. „Seine jahrelange Zuverlässigkeit, seine Hartnäckigkeit im Einsatz für die Armen und seine vielen Kontakte haben zu einem Vertrauen geführt, das wir heute noch ernten.“

Michael Bönne



Udo Lohoff in der Geschäftsstelle des Vereins in Hopsten-Bevergern. Foto: Michael Bönne

## Begeisterter Kämpfer für die Armen Brasiliens

Pater Beda begann nach seiner Rückkehr aus der brasilianischen Mission nach Deutschland im Jahr 1963 damit, Hilfsprojekte zu organisieren. Mehr als 50 Jahren ließ er in seinem Einsatz nicht nach.

Die Situation der Menschen in Brasilien ließ ihm keine Ruhe. Nachdem Pater Beda 1956 von den Franziskanern in Bardel nach Südamerika ausgesendet worden war, wurde die Lebenswelt der armen Bevölkerung dort zu seinem Lebensinhalt. Erst als Missionar im Land selbst, später von Deutschland aus als unermüdlich laute Stimme für die Armen und Entrechteten Brasiliens und als Organisator von Hilfsprojekten.

Im Sauerland geboren, knüpfte er in seinem Heimatort Hüngeles schon im jugendlichen Alter Kontakt zu Franziskanern aus Brasilien. Direkt nach dem Abitur trat er bei in den Orden ein und wurde nach seinem Philosophiestudium in Brasilien 1962 in der Stadt Salvador zum Priester geweiht. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland war er als Religionslehrer in Ibbenbüren und später in Bardel tätig. In dieser Zeit begann sein Engagement für



Pater Beda begeisterte viele Menschen für seine Brasilien-Hilfe.

Hilfsprojekte in Brasilien. Durch Vorträge und in Gottesdiensten informierte er über die Lebenssituation dort und initiierte Spendenaktionen. Dabei wurde der „Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit“ ins Le-

ben gerufen. In den folgenden Jahren konnte er viele Menschen für einen persönlichen Einsatz gewinnen. Partnerschaften zwischen Gruppen aus Deutschland und Brasilien entstanden. Bekannt geworden sind unter anderem Aktionen wie Sponsorenläufe von Schulen, Altpapiersammlungen und Pater-Beda-Strickkreise. Mit den Geldern unterstützte der Verein eine wachsende Zahl an Projekten im Nordosten Brasiliens.

Auch in dieser Zeit verbrachte Pater Beda jedes Jahr zwei Monate in Südamerika. Dort informierte er sich über den Stand der Hilfsprojekte, knüpfte neue Kontakte und gewann weitere Unterstützer. Durch seine Begeisterungsfähigkeit schaffte er es, dass sich auch dort ein großer Kreis von Helfern entwickelte. 2003 erhielt der Franziskaner für seinen Einsatz das Bundesverdienstkreuz. 2015 starb er im Alter von 80 Jahren.

mib



#### 4.6.12 Amazonas-Bischofssynode in Rom

Am Montag (14.10.) war unsere gute Freundin und Projektpartnerin Schwester Henriqueta an der Reihe, auf der Amazonas-Bischofssynode in Rom zu sprechen und Zeugnis abzulegen. Sie hat von der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendliche und den Menschenhandel berichtet und wie die Kirche dagegen arbeitet und sich für die Menschen einsetzt. Der Papst wäre sehr berührt und betroffen gewesen. Zitat: „Gewalt an Kinder und Jugendliche verüben, bedeutet die Zukunft zu töten!“ – Aber auch den Staat in die Pflicht nehmen und Maßnahmen fordern, die das Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Frauen schützt und davon abhält, als Ware gehandelt zu werden.



Papst Franziskus während der Amazonas-Synode inmitten der teilnehmenden Frauen, mit dabei auch Schwester Henriqueta Cavalcante (siehe Kreis).

#### Amazonas-Synode in Rom! Mit dabei ist Schwester Henriqueta ...

Schwester Henriqueta Cavalcante – bereits seit einigen Jahren Partnerin des Aktionskreises, arbeitet für die Brasilianische Bischofskonferenz (CNBB) in der Region Nord 2 in Belém und ist insbesondere in der Diözese Marajó im Bundesstaat Pará aktiv. Dort ist sie unermüdlich unterwegs in den kleinen Pfarreien an den Flussrändern und besucht die Gemeinden um ein Bewusstsein zu schaffen für den Schutz der Kinder und Jugendlichen gegen sexuellen Missbrauch, Gewalt und Menschenhandel. – Jetzt wurde sie von Papst Franziskus zur Mitarbeit an der Amazonas-Bischofssynode eingeladen, um Zeugnis über ihre Arbeit abzugeben.



Sofort am ersten Tag der Synode, am Montag, 7.10. konnte Schwester Henriqueta sich persönlich mit Papst Franziskus austauschen. – Zusammen mit den wenigen anderen Frauen auf der Synode kämpfen sie



Mit diesen Fotos findet man Eindrücke dieses Netzwerks, die diese Begegnungen so lebendig und aktuell in Rom machten.



nun um ein Stimmrecht, das bisher nur den Bischöfen und Kardinälen gewährt wird. Und neben der Bedeutung des Amazonas' für das Weltklima, der Suche nach neuen Wegen und neuen Kriterien zur Zulassung zum Priesteramt, soll auch das Frauen-Diakonat diskutiert werden. Schwester Henriqueta erzählte uns, dass sie bereit dazu wäre. Die Fragen über den Umgang mit den vielen Menschenrechtsverletzungen im Amazonasgebiet und die Rolle der Kirche in diesem Zusammenhang, wurde bereits in den ersten Tagen erörtert. Und immer wieder steht im Raum: „*Die Eucharistie sei der Höhepunkt des Glaubens. Der Zölibat könne daher nicht darüber gestellt werden*“, so Bischof Erwin Kräutler vom Xingú/PA.

Dies war Grund genug, für unseren Geschäftsführer Udo Lohoff für drei Tage zu Beginn der Synode Schwester Henriqueta in Rom aufzusuchen. Gleichzeitig war es Gelegenheit ins Gespräch zu kommen mit Pater Michael Heinz, Leiter der Aktion Adveniat, Bischof Erwin Kräutler, der emeritierte Bischof der brasilianischen Diözese Xingu, mit dem Bischof Evaristo Spengler von der Prälatur Marajó/PA oder auch mit dem Vize-Präsidenten der brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB) Dom Mário Antônio da Silva, Bischof der Amazonas-Diözese Roraima. Weiter kam es zu einer Begegnung mit unserem Freund und Partner Bischof Dom Johannes Bahlmann aus Óbidos, gebürtig aus Visbek (Oldenb. Münsterland), der sich u.a. bereit erklärt hat, für die deutsche Ausgabe der Vaticannews ein Tagebuch aus und von der Synode zu schreiben. Sehr interessant und informativ, hier nachzulesen, z.B. Tag 4: Die Frauen.

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2019-10/synode-blog-radio-vatikan-bischof-bahlmann-tag-4-frauen.html>

Unsere Mitarbeiterinnen Maria Detert und Ivonita Alves nutzten auch ihre private Rom-Reise, um etwas den Geist der Amazonas-Synode zu spüren und natürlich auch, um unsere Freundin Henriqueta zu treffen und mit ihr Aktuelles auszutauschen. Wir sind ja alle engagiert im Netzwerk „SoliVida“, dem Zusammenschluss aller 30 Partnerinstitutionen des Aktionskreises Pater Beda. Für Ende Oktober hatte Henriqueta ihre

Teilnahme am nächsten großen Netzwerktreffen bereits zugesagt, aber die Einladung vom Papst hat natürlich Vorrang. Schwester Henriqueta versprach, den gerade erstellten Flyer des Netzwerkes unter den Synoden-Teilnehmer zu verteilen, mit dem passenden Titel: „Alles ist miteinander verbunden“. An konkreten Projektbeispielen wird hier aufgezeigt, wie Natur und Mensch zusammenspielen müssen, so wie es der Papst ja auch in seiner Enzyklika „Laudato Si“ anmahnt.

#### 4.6.13 Altpapier-Sammelaktion in Hemer eingestellt

Die letzten vier Container sind gefüllt

Hemer: Mit der Bringsammlung des Aktionskreises Pater Beda ist es seit Samstag vorbei. Aktionskreis ist aber weiter in Hemer aktiv.

Hemer. Auf einem kleinen Trecker hat alles angefangen, mit vier vollbepackten Containern voller Altpapier geht es nach mehr als 55 Jahren zu Ende. Am Samstag hat der Aktionskreis Pater Beda zum letzten Mal seine Bringsammlung für Papier- und Altkleiderspenden auf den Parkplatz Urbecker Straße und einigen anderen Sammelstellen veranstaltet. Obwohl das Ende für viele Helfer schwer war, geht für den Aktionskreis der Blick nach vorne.

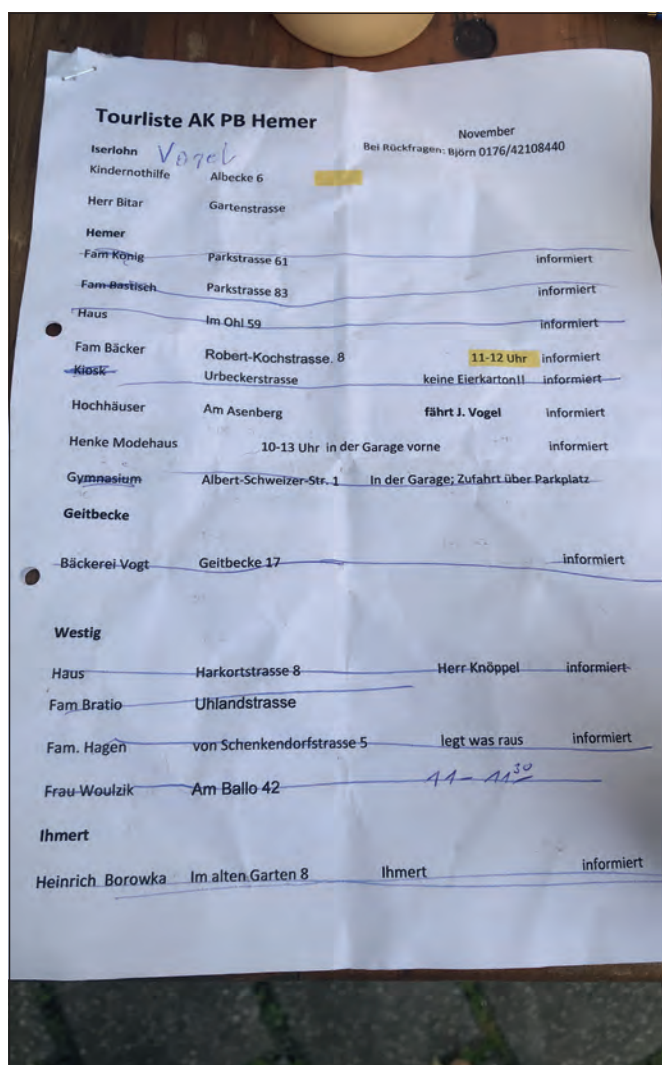


Sammelcontainer in Hemer für Altpapier

Mit der Bringsammlung endet nämlich nur eine Aktion des AK Pater Beda, der sich weiterhin in der Felsenmeerstadt für Brasilien-Hilfen engagiert. Darauf verweisen sowohl Björn Lahrman, der die Bringsammlungen bisher mitorganisiert hat, und Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises, am Tag der Aktion. „Pater Beda ist immer noch aktiv“, hebt Udo Lohoff hervor.

Viele helfen dem AK Pater Beda seit ihrer Kindheit. Trotzdem ist es für viele Helfer ein komisches Gefühl, nun zum letzten Mal die Container mit Altpapier zu füllen. „Bisher war ich mit der Organisation beschäftigt. Aber wenn ich jetzt die ganzen Helfer sehe, die zum letzten Mal nochmal richtig mit anpacken, dann habe ich schon ein trauriges Gefühl“, sagt Björn Lahrman. Schon seit seiner Kindheit hat er bei den Bringsammlungen mitgeholfen. In den vergangenen Tagen und Wochen hat er sich oft mit Helfern des Aktionskreises über das Telefon unterhalten.

Die Resonanz sieht man auf dem Parkplatz an der Urbecker Straße. Zwischen 8 und 12 Uhr kommen immer wieder Autos vorbei, die mit Pappkisten befüllt sind. Teilweise ist das transportierte Papier vergilbt, als hätten sich deren Besitzer das Material extra für diesen Moment aufgespart. „Wir hatten schon überlegt, einen fünften Container zu buchen, jetzt sind alle vier pickepacke voll“, zieht Björn Lahrman um 12 Uhr die Bilanz.



Die Organisationszettel haben nun ausgedient.



Darf nicht fehlen: Eine Stärkung für die Helfer.



Vier Container haben die Helfer des Aktionskreises Pater Beda am Samstag gefüllt. Der stellvertretende Bürgermeister Bernhard Camminadi (2. v. li.) dankt für die über Jahre geleistete Arbeit.

Rund 20 Tonnen sind es geworden, wie es Manfred Frietschen einschätzt. Er war bei einer der ersten Sammlungen von Pater Beda im Jahr 1964 dabei. Damals war man noch mit einem Trecker unterwegs und ist von Tür zu Tür gegangen. Als er anfängt, ist Manfred Frietschen 14 Jahre alt. Richtig groß wird die Aktion in den 1980er Jahren, als mehr als 100 Helfer bei den Sammlungen aktiv mithelfen.

Nun besteht der Helfer-Stamm nur noch aus etwa zehn Mitgliedern, von denen viele im hohen Alter sind. Das ist auch ein Grund, warum die Bringsammlungen nicht mehr stattfinden. „Vielleicht ist es auch nicht mehr zeitgemäß, mit den vielen Autos“, überlegt Udo Lohoff laut. Zudem bekomme man für die Wertstoffe nicht mehr die großen Summen. Allerdings gibt es auch junge Leute, die bei der Bringsammlung

kräftig mithelfen. Der 24-jährige Fabian Klein ist schon seit seinem achten Lebensjahr dabei. Er nimmt die Altpapier-Pakete entgegen und wirft sie in die Container. Der 21-jährige Julian Vogel hat die Zeit noch miterlebt, als Kinder auf den LKW mitfahren konnten. Zusammen mit seinen Freunden Gianluca de Simini und Felix Kaufmann hat er an den Abgabestellen in Ihmert und Deilinghofen das Papier abgeholt und es mit seinem Sprinter zu den Containern an der Urbecker Straße gefahren. „Bis Westig sind wir gar nicht mehr gekommen, da war der Sprinter schon ganz voll“, sagt er.

IKZ-ONLINE – ISERLOHNER KREISANZEIGER, HEMER, MONTAG, 11. NOVEMBER 2019  
VON: HENDRIK SCHULZE ZUMHÜLSEN

#### 4.6.14 KLJB Münster trifft in Brasilien auf Partner des Netzwerkes SoliVida

Prominenter Besuch und Austausch mit dem Netzwerk SoliVida – dem Netzwerk der 30 Partnerinstitutionen des Aktionskreises Pater Beda in Nordost-Brasilien – durch Vertreter der KLJB Münster und ihrem Präses Pfarrer Bernd Hante.

Am Mittwoch, 13. November kamen in dem Radioprogramm „Jornal Progresso“ in Juazeiro do Norte- CE, unter der Leitung des Radioredakteurs João Hilário, der Vorsitzende des Netzwerkes „SoliVida“ Antonio Cleides, Bernd Hante, Pfarrer der Diözese Münster und Mitglieder der KLJB, der Katholischen Landjugendbewegung zu einem ausführlichen Interview zusammen. Ebenso beteiligt waren Vertreter der Institutionen



aus Crato und Juazeiro do Norte, die dem Netzwerk SoliVida angehören. Es waren vertreten das Projekt Verde Vida und das Projekt Nova Vida aus Crato und aus Juazeiro do Norte kamen Vertreter der Nichtregierungsorganisation Nosso Lar hinzu, sowie Vertreter der Landpastoral CPT-Sertao aus Cajazeiras-PB.

Neben der Veröffentlichung der vom Netzwerk SoliVida entwickelten Arbeit, war das Ziel des Programms, über einen Vorschlag zu sprechen, der für den Austausch zwischen jungen Menschen aus dem Nordosten Brasiliens und Deutschland formuliert wurde. Ziel ist es, sich auf das Lernen über die Familienlandwirtschaft und den Austausch von Erfahrungen zu konzentrieren, Wissen und Technologien stärken, um die Lebensqualität ländlicher Familien zu verbessern. Pater Hante, der Ideengeber des Vorhabens, glaubt, dass es möglich ist, die Kleinbauern in Brasilien nachhaltig zu stärken, indem man gegenseitigen Respekt und Würde des Lebens fördert. Partnerschaften werden gesucht, um dieses Projekt lebensfähig zu machen. Während der Sendung herrschte ein großes Interesse bei den Zuhörern, die mit Fragen und Lob zur Initiative interagierten. Die vom Netzwerk SoliVida durchgeführten und unterstützten Maßnahmen zielen auf die menschliche Entwicklung im Hinblick auf eine sozial-ökologische Nachhaltigkeit und die gemeinsame Nutzung der Geisteswissenschaften ab, wie es in ihrer Mission zum Ausdruck kommt.



Gruppenfoto in der Radiostation von Juazeiro do Norte

Während der Sendung herrschte ein großes Interesse bei den Zuhörern, die mit Fragen und Lob zur Initiative interagierten. Die vom Netzwerk SoliVida durchgeführten und unterstützten Maßnahmen zielen auf die menschliche Entwicklung im Hinblick auf eine sozial-ökologische Nachhaltigkeit und die gemeinsame Nutzung der Geisteswissenschaften ab, wie es in ihrer Mission zum Ausdruck kommt.

#### 4.6.15 Verleihung des Menschenrechtspreises der Anwaltsvereinigung Spaniens in Madrid an den langjährigen Partner Demétrius Demétrio aus Recife

##### Partner des Aktionskreises Pater Beda erhält Menschenrechtspreis

Der Aktionskreis Pater Beda freut sich mit Demétrius Demétrio und den „Kleinen Propheten“.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Rechte der Straßenkinder und für deren Leben in Würde wurde nun Demétrius Demétrio, der Gründer und Leiter der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ aus Recife, Nordost-Brasilien, am 12. Dezember 2019 in Spanien ausgezeichnet.

Der Menschenrechtspreis wird ausgelobt durch die Spanische Rechtsanwaltsvereinigung mit Sitz in Madrid und unserem Partner Demétrius Demétrio für seinen über 30-jährigen Einsatz für die Kinder- und Jugendrechte verliehen und dafür, dass er sein komplettes Leben diesem Ziel gewidmet hat.

Demétrius war sichtlich ergriffen von dieser Ehrung und der Ernsthaftigkeit dieser ganzen Veranstaltung. Interviews folgten und Artikel werden über ihn und seine Arbeit mit der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ nun in „El Pais“ und „El Mundo“, den großen spanischen Zeitungen, erscheinen. Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda ließ es sich nicht nehmen, bei dieser besonderen Auszeichnung und Würdigung dabei zu sein. Der Aktionskreis begleitet und unterstützt die Arbeit von Demetrius ohne Pause seit den Anfängen vor über 35 Jahren.

Du hast es wirklich verdient, Demétrius! Glückwunsch und Parabens!! – Wollen wir hoffen, dass dadurch weitere Freunde und Förderer gewonnen werden können.



Momentaufnahmen während der Verleihung des Menschenrechtspreises an Demetrius Demétrio für seine langjährige Arbeit mit den Straßenkindern.

Weitere vier Personen aus Spanien und Honduras wurden mit weiteren Preisen ausgezeichnet, insbesondere für ihr Engagement für den Umweltschutz. Das ganze wurde eingebettet in die gerade beendete große Umweltkonferenz COP25 in Madrid. – Viele weitere Fotos, Videos und Erläuterungen unter:

<https://www.pater-beda.de/2019/12/16/gro%C3%9Fe-auszeichnung-f%C3%B9Cr-dem%C3%A9trius-dem%C3%A9trio-in-spanien/>

Der Aktionskreis Pater Beda unterstützt Demétrius Demétrio seit den Anfängen in den 1980-iger Jahren und ist deshalb stolz und glücklich über diese hohe Anerkennung. Diese Auszeichnung, die in diesem Jahr zum 21. Mal verliehen wird, zeichnet die Arbeit von Personen, Institutionen oder Medien aus, die die Menschenrechte in unterschiedlichen Bereichen verteidigen.

Demétrius nimmt täglich den Kampf auf den Straßen von Recife auf, um den Kindern und Jugendlichen, die alle bereits schlimmste Gewalt- und Drogenerfahrungen gemacht haben, wieder ein Stück Würde und Menschlichkeit zu geben. Als er 18 Jahre alt war, kochte er in einer alten Garage abends eine Suppe für die Vergessenen der Straße. Dafür sammelte Demétrius Reste in Supermärkten zusammen und baute so ein Vertrauen vor allem zu den Kindern auf. Der damalige Bischof von Recife, Dom Helder Câmara, wurde auf den jungen Mann aufmerksam und ermöglichte ihm viele Kontakte nach Europa. Demétrius Einsatz für die Kinder war stets sehr gefährlich, oft wurde er mit dem Tode bedroht, da Straßenkinder keinerlei Schutz und Anerkennung in der Gesellschaft erfahren. Seine Kampagne „Tötet meine Kinder nicht“ mit großen Lettern an die Wände gesprüht, ist zugleich Anklage und Protest. Bis heute hat Demétrius die Kraft, seine

Vision von Gerechtigkeit zu verfolgen. Diese Auszeichnung in Spanien ist Rückendeckung und Bestätigung.

#### 4.6.16 Vorbereitung der Sternsingeraktionen für 2020

Werbung für die Sternsinger-Aktion zugunsten der AFG-Cabedelo in Nordost-Brasilien. Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda berichtete über die Projektaktivitäten, aber vor allen Dingen war er gekommen, um über das Leben der Kinder in Brasilien zu berichten. Natürlich soll die Aktion in der Grundschule von Hörstel-Bevergern auch dazu dienen, dass sich noch mehr Kinder an der Sternsinger-Aktion beteiligen. Viele Schülerinnen und Schüler konnten sensibilisiert werden und haben sich im Anschluß des Vortrages gemeldet, bei der nächsten Aktion zu Beginn des neuen Jahres 2020 mitzumachen. Toll,



Im Monat Dezember ging es in die Grundschulen von Ahaus, Hemer und Hörstel-Bevergern um für die Sternsingeraktion Werbung zu machen, aber auch auf die schwierige Lebenslage vieler Kinder in der Welt hinzuweisen, insbesondere am Beispiel Brasilien.

dass die Pfarrgemeinde dieses Kinder-Förderprojekt in Cabedelo durch die Sternsinger-Aktion unterstützt, wo bereits drei engagierte Studentinnen aus Bevergern eine Zeit lang ihren Freiwilligendienst durchgeführt haben.

**6. Dezember 2019**

**Sternsinger-Aktion: Udo Lohoff informiert über Projekte in Brasilien**

**Bald geht sie wieder los, unsere alljährliche Sternsinger-Aktion.**

„Wir wollen Frieden“ lautet das Motto der weltweit größten Aktion von Kindern für Kinder. Zu diesem Anlass wurde wieder in den Ahauser Grundschulen für die Sternsinger-Aktion geworben.

Unterstützung bei der Werbung gab es diesmal von Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda. Eindrucksvoll stellte er den Schulkindern mit Hilfe von Beamer und Präsentation das Leben der Kinder in Brasilien vor. Hierbei war es ihm wichtig zu vermitteln, dass Kinder in anderen Ländern ein anderes Leben führen als wir das hier in Deutschland gewohnt sind. Udo Lohoff, der selber auch oft in Brasilien ist, unterstützt dort mit dem Geld, das auch die Sternsinger in Ahaus sammeln, soziale Projekte, die den Kindern in in Brasilien zu Gute kommen. Aufmerksam hörten die Kinder zu und stellten zahlreiche Fragen.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen, denn auf die Hilfe der Kinder hier vor Ort sind wir selbstverständlich angewiesen.

aus: St. Marien Ahaus <https://www.st-marien-ahaus.de/.../sternsinger-aktion-udo-lo.../>

#### **4.6.17 Bundesweite Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion in Osnabrück**

**Wir waren dabei: Bundesweite Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion in Osnabrück am Samstag, 28. Dezember 2019.**

Bischof Franz-Josef Bode und der neue Präsident des Kindermissionswerkes/Die Sternsinger, Pfarrer Dirk Bingener, eröffneten die Aktion am Samstag im Dom von Osnabrück.

Maria und Udo Lohoff konnten alte Bekannte treffen, unter anderem Gisela Kloubert vom Kindermissionswerk aus Aachen, die auch die Veranstaltung des Spendertreffens begleitete, an dem wir teilnehmen konnten.

Der Aktionskreis Pater Beda kooperiert seit über 30 Jahren mit dem Kindermissionswerk gemeinsam mit Partnern in Nordost-Brasilien. Zur Zeit sind es 13 Partnerprojekte, die vom Kindermissionswerk anerkannt sind und die man regelmäßig gemeinsam fördert.



Bischof Franz-Josef Bode im Gespräch mit dem neuen Präses des Kindermissionswerkes Pfarrer Dirk Bingener vor dem Dom von Osnabrück.



Während des Spendertreffens in den Räumen des Priesterseminars werden die aktuellen Aktionen des Kindermissionswerkes dargestellt.



Der Aussendungsgottesdienst der Sternsinger füllt den ganzen Dom von Osnabrück aus.

#### 4.6.18 Zweiter Vorsitzender des Aktionskreises Rechtsanwalt Erich Rump mit neuen Aufgaben

RA Erich Rump unterstützt den Aktionskreis beim Einholen von Geldern aus Auflagen von Gerichtsverfahren. Der Aktionskreis Pater Beda ist jetzt von den zuständigen Justizbehörden (Amts- u. Landgerichte sowie Staatsanwaltschaft) als förderungswürdig anerkannt worden. Wenn ein Gericht einem Beschuldigten eine Geldauflage erteilt, so kann es bestimmen, dass wir das Geld (Geldstrafe) für unsere Vereinszwecke erhalten. Der zuständige Richter oder Staatsanwalt ist in seiner Entscheidung frei und muss das Geld einer anerkannten Organisation zukommen lassen. Dazu liegt ihm eine Liste vor, in der der Aktionskreis jetzt neu aufgenommen wurde.

Um jetzt von unserem neuen Status zu profitieren, müssen wir mit unseren Leuten vor Ort die entsprechenden Richter oder sonstigen Entscheidungsträger ansprechen und sie bitten, uns in Zukunft bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Daher ist es notwendig, Kontakt zu den zuständigen Amtsgerichten aufzubauen, oder einen Termin bei dem zuständigen Strafrichter zu erhalten, um dort den Verein vorzustellen und ihm Infomaterial zu übergeben. Vielleicht reicht auch ein Telefonat aus. Falls erforderlich, kann RA Erich Rump, als erfahrener Anwalt auch behilflich sein.

Beschuldigte – besonders bei kleineren Strafverfahren im Straßenverkehr – und beauftragte Rechtsanwälte können schriftlich zu Gunsten des Aktionskreises Pater Beda Anträge stellen. Oft werden Strafverfahren ohne Verhandlung eingestellt, wenn der Beschuldigte einer auferlegten Zahlung einer Geldauflage nachkommt. Dies ist die Chance, ins Spiel zu kommen. – Bis zum Jahresende war noch keine Zahlung eingegangen.

## 4.6.19 Weihnachts-Spendenaktion zu „Märkte der Möglichkeiten“



**Bernward Wigger**  
Vorsitzender des  
Aktionskreises Pater Beda

Hörstel, im Dezember 2019

### Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

wir stehen vor großen Aufgaben. In diesem Jahr wurde das Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ in den Bundesstaaten Bahia/Piauí/Maranhão abgeschlossen. Wie geplant konnten über 600 Familien geschult und gefördert werden und letztendlich indirekt mehr als 10.000 Personen von dem Vorhaben nachhaltig profitieren.

Beim Abschlussseminar im Oktober von „Märkte der Möglichkeiten“ in Simões Filho/Bahia durchgeführt, wurden mit viel Stolz die Zahlen zu angepflanzten Bäumen, zu Kunsthandwerk und zur bisherigen Produktion genannt. Viel ersichtlicher als die Zahlen und die Erwirtschaftung eines zusätzlichen Einkommens, waren jedoch das Selbstbewusstsein und die Freude über die erreichten Leistungen z.B. in den Gärten und Forstsystemen. Wir erfuhren, dass die Anpflanzung eines Obstgartens der Lebensraum einer Mitte 40-jährigen Frau war und sie sich diesen nun erfüllen kann. Eine junge Mutter benannte den Garten als das Zuhause ihrer Familie, einen Ort für Hoffnung und Frieden. Mit viel Fachwissen wurden die eingesetzten Techniken präsentiert und bereits neue Ideen und Visionen geträumt. - Ohne diese Menschen und ohne unsere Partnerinstitutionen in Brasilien ist ein solches Vorhaben und ein solcher Erfolg nicht möglich!

Diesem Schreiben legen wir ein Informationsblatt bei, indem Sie mehr von der konkreten Umsetzung des beschriebenen Projektes erfahren können. Um dies alles auch weiterhin aufrechterhalten zu können und auch noch weitere Familien zu fördern, brauchen wir Ihre Hilfe.

Ein weiteres großes Projekt, bei dem gleichzeitig 10 Partnerinstitutionen gefördert werden sollen, liegt bereits dem BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zur Prüfung einer Ko-Finanzierung vor. Wir gehen von einer Förderung aus und benötigen wieder Eigenmittel i.H.v. 25% der Projektmittel und das heißt: Ihre Unterstützung.

Wegen der zur Zeit schwierigen politischen und dadurch schwierigen sozialen Situation in Brasilien bekommen wir immer mehr Hilfsanfragen. Die Armen sind von den Machthabern vergessen und soziales Engagement wird bewusst erschwert. Daher sind wir vom Aktionskreis noch mehr gefordert. Helfen Sie uns dabei. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir nun eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit den besten Wünschen für das Jahr 2020. **Bitte unterstützen Sie den Aktionskreis Pater Beda mit Ihrer Spende.**

Mit dankbaren Grüßen

Bernward Wigger

Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda

**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

-Kloster Bardel -  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**  
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459 - 972 01 37  
E-Mail: info@pater-beda.de  
pater-beda.de

**Spendenkonto**  
Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



### Beim Teilen geht's ums Ganze!

Besonders in der Weihnachtszeit blicken wir über unseren eigenen Horizont hinaus und fragen uns, wie es anderen Menschen geht und wie wir solidarisch sein können. In Zeiten, in denen immer deutlicher wird, dass die Ressourcen unseres Planeten zu Neige gehen, dass Armut und Ungerechtigkeit herrschen, ist es wichtiger denn je, sich mit dem Teilen auseinanderzusetzen. Nur wenn wir Teilen – unsere Ressourcen und vor allem unsere Verantwortung – können wir dem großen Ganzen helfen, das heißt unseren Mitmenschen und der Erde.

Das Projekt „**Märkte der Möglichkeiten**“ hat in den letzten zwei Jahren hunderte Menschen befähigt, sich selbst und gleichzeitig auch Mitmenschen sowie der Umwelt zu helfen. Die Schlagwörter im Projektantrag lauten: nachhaltige Produktion, solidarische Ökonomie und bewusster Konsum. Dabei handelt es sich um Konzepte, die auf Werten fußen, allen Menschen eine gute Lebensgrundlage zu verschaffen und gleichzeitig Menschenrechte und Umweltschutz zu beachten.

Doch wie klappt das in der Praxis? Ohne einen ganzheitlichen Ansatz und Veränderungen an vielen verschiedenen Stellen sowie den unermüdlichen Einsatz unserer Partner in Brasilien wäre das sicher nicht möglich!

Konkret heißt das: unsere Partnerorganisationen haben Menschen dazu ausgebildet, etwas zu produzieren. Zu den Produkten gehören Lebensmittel, Kunsthandwerk und Kultur, d.h. Theater und Musik. Wichtig war dabei, dass die Produktion fair und umweltfreundlich abläuft, z.B. wird in den Gemeinschaftsgärten und Forstsystemen auf Pestizide verzichtet. In innovativen Anbausystemen, wie einer Reis-Fisch-Polykultur wird Solarenergie zum Wasserpumpen verwendet und Agroweideforstsysteme verbessern die Bodenfruchtbarkeit.

In einem nächsten Schritt wurden Vermarktungsmöglichkeiten gesucht, die den Produzenten einen möglichst großen Gewinn versprechen. Zur direkten und gemeinschaftlichen Vermarktung wurde eine Markthalle errichtet und es wurden Marktveranstaltungen organisiert.

Die Märkte wurden so konzipiert, dass der Besuch auch ein Gespräch zwischen Verkäufern und Kunden ermöglicht. Die Gruppen, die in Theater und Musik ausgebildet wurden, bieten Unterhaltung für Kinder an und senden in ihren Theaterstücken wichtige Botschaften: z.B. über Themen wie Müll in den Weltmeeren, Auswirkungen der Konsumgesellschaft, Probleme von Kleinbauern und Armut in Städten.

Eine weitere wichtige Aufgabe unserer Partner bestand in der Verbreitung des Projektes und seiner Werte und Ziele in der Gesellschaft. Dazu wurde umfassende Öffentlichkeitsarbeit betrieben und vor allem haben unsere Partner den Kontakt zu Lokal- und Bundespolitikern, zu Institutionen wie Kindergärten, Schulen und Universtäten sowie Unternehmern gesucht und für ihren Ansatz geworben.

Die Ergebnisse und Erfolge dieses Projekts sind so bunt und vielfältig wie die Weihnachtsdekoration, die mittlerweile überall zu sehen ist. Von einer Rundreise und dem Abschlussseminar des Projektes nehmen wir unter anderem diese Erfahrungen mit:



„In unserer Stadt gibt es nicht viele Freizeitmöglichkeiten. Märkte der Möglichkeiten hat uns ermöglicht, mit Theater, Tanz und Musik in Kontakt zu kommen. Unsere Gruppe ist wie eine Familie. Wir sprechen über wichtige Themen, wir stärken und gegenseitig. Ich fühle mich viel selbstbewusster, seit ich am Projekt teilnehme.“



„Wir haben gelernt, Obst und Gemüse systematisch für den Verkauf anzubauen und nur natürliche Schädlingsbekämpfung einzusetzen. Ein besonderer Erfolg auf den lokalen Märkten sind Kräuter, Salat, Kirschtomaten Mangos und Bananen.“



„Unser Dorf lebt von der Landwirtschaft. Die zunehmenden Trockenzeiten machen uns das Leben sehr schwer. Viele Jugendliche können sich eine Zukunft hier nicht mehr vorstellen. Märkte der Möglichkeiten hat uns die Imkerei als alternative Einkommensmöglichkeit nähergebracht. Inzwischen verkaufen wir regelmäßig Honig. Wir haben gelernt Agroweidewaldsysteme anzulegen. So verbessert sich die Bodenfruchtbarkeit und damit unsere Ernte.“



„Als ich nach 15 Jahren meine Anstellung verloren habe, war ich am Boden zerstört. Märkte der Möglichkeiten hat mir geholfen zu sehen, dass es auch Arbeit ohne Anstellung gibt. Ich habe verschiedene Kurse zu Lebensmittelverarbeitung und Unternehmertum besucht. Inzwischen verkaufe ich regelmäßig Bananenchips, Kuchen und Pralinen auf dem Markt. Aufgrund der hohen Nachfrage denke ich darüber nach, meine Produkte auch online zu vermarkten.“



„Wir haben uns über das Projekt zu einer Frauengruppe zusammengeschlossen und produzieren Kleidung, Körbe, Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten. In den Kursen haben wir gelernt, regionale Materialien zu nutzen, die auch unsere Tradition und Kultur widerspiegeln. Auf den Märkten bekommen wir viele Fragen zu unseren Produkten. Ich bin stolz etwas zum Familieneinkommen beizutragen.“



Wir freuen uns, diese Erfahrungen mit Ihnen und Euch zu teilen. Wir hoffen auf Ihre und Eure weitere Unterstützung, um auch in Zukunft solche Veränderungen anstoßen und weiter begleiten zu können!

**Miteinander teilen, anstatt die Gesellschaft zu teilen!**



**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

-Kloster Bardel -  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**

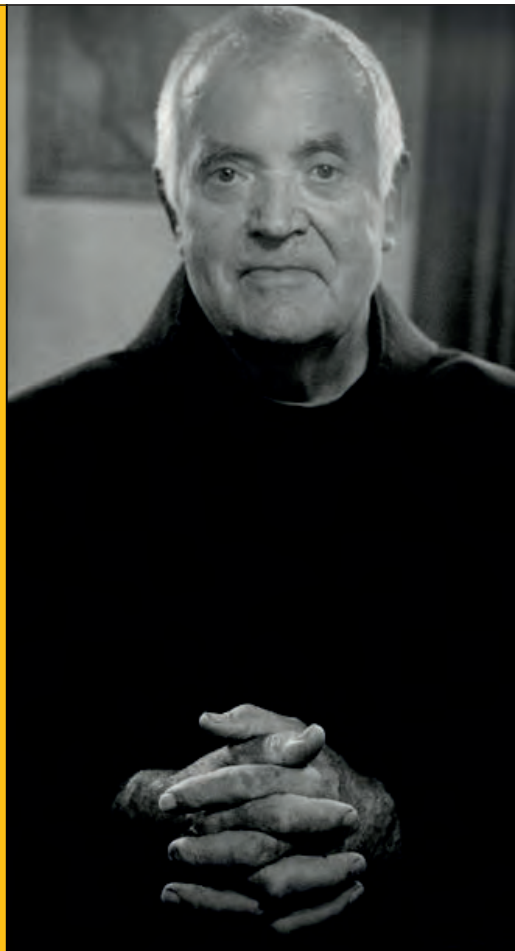
Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37

E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
**pater-beda.de**

**Spendenkonto**

Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



#### 4.6.20 Beitrag für den Weihnachtsbrief von St. Reinhildis in Hörstel

##### **Mache es wie Gott, werde Mensch!**

An Weihnachten hören besonders wir Christen eine fast unglaubliche Botschaft: Gott kommt als wehrloses Kind in die Mitte dieser oft heillosen Welt, um sie zu retten. Gott ist diese Erde, diese Welt nicht gleichgültig! Er begibt sich inmitten dieser Welt, mit ihrer Suche nach Frieden und Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung. Diese Welt und die Menschen liegen ihm am Herzen. Alle. Jesus Christus lässt sich vom Leid der Welt treffen und verwunden. Wo Menschen leiden, oder an ihrem Leben zerbrechen, ist er da. Das ist eine geradezu unglaubliche Botschaft. Unglaublich tröstlich. Und zugleich fordert sie besonders uns Christen zu einem Äußersten Einsatz und Engagement für Menschen in Not und Elend.

Ich selber durfte dieses vor fünf Jahren hautnah erleben, als ich Pater Beda auf seiner letzten Reise nach Brasilien begleiten durfte, wo wir viele seiner 26 von ihm gegründeten Sozial- und Bildungsprojekte besuchten. Ich durfte erleben, wie die Hoffnung und Lebensperspektive bei den Menschen dort durch seinen langjährigen engagierten Einsatz für die armen Menschen in den Favela-Stadtteilen gewachsen ist. Am Schluss seines Lebens lautete sein Vermächtnis, seine Zukunftshoffnung an unsere Welt: „Und wir müssen es noch erleben, dass alle Menschen einen vollen Teller haben!“ Dieser Satz berührt mich und unseren nach wie vor aktiven Aktionskreis Pater Beda bis heute. Pater Beda hat das Leid und Unrecht dieser Welt nicht einfach hingenommen. Nein, er hat durch sein selbstloses Dasein für die Menschen in Nordost-Brasilien und auch hier bei uns konkrete christliche Hoffnung für eine bessere Zukunft der ihm anvertrauten Menschen vorgelebt. Auch heute noch spürt man vielerorts, dass Pater Beda und sein Wirken in den Herzen vieler Menschen weiterlebt. Dieses spüren wir auch besonders als Verantwortliche im Aktionskreis Pater Beda.



Eckart Deitermann, Diakon i.R. (Kath. Stadtpfarrei St. Augustinus, Nordhorn / Geistlicher Beirat, Aktionskreis Pater Beda)

Und was bedeutet uns als Christen die Menschwerdung Gottes heute? Der ehemalige Bischof von Limburg, Franz Kamphaus, hat es auf den Punkt gebracht: „*Mache es wie Gott, werdet Mensch!*“ Das bedeutet u.a., wer die Menschen versucht anzunehmen wie sie nun einmal sind und sie bestenfalls achtet, verständnisvoll mit ihnen umgeht und sie liebt, erfährt, wie Gott ist und wer Gott ist. „*Will die Menschheit Zukunft haben, muss sie den Schrei der Erde und den Schrei der Armen hören*“, so hat es Papst Franziskus einmal formuliert. Ich glaube wir müssen als Menschen wiederentdecken, was wir wirklich zum Leben gebrauchen. Eine Frage kann uns helfen, die Bewahrung Gottes guter Schöpfung nicht aus dem Auge zu verlieren: Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?

Unser Aktionskreis Pater Beda wird auch weiter angesichts der angespannten sozialen und politischen Situation in Brasilien Anwalt der Armen bleiben und Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Helfen wir alle mit, dass die Menschwerdung Gottes im Leben der Menschen erfahrbar wird.

#### 4.7 Vereinswesen

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 zwei Mal: am 3. April und am 6. November. Die Jahreshauptversammlung fand am Sonntag 1. September, mit einer sehr guten Beteiligung statt.

Der Jahresabschlussbericht des Vorstandes wurde von den Mitgliedern bestätigt und alle Vereinsvorschriften wurden eingehalten. Fotos, Berichte und das Protokoll der Versammlung findet man unter: <https://www.pater-beda.de/aktuelles/wir-%C3%BCberuns/jahreshauptversammlung-2013-2019/>

Auf dieser Jahreshauptversammlung wurde kein neuer Vorstand gewählt, erst wieder im September 2020. – Es gehören ein weiteres Jahr zum Vorstand: **Bernward Wigger** aus Gronau (1. Vorsitzender), **Erich Rump** aus Nottuln (2. Vorsitzender), **Udo Lohoff** aus Hörstel (Geschäftsführer), **Gerd Bolten** aus Friesoythe (Kassenwart) und **Franz-Josef Verst** aus Gronau-Epe (Schriftführer). Erweiterter Vorstand (sieben Personen): Provinzdelegat in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien **Pater Osmar Gogolok** aus Mettingen (gesetzt), **Monika Frietschen** aus Hemer, **Clemens Driever** aus Lengerich/Emsland, **Albert Frechen** aus Stadtlohn, **Andrea Hoormann** aus Salzbergen, **Eckart Deitermann** aus Nordhorn und **Theresa Rottmann** aus Münster.

Die Kassenprüfer, bzw. –prüferinnen sind für zwei Jahre (2019+2020) gewählt und im Amt: Ulla Verst aus Gronau-Epe und Maria Terbeck aus Münster.

Der Termin für die nächste Jahreshauptversammlung: Sonntag, den 6. September 2020. Auch in Zukunft soll jeweils der 1. Sonntag im September als Termin für die Jahreshauptversammlung festgehalten werden.

Darüber hinaus fanden auch im Jahr 2019 monatliche Treffen des ersten Vorsitzenden Herrn Wigger und dem Geschäftsführer Herrn Udo Lohoff statt. Hierbei werden stets die aktuellen und zukünftigen Ereignisse und vieles vereinsrechtliche besprochen. Herr Wigger kümmert sich beratend maßgeblich um die Einhaltung der Voraussetzungen und Vorschriften, was das DZI-Spendensiegel angeht. Neben den neuen Anregungen, Ideen und Planungsgesprächen, werden hier auch die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen vorbereitet. Zum Teil wurden zu den Gesprächen weitere Vorstandssitzmitglieder hinzugebeten.

#### 4.7.1 Bericht zur Mitgliederversammlung:

Mit einem Gottesdienst zu Beginn und einem vielfältigen Programm fand am Sonntag (1. September) die diesjährige Jahreshauptversammlung des Aktionskreises Pater Beda statt. Pfarrer Ludger Ernsting von der Gastkirche in Recklinghausen feierte den Gottesdienst mit den Brasilien-Interessierten und den Aktiven im Aktionskreis. Die Sorge um den Regenwald Brasiliens, nach all' den willkürlich gelegten Bränden und um die neue politische Richtung in Brasilien waren auch die Hauptthemen im Gottes-

Bad Bentheim, 30. Juli 2019

An die Mitglieder und Freunde des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, liebe Brasilien-Freunde, zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Sonntag, den 1. September 2019** im Kloster Bardel, laden wir Euch herzlich ein.

**Programm:**

10:00 Uhr Eintreffen in Bardel  
Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Frühstück

11:00 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung

- Eucharistiefeier gestaltet durch Pfarrer Ludger Ernsting, Gastkirche Recklinghausen
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernward Wigger
- Bericht zum Netzwerktreffen in Campo Formoso und Zwischenseminar „Märkte der Möglichkeiten“ im Oktober 2018, Theresa Rottmann, Koordination: Maria Detert u. Ivonia Alves
- Perspektiven für Jugendliche in schwierigem Lebensumfeld, Schwester Aurieta D. Xenofonte, Recife
- Kurzdarstellung neues BMZ-Projekt „Solidarische Verbindung“ mit 10 Partnern im Bundesstaat Paraíba
- Vorstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2018 durch den Wirtschaftsprüfer Alexander Schmidt von SOLIDARIS

13:30 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr Fortsetzung

- Bericht der Kassenprüfer Ulla Verst, Gronau-Epe und Maria Terbeck, Münster
- Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2018
- Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
- Genehmigung des Haushaltsplanes 2020/2021
- Bericht Partnerbegegnung April 2019 incl. Blog, Franz-Josef Verst, <https://www.pater-beda.de/aktuelles/partnerbegegnung-brasilien-april-2019/>
- Beteiligung des Aktionskreises am Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund
- Intensiver Freiwilligeneinsatz beim Partner Nosso Lar in Juazeiro do Norte, Sabine Lipp, Nettulin
- Stand der Neuverhaben in der Stiftung „Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti, Pastor Pierre Roy
- Verschiedenes

16:30 Uhr Ende der Versammlung

Wir bitten Euch, Interessierte und Freunde zur Versammlung mitzubringen.  
Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf Eure Mitarbeit

*Bernward Wigger*  
Bernward Wigger, Vorsitzender

L.Vorsitzender:  
Bernward Wigger

Geschäftsführer:  
Udo Lohoff

Anstaltsnr. Osnabrück VR 130274

Finanzamt Bad Bentheim  
StNr.: 53 272 00167  
USt-IdNr. DE 15383 7451

Spendenkonto:  
DKM – Darlehnskasse Münster

IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODE33MUN33

Der Aktionskreis Pater Beda  
ist Träger des  
DZI Spenden-Siegels.  
Ein Zeichen für Vertrauen –  
Ihre Spende kommt rein!



Pfarrer Ludger Ernsting aus Recklinghausen und Diakon Eckart Deitermann aus Nordhorn gestalten zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Aktionskreises Pater Beda gemeinsam den Gottesdienst.



Momentaufnahmen während der ganztägigen Jahreshauptversammlung in den Räumen des Missionsgymnasiums von Bardel/Bad Bentheim, direkt am Franziskanerkloster Bardel.



Der Vorstand wurde geprüft und entlastet ...



... deutsch-brasilianische Freundschaften werden vertieft ...

dienst. Der Amazonas brennt – aber es brennt mehr. Die Frage angesichts der Weltsituation ist: Wofür „brennen“ wir Christen?“, brachte es Pfarrer Ernsting letztendlich auf den Punkt. – Den Abschlußsegen spendete er gemeinsam mit Bischof Kinyuny (s. Foto) aus Tansania. Er war mit den Freunden Jacoba und Walter Schulz aus Geeste-Dalum gekommen, die seit 25 Jahren eine Partnerschaft zur ev. luth. Diözese in Hamai unterhalten und aus diesem Grund in Deutschland waren. Die Erlöse aus den Altpapier- und Altkleideraktionen in der Gemeinde Geeste werden stets zur Hälfte für die Projekte in Brasilien und zur Hälfte für Tansania eingesetzt.



... und viele Informationen ausgetauscht.

Weiterer Schwerpunkt waren die Berichte zu den laufenden Projekten in Kooperation mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Maria Detert, Ivonita Alves und Theresa Rottmann berichteten von den Aktivitäten und Erfahrungen im Projekt „Märkte der Möglichkeiten“, bei dem sieben Partnerorganisationen des Netzwerkes Solivida beteiligt sind und so einen Beitrag leisten zu einer Gemeinwohl-Ökonomie und bewusstem Konsum, aber auch zur Ernährungssicherung und Einkommenssteigerung verarmter Bevölkerungsgruppen.

Die Vereinsformalien wurden eingehalten, der Vorstand wurde entlastet und über die Haushaltsplanungen für 2020/21 abgestimmt. Pater Roy berichtete aktuell über die Fortschritte und den Ausbau der Aktivitäten im Schulprojekt „Stiftung Joh. Paul II.“ in Jacmel/Haiti. Sabine Lipp aus Nottuln berichtete sehr ergreifend über ihren Freiwilligeneinsatz beim Partner NOSSO LAR. Franz-Josef Verst erzählte von den intensiven Begegnungen der Brasilienreisegruppe, an der er zu Ostern in Nordost-Brasilien teilgenommen hatte. Anhand von Fotos und durch seinen Bericht erfuhr man viel über die Arbeit in den Projekten und den lebendigen Austausch, der erst durch so eine Begegnungsreise ermöglicht wird. – Während der Versammlung gab es darüber hinaus Zeit und Raum zu Begegnung und Austausch, wobei man sich auch stärken konnte. –

Pünktlich um 16:30 Uhr konnte der Vorsitzende Bernward Wigger die Versammlung schließen und darauf hinweisen, dass die Partner und Freunde in Brasilien und Haiti auch weiterhin auf unsere Unterstützung warten. Helft weiter alle mit!

## 5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog

### 5.1 Partnerbegegnung in Brasilien 10. – 27. April 2019

#### Partnerbegegnung Brasilien April 2019

Nun sind es genau 12 Personen geworden, die an dieser Brasilien-Reise und Partnerbegegnung mit unseren Freunden in den verschiedenen Projektorten teilnahmen. Die Reise führte uns nach Rio de Janeiro, Recife, Cabedelo, Joao Pessoa, Campina Grande, Cajazeiras, Crato und Juazeiro do Norte. Weitere ausführliche Berichte mit vielen Fotos nachzulesen auf dem Blog:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/partnerbegegnung-brasilien-april-2019/>

#### Z.B. Bericht aus Recife

##### Einsatz in Kirche und Gesellschaft

Zwei wichtige Treffen/Versammlungen: Anlässlich des Besuches der deutschen Reisegruppe hat Schwester Aurieta und ihr Team eine Begegnung mit dem neuen Weihbischof von Recife, Dom Limacêdo Antonio da Silva organisiert, wobei auch der Provinzial der Franziskaner, Pater Amilton dos Santos und Pater Walter Schreiber von der Provinzleitung teilnahmen. Der Bischof stellte deutlich die Rolle solcher Sozialprojekte für die Entwicklung der jungen Menschen heraus und lobte die langjährige Arbeit von Schwester Aurieta, hier inmitten von Armut und Gewalt, den jungen Leuten eine Perspektive zu vermitteln. Mit seinem Besuch möchte Dom Limacêdo auch ein Zeichen setzen, dass diese Orte, die Orte sind, wo die Kirche lebendig sein und Stellung beziehen muss.

Politik: Danach ging es um die städtischen Förderprogramme für Sozialprojekte, so wie z.B. bei der „Turma do Flau“. Zu anderen Zeiten war die Beteiligung der öffent-



Ein weiterer Schritt für die Partnerorganisationen des Aktionskreises. Hier wird das neue Büro des Netzwerkes „SoliVida“ in Crato feierlich eingeweiht.



Einige Aufnahmen aufgenommen in Recife, Cajazeiras und Nova Iguaçu, während der Begegnungs-Gruppenreise durch Brasilien.



Austausch und Begegnung im Hof bei Schwester Aurieta mit dem Weihbischof von Recife Dom Limacêdo, dem Pfarrer von Brasília Teimosa, Pater Evilásio Medeiros und dem Provinzial der Franziskaner Pater Amilton dos Santos

lichen Hand schon vorbildlich gewesen, jedoch nach dem politischen Putsch gegen die Präsidentin Dilma im Jahre 2017 und jetzt nach der Wahl des ultra-konservativen Präsidenten Bolsonaro werden die sozialen Errungenschaften und die Beteiligung der organisierten Zivilgesellschaft immer mehr zurückgefahren. Die Zahlen der Betroffenen von Armut und Hunger steigen in dem eigentlich reichen Land wieder an.

Deshalb kamen zwei wichtige Vertreter aus der lokalen Politik, um mit der „Turma do Flau“ die Sozialpolitik der Stadt Recife zu diskutieren und auf die Notwendigkeit von Abkommen mit der Stadt hinzuweisen, die abgeschlossen, aber nicht eingehalten wurden. Hochrangige Persönlichkeiten beim Gespräch waren am Montag (15.04.) der frühere Oberbürgermeister von Recife für acht Jahre unter der Regierung Lula, Joao Paulo Lima e Silva, heute im Landtag von Pernambuco vertreten und sein damaliger und auch aktueller Vize-Bürgermeister von Recife, Luciano Siqueira.

Beide stellen heraus, wie wichtig die organisierte Zivilgesellschaft für die Entwicklung der Stadt ist und versprochen, die zuständigen Behörden in der Stadt von den Problemen zu unterrichten und entsprechende Fördertitel zu mobilisieren. Schwester Aurieta und Schwester Denise (rote Hand auf T-Shirt) verleihen ihren Unmut Ausdruck und versprechen regelmäßig bei der Stadt vorstellig zu werden.

Während der Gespräche konnte Udo vom Aktionskreis ebenso deutlich machen, dass die Freunde aus Deutschland gerne mithelfen wollen an einer besseren Zukunft, dass jedoch die Verantwortung zunächst bei den Behörden in Brasilien liegt. Wir sehen uns als Partner und jede Seite muss ihren Teil erfüllen.

#### **Eindrücke zum Abschluss der BR-Reise:**

Wie war es in Brasilien? – Wie hat es dir gefallen? Das hat uns Antonio Cleides schon bei unserem Projektbesuch bei der CPT, die sich für die Landlosen einsetzt, gefragt. Die Frage lässt sich am kürzesten mit: „*Es war alles*“, beantworten.

TEXT: DOROTHEE RENDER-STENNECKEN

#### **Es war ein großes Abenteuer, ein intensives und persönlich bereicherndes Erlebnis. Vieles war sehenswert und sehenswert:**

In Rio de Janeiro der Strand und das Meer an der Copacabana, das Maracanã-Stadion, die Kathedrale Sao Sebastião, deren Silhouette sich in den gegenüberliegenden Hochhäusern spiegelte, der Blick auf den Zuckerhut und schließlich die Auffahrt zum Christo, der -passend zur derzeitigen politischen Situation- in der Dunkelheit in Nebel eingehüllt war und einen dennoch, auch in diesem Zustand, in Staunen versetzte.





Austausch mit Vertretern der Stadtverwaltung von Recife über die Jugend- und Sozialpolitik und die geplanten Maßnahmen.



Besuch mit Hermano de Sousa vom Projekt Nova Vida im Gefängnis in Juazeiro do Norte

Abschluss-Gruppenbild während des Stopps in Lissabon

Beindruckend war auch der Ausblick aus Marcos Xenofontes Haus, in einem Landstrich wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen: in unendlicher Weite Hügel, Seen, Täler in sattem Grün, durchsetzt von unzähligen, farbenprächtigen, exotischen Pflanzen. In guter Erinnerung bleibt auch das kleine Strandhotel „Pousada Belo Mar“ bei Joao Pessoa. Familiäre Atmosphäre, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und Badevergnügen im direkt gegenüberliegenden Atlantik erhielten wir „all inclusive“.

### Vieles war auch fast nicht – weil menschenunwürdig – mitanzusehen

Die Situation der weiblichen und männlichen Insassen im überfüllten Gefängnis von Crato; die unzähligen Favelas mit ihren lebensunwerten Wohnverhältnissen, die sich ein Tourist, wenn möglich, lieber erst gar nicht ansieht und nicht zuletzt die vielen sich nach menschlicher Nähe sehnenenden und nach ein wenig Beachtung lechzenden Kinder. Die Außentemperatur war meist heiß bis unerträglich heiß und dann nur noch im Schatten einigermaßen auszuhalten. Dafür kam uns aber für unsere „Innentemperatur“ eine Riesenwelle an menschlicher Wärme und ein extrem hohes Maß an Gastfreundschaft entgegen. Wann immer es nötig war, war jemand da zum Zuhören, Trösten, zum Gedankenaustausch, zum Lachen, Weinen und Umarmen und zum Beten.

Zum Zuhören und -sehen gab es in den vorgestellten Projekten oder auch am Abend in den Privathäusern der Projektleitungen immer wieder musikalische Darbietungen, Gesang mit Bandbegleitung, den Volkstanz „Ciranda“ auch gemeinsam mit uns, folkloristische Darbietungen, Theatervorführungen, Capoeira, Ballett uvm.

Es war oft berührend, vieles bedrückend, manches fast unerträglich, kaum auszuhalten. All das wurde wettgemacht durch die vorbildhafte Lebensfreude der Menschen, die in

ihrem unerschütterlichen Glauben an Gottes ausgleichende Gerechtigkeit immer wieder versuchen positiv zu leben. Ein Brasilianer aus einem der Projekte sagte dazu einmal: „Gott ist gerecht. Alles, was wir hier haben, habt ihr nicht und umgekehrt. Unser Brasilien ist ein armes, reiches Land.“ Davon wurden auch wir wirklich überzeugt. In jedem Falle erlebten wir einen unerschöpflichen Reichtum an Herzenswärme, Lebensfreude, menschlicher Nähe und die unendliche Schönheit in der Natur. All diese Qualitäten gehören in deutschen Landen wohl eher zur Mangelware.

Es war eine lange W E I L E – aber nie langweilig. Es war ein Stück intensive Lebenserfahrung, eine unvergessliche Reise.

Dank Pater Beda und seinen deutschen und brasilianischen Nachfolgern, wurde uns diese Erfahrung ermöglicht.

Vielleicht lernen wir nur so, oder so am besten, die Welt und das Wesentliche mit anderen Augen zu sehen um täglich sagen zu können: „*Mir geht es gut, ich bin zufrieden.*“

TEXT: DOROTHEE RENDER-STENNECKEN

#### **Nachklang:**

Ich bin in meinem bisherigen Leben noch nie von so vielen Menschen so herzlich umarmt worden wie in diesen 16 Tagen!

Ausführlicher ist in 18 Posts der gesamte Reiseverlauf im Blog:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/partnerbegegnung-brasilien-april-2019/>

### **5.2 Projektbesuche, Netzwerktreffen und Abschlußseminar BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ in Simoes Filho/Bahia 18.10. – 03.11.2019**

**Auf nach Brasilien – zum Netzwerktreffen, BMZ-Seminar usw.**

Nun war es wieder soweit. Es ging zum großen Netzwerktreffen der 30 Partner des Aktionskreises (schon das 24. Treffen seit 2012) und weiteren Veranstaltungen nach Brasilien. Auch unser Geschäftsführer Udo Lohoff machte sich im Oktober auf dem Weg, um dann ab Sonntag (20.10.) Mittag vor Ort zu sein. Und vor Ort heißt jetzt: das Kinderdorf „Cidade da Criança“ in Simoes Filho bei Salvador/Bahia.

Diesmal reihen sich eine Vielzahl von Terminen aneinander. Um Wege zu sparen wurden verschiedene Treffen zusammengelegt, in den Tagen vom 21. bis 28. Oktober 2019. Zunächst trafen sich der Vorstand des Netzwerkes SoliVida und Udo für den Aktionskreis, um u.a. aktuelle Themen rund um das Netzwerk, die laufenden und zukünftigen Projekte zu besprechen.

Von Dienstag bis Donnerstag nahmen jeweils zwei Vertreter von 15 Partnerorganisationen des Aktionskreises an einem Seminar teil, die in Kooperation mit dem Kindermissionswerk/Die Sternsinger (Aachen) gefördert werden. Hierbei handelt es sich um das erste von drei Modulen zu Prävention und Kindes- und Jugendschutzmaßnahmen, das vom Kindermissionswerk organisiert und durchgeführt wurde.

Direkt danach schließt sich das eigentliche Netzwerktreffen mit Vertretern aller 30 Partnerorganisationen an. Hierbei geht es diesmal in vorbereiteten Workshops vor allem um die Identität, Organisation, Finanzen und auch um die Ziele für die Zukunft der einzelnen Institutionen.



Eindrücke vom Netzwerktreffen in Simões Filho/Bahia und den Ergebnissen und Auswertung der Aktivitäten von „Märkte der Möglichkeiten“

## Workshop zum Thema Organisationsentwicklung – Rückblick, Zukunftsvision und Verbindlichkeit



Workshop mit Lucas Corts

Unternehmensberatung für soziale Organisationen? Mit Neugier, Überraschen und vielleicht auch ein bisschen Zweifel ließen sich die 30 Partnerorganisationen des Netzwerkes Solivida auf den Workshop von Unternehmensberater Lucas Corts aus Düsseldorf ein. Nach kurzer Erläuterung zum eigenen Arbeitsfeld schlug Lucas Corts den Bogen zur Realität der sozialen Bewegungen. Hier werden keine Produkte erstellt, sondern entwicklungspolitische Ziele verfolgt, die im Allgemeinen darin liegen, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensrealität benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu leisten. Aber genau wie wirtschaftliche Unternehmen, müssen sich soziale Organisationen um Ressourcen (Finanzielle Mittel, Personal ...) kümmern und ihre Arbeitsweisen

strategisch und effektiv gestalten, um geplante Entwicklungsziele zu erreichen und die verantwortungsvolle Arbeit mit möglichst großer Qualität umzusetzen.

In einem ersten Workshop setzten die Partner sich in Gruppenarbeiten damit auseinander, den Einfluss des Netzwerkes Solivida und der Projekte z.B mit dem BMZ auf die eigene Organisation zu betrachten. Sie erarbeiteten die Einflüsse und Veränderungen in den Bereichen der eigenen Identität, den Zielen, der Strukturierung der eigenen Organisation und der Finanzen. Innerhalb einer gemeinsamen Diskussion wurden Veränderungen wie z.B. Reifung und Wachstum innerhalb der eigenen Identität mit neuen Zielgruppen und Arbeitsweisen deutlich.

Im Anschluss erarbeiteten die Partner in einem zweiten Workshop gewünschte Veränderungen in den vier genannten Bereichen der Identität, den Zielen, der Organisation und den Finanzen ihrer Institution. Die zwei wichtigsten Punkte wurden in einer gemeinsamen Diskussion vorgestellt und angeleitet durch Lucas Corts wurden Verbindlichkeiten in der Erreichung der Ziele vereinbart, die auf den kommenden Netzwerktreffen kontinuierlich betrachtet werden sollen. Darunter fielen Ziele wie die Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts für die Institution, Erweiterung des Teams, Etablierung eines Mobils für Menschenrechte und vieles mehr. Es wurde intensiv besprochen, welche Aufgaben durch die Organisation selbst übernommen werden und wo das Netzwerk Solivida verantwortlich ist. Weiterhin wurden Anregungen für zukünftige Projekte erarbeitet.

Nach einem intensiven Workshoptag zeigten sich alle Beteiligten zufrieden über die neue Betrachtungsweise der eigenen Organisation mit dem kritischen Blick von außen und insbesondere die verbindlich vereinbarten Ziele. Eine Verbindlichkeit, die durch das Netzwerk Solivida und den Aktionskreis Pater Beda weiter begleitet wird.

Am Samstag fand das überregionale Abschlussseminar des BMZ-Projektes „Märkte der Möglichkeiten“ statt. Hier kamen vor allem die Begünstigten aus den sieben beteiligten Institutionen aus den drei Bundesländern Maranhão, Piauí und Bahia zu Wort und konnten die Ergebnisse vorstellen. Dabei waren dann auch Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Verwaltung und Politik eingeladen (siehe Einladung – Convite). Man konnte die gesamte Reise auf einem Blog verfolgen, hier zum nachlesen:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/netzwerktreffen-bmz-seminar-usw/>

## **Grundlagenworkshop zur Erstellung einer Leitlinie für den Kinderschutz**

Auch am zweiten und dritten Tag unseres XXIV. SoliVida-Netzwerktreffens wurde der Workshop zur Kinderschutzpolitik von den Psychologinnen Christiane und Lastênia von der Kindernothilfe fortgesetzt. Ziel des Workshops ist es, die Partnerorganisationen darin zu unterstützen und zu begleiten, eine Leitlinie für den Kinderschutz in der eigenen Organisation zu entwickeln und umzusetzen.

Es wurden Themen wie die Ermittlung von Risiken für Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen erarbeitet und eine Risikoanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend wurden Präventionsstrategien betrachtet. Dazu gehörte auch die kritische Reflektion der eigenen Kommunikation, z.B. im Umgang mit Fotografie und Film sowie der Sensibilisierung der Kinder, Jugendlichen, ihrer Eltern und auch der Besucher einer Organisation. Innerhalb des Austausches wurde deutlich, dass bereits die Erstellung einer Leitlinie zum Kinderschutz gemeinsam mit der Zielgruppe eine Sensibilisierung für Risiken darstellt und ein Hinterfragen der eigenen Arbeitsweise darstellt. Innerhalb von Fallbeispielen wurden praktische Strategien im Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmissbrauch erarbeitet.

Der Workshop wurde mit verschiedenen Methoden dynamisch gestaltet und bot viel Raum für Diskussionen. Innerhalb von vier Etappen mit telefonischer Beratung, Besuchen vor Ort und zwei weiteren Workshops bietet die Kindernothilfe eine umfassende Begleitung in der Umsetzung des Aktionsplanes. Neben den konkreten Aktionsplänen wurde festgehalten, innerhalb der kommenden Netzwerktreffen weitere Workshops durchzuführen.

Ausführlicher ist in 11 Posts der gesamte Reiseverlauf im Blog:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/netzwerktreffen-bmz-seminar-usw/>

## **Abschlussseminar „Märkte der Möglichkeiten“**

Am 26. Oktober 2019 fand im Rahmen des 24. Netzwerktreffens der Rede Solivida das Abschlussseminar des zweijährigen Projektes Märkte der Möglichkeiten statt. Gemeinsam mit den durchführenden Institutionen, Teilnehmern aus allen Projektregionen sowie lokalen Autoritäten wurde der Tag eingeleitet. Die Musiker und Musikerinnen sowie die Theatergruppe der Cidade da Crianca sorgten für eine außergewöhnlich ansprechende und unterhaltsame Gestaltung und Untermalung des Tages. Insbesondere ein interaktiver Sketch zum Konsumverhalten, Umgang mit Müll und dem aktuellen Geschehen mit Öl an den brasilianischen Küsten fand großen Zuspruch und regte zur Reflektion des eigenen Verhaltens an.

Im Tagesverlauf wurden weiterhin Daten und Fakten zum Projekt vorgestellt, die als Grundlage für die Wirkungsbeobachtung dienen und den Organisationen Aufschluss über das Profil der Zielgruppe gaben sowie auch über das eigene Wachstum und die eigene Professionalisierung. Als zentrale Herausforderung wurden Methoden zur Datenerhebung und kontinuierlichen Evaluation in den einzelnen Institutionen identifiziert. Im Anschluss stellte das Team der Öffentlichkeitsarbeit seine Arbeit dar und beschrieb die Arbeitsweisen und die Reichweite der Beiträge in TV, Radio, Zeitung sowie auf den sozialen Kanälen.

Ein Highlight des Tages stellten die Präsentationen der Begünstigten aus den Standorten in Maranhao, Piaui und Bahia dar. Mit viel Kreativität und persönlichen Geschichten wurde von dem Einfluss des Projekts auf das persönliche Leben sowie die jeweiligen Gruppen berichtet. Es wurden Produkte wie Honig und Kunsthandwerk ausgestellt und künstlerische Darstellungen gezeigt.



Weitere Eindrücke vom Netzwerktreffen mit Abschlußseminar zu „Märkte der Möglichkeiten“

Der Tag fand seinen Abschluss in der Marktveranstaltung „Kreativer Nordosten“ auf dem Gelände der Cidade da Crianca. Die Veranstaltung wurde von Musik, Theater und Darstellungen der Regionalkultur begleitet. Die Gruppen boten ihre Waren zum Verkauf an, gemeinsam mit den lokalen Ausstellern und konnten sich in informellen Gesprächen weiter zu ihren Erfahrungen austauschen. Neben den Teilnehmern des Netzwerkseminars öffnete der Markt auch die Türen für die lokale Bevölkerung und ermöglichte so die praktische Umsetzung der solidarisch-kreativen Ökonomie und des bewussten Konsums.

TEXTE: THERESA ROTTMANN

FOTOS: UDO LOHOFF, THERESA ROTTMANN U. BENEDITO SOARES

### **Märkte der Möglichkeiten vor Ort: Die Menschen machen das Projekt!**

Unser Besuch in der Gemeinschaft Puxadeira in Campo Formoso/Bahia war augenöffnend. In der ländlichen Gemeinde wurden in den letzten zwei Jahren Kurse zu ökologischer und nachhaltiger Landwirtschaft durchgeführt und von unseren Partnern Lideração und ACRA mit landwirtschaftlicher und pädagogischer Beratung begleitet. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Projektteilnehmern und anschließender Gesprächsrunde erfuhren wir, dass sich die knapp 20 Frauen und Männer im Projektverlauf bereits zu einem Verein zusammengeschlossen haben und das Projekt in Zukunft auch eigenständig fortführen wollen. Beeindruckend wurde uns geschildert, wie das Projekt ‚Märkte der Möglichkeiten‘ sich auf die Gemeinde und auch auf das Leben jeden einzelnen ausgewirkt hat.

Innerhalb der Runde war richtig zu spüren, wie die Gemeinde durch das Projekt zusammen-gewachsen ist und große Einheit besteht. So wurden die produktiven Gärten und auch die Agroweidensysteme in solidarischen Gemeinschaftsaktionen installiert. In Zeiten mit hohem Arbeitsaufkommen und auch der Verkauf auf den Märkten hält die Gruppe zusammen und hilft sich gegenseitig aus.

Die Anbausysteme ermöglichen eine ökologische Produktion von Obst, Gemüse, Salat, Kräutern und Lebensmitteln wie Mais, Macaxeira, Kartoffeln und vielem mehr. Als besonders beliebt stellen sich Kirschtomaten heraus, die auf den brasilianischen Märkten so teuer sind, dass die Männer und Frauen in Puxadeira Kirschtomaten das erste Mal in ihrem Leben aus dem eigenen Garten gegessen haben.

Mit viel Stolz wurden die Zahlen zu angepflanzten Bäumen und zur bisherigen Produktion genannt. Viel ersichtlicher als die Zahlen und die Erwirtschaftung eines zusätzlichen Einkommens, waren jedoch das Selbstbewusstsein und die Freude über die erreichten Leistungen als wir die Gärten und Forstsysteme besuchten. Wir hörten, dass die Anpflanzung eines Obstgartens der Lebensraum einer Mitte 40-jährigen Frau war und sie sich diesen nun erfüllen kann. Eine junge Mutter benannte den Garten als das Zuhause ihrer Familie, einen Ort für Hoffnung und Frieden. Mit viel Fachwissen wurden die eingesetzten Techniken präsentiert und bereits neue Ideen und Visionen geträumt. Innerhalb des Projekts kam es auch zu einem Austausch mit Teilnehmenden aus den Bundesstaaten in Piauí und Maranhão. Auf dem interregionalen Seminar in Simões Filho, Bahia am vergangenen Wochenende hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen und sich auszutauschen. Gleichzeitig bot das Seminar auch die Möglichkeit, die Menschen aus Puxadeira sowie den weiteren Projektgebieten die Hauptstadt Salvador zu zeigen. Viele Menschen hatten das erste Mal in ihrem Leben die Gelegenheit, das Meer zu sehen. Die anhaltende Freude über diesen Moment war auch bei unserem Besuch noch spürbar.

Ohne diese Menschen und ohne unsere Partner in Brasilien ist ein solches Projekt und ein solcher Erfolg nicht möglich!

### Abschluss Campo Formoso

#### Die Arbeit sichtbar machen

Der ereignisreiche Tag findet seinen Abschluss in einer großen kulturellen Präsentation aller drei Gruppen im Haus der Kultur in Campo Formoso. Der Saal füllt sich langsam mit den Repräsentanten der drei Organisationen und auch den Begünstigten aus dem Projekt Märkte der Möglichkeiten. Freunde und Unterstützer, Kooperationspartner und lokale Autoritäten, wie auch die Bürgermeisterin der Stadt sind vor Ort. Nach einleitenden Worten von den lokalen Autoritäten und auch einer Ansprache durch den Aktionskreis Pater Beda wird der Kontext des Projekts erläutert und der Reihe nach wird die Umsetzung des Projekts an den drei Standorten vorgestellt. Neben Vorträgen und Filmen über die Maßnahmen vor Ort haben alle drei Organisationen künstlerische Ausdrucksformen gefunden, um die Auswirkungen des Projekts auf ihr Leben live auf der Bühne darzustellen.

Farbenfroh und eindrücklich werden die Elemente ökologische Landwirtschaft, solidarische Herstellung von Kunsthandwerk und Kleidung sowie bewusstseinschaffendes Theater sichtbar gemacht. Als besonders wertvoll wird die intensivierete Zusammenarbeit zwischen den drei Organisationen benannt. Der Austausch zwischen Themen und Methoden wird von allen als bereichernd betrachtet. Gerade in den ländlichen Gemeinden konnten so Themen wie das Selbstwerterleben und der Mut auf andere zuzugehen bearbeitet werden.

Es ist zusammenzufassen, dass das Projekt Märkte der Möglichkeiten in Campo Formoso auf einen fruchtbaren Boden der Möglichkeiten gefallen ist. Ohne die Menschen, die eine Möglichkeit erkennen und sich voller Mut auf den Weg machen, ist ein solches Projekt nicht umsetzbar. Mit großer gegenseitiger Dankbarkeit nimmt der Besuch in Campo Formoso sein Ende, nicht aber das Projekt, über dessen Fortführung sich alle einig sind.

Informationen zum hier beschriebenen BMZ-kofinanzierten Projekt „Märkte der Möglichkeiten“:

- Projektlaufzeit 2,5 Jahre bis Ende 2019
- Projektvolumen insgesamt 662.666 €, wobei 25% (165.666 €) vom Aktionskreis und den Partnern in Brasilien aufgebracht werden müssen.
- Aufteilung: Aktionskreis = 124.279 € / Partnerprojekte = 41.387 €
- Zuschussbetrag vom BMZ = 497.000 €
- Zuschuss im Jahr 2019 zur Verfügung: 220.000,00 €

Anschließend ging es noch zu verschiedenen Partnerinstitutionen im Bundesstaat Bahia und weiter bis Recife. Während der Reise durch Brasilien wurde wieder ein Blog geschrieben und ist zu finden unter:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/netzwerktreffen-bmz-seminar-usw/>

### 5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien

Auch im Berichtszeitraum 2019 fanden wieder drei Treffen des Netzwerkes SoliVida statt. Diesmal traf man sich vom 15 bis 17. März 2019 bei CPT in João Pessoa mit dem Thema „Aktuelle politische Situation Brasiliens und Kommunikation des Netzwerkes“, 18. bis 21. Juni 2019 bei Verde Vida in Crato mit dem Thema „Vermarktungsstrategien, Marketing und solidarische Ökonomie“, 25. bis 27. Oktober 2019 im Kinderdorf in Simoes Filho mit dem Thema „Projektmanagement und Planungsinstrumente, Buchführung und Finanzabwicklung von Projekten“.



## 5.4 Freiwilligendienste

Einige interessierte junge (oder auch schon etwas ältere) Deutsche haben auch im Jahr 2019 nach Stellen für einen möglichen Freiwilligendienst in eines der Partnerprojekte des Aktionskreises in Brasilien nachgefragt. Es bedarf stets einer intensiven Vorbereitung zur Durchführung eines solchen Austausches. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort mitzuleben und mitzuarbeiten, versteht der Aktionskreis dies als einen „solidarischen Lerndienst“. In den Vorjahren gingen stets zwischen 8 bis 10 junge Menschen nach Brasilien, einige für ein Jahr, andere zum Teil nur für drei Monate oder für ein halbes Jahr.

Die Nachfrage hat aber insgesamt abgenommen, begründet auch dadurch, dass es schwierig ist, ein geeignetes Visum zu bekommen, wenn nicht schon vorab fachberufliche Nachweise beigebracht werden können, als Voraussetzung, um sich im sozialen Bereich engagieren zu können. Sonst gilt nur ein 3-monatiges Touristenvisum. Dies schreckt die jungen Leute ab und viele bewerben sich in andere Partnerländer.

Vier Personen sind dennoch über den Aktionskreis im Jahre 2019 ausgereist.

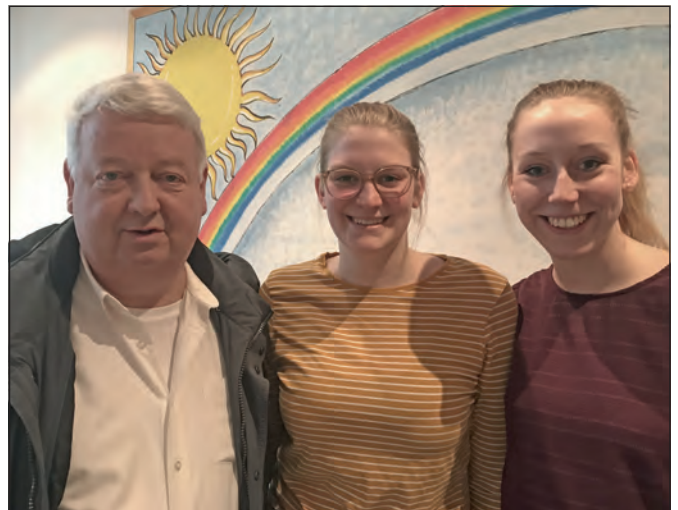
Linda Gerweler aus Salzbergen, gemeinsam mit Ihrer Freundin Friederike Weyer aus Beesten/Emsland gingen lediglich für drei Wochen ins Projekt Verde Vida in Crato/CE. Es wurde in der kurzen Zeit jedoch eine intensive Bindung mit den Kindern möglich, trotz der sprachlichen Probleme. Marcos Xenofonte konnte später in Deutschland den Kontakt zu den beiden vom Kloster Bardel aus vertiefen und einige kleine Aktionen gemeinsam mit Friederike und Linda zu Gunsten von Verde Vida im Emsland starten.

Marina Zumbusch aus Nordwalde flog für ein halbes Jahr zum Menschenrechtszentrum nach Nova Iguaçu im Bundesstaat Rio de Janeiro. Vor einigen Jahren hat sie bereits einen Freiwilligendienst beim Partner NGO Nosso Lar in Juazeiro do Norte unternommen. Der Einsatz im Menschenrechtszentrum war auch Teil Ihres Studiums des Sozialen Arbeit an der Kath. Hochschule in Berlin. Das war jedoch nur möglich, da sie bereits sehr gute Sprachkenntnisse beim ersten Einsatz vor Ort erworben hatte.

Sabine Lipp aus Nottuln hatte zunächst einen Freiwilligen-Einsatz im Rahmen ihres Sabbat-Jahres in Haiti



Freiwillige Linda Gerweler mit Kindern des Projekts NOSSO LAR



Freiwillige Linda Gerweler (M.) und Friederike Weyer zusammen mit Geschäftsführer Udo Lohoff



Marina Zumbusch (re.) im Einsatz im Kinderförderprojekt Beija Flor, das zum Menschenrechtszentrum von Nova Iguaçu gehört. Ganz links die Leiterin vor Ort, die Sozialarbeiterin Aline Fernandes.

vor. Durch die ständigen Unruhen war es nicht möglich, sich dort zu engagieren. Pater Roy hatte bereits alles entsprechend vorbereitet, aber aus Sicherheitsgründen, musste dieser Einsatz abgesagt werden. Daraufhin baten wir Hélio und Edivânia von der Nichtregierungsorganisation Nosso Lar in Juazeiro do Norte Sabine Lipp aufzunehmen. Da Frau Lipp bereits vor dreißig Jahren als Austauschschülerin ein Jahr lang in Brasilien war, beherrschte sie sofort die Sprache, was vieles erleichterte. Nach Ihrer Rückkehr berichtete Frau Lipp über ihren Einsatz in der örtlichen regionalen **Presse, siehe Bericht**.

Im Auswärtigen Amt in Deutschland und auch in den entsprechenden Behörden Brasiliens gibt es schon seit einiger Zeit Gespräche ein Work-Holiday-Programm für junge Menschen aufzulegen. Hierbei soll dann ermöglicht werden, dass zum einen Freiwillige für ein Jahr nach Brasilien gehen dürfen und ebenso Brasilianer nach Deutschland zu einem sozialen Einsatz. Aber man weiß immer noch nicht, ab wann das Gültigkeit haben wird. Unter der neuen Regierung mit Präsident Bolsonaro ist da wenig Hoffnung in Sicht.

### **Bericht**

Während der letzten Brasilien-Begegnungsreise im April 2019 begleitete uns auch für einige Tage Sabine Lipp aus Nottuln mit der deutschen Besuchergruppe), die eine berufliche „Sabbatzeit“ zum Anlass nahm, einen freiwilligen Einsatz in einem Sozialprojekt in Nordost-Brasilien zu unternehmen, der sie nach Juazeiro do Norte im Bundesstaat Ceará zum Projekt Nosso Lar (Unser Zuhause) führte. Hier ihr Bericht nach zwei Monaten Mitarbeit und Mitleben vor Ort:

### **Meine Zeit in Brasilien in „NOSSO LAR“**

Ich habe das Glück gehabt, vom 28. Januar 2019 bis zum 27. April 2019 drei Monate meines Lebens im Nordosten von Brasilien zu verbringen. Über den Aktionskreis Pater Beda und insbesondere über Maria und Udo Lohoff ist mir dieser Aufenthalt ermöglicht worden, wofür ich sehr dankbar bin. Es ist für mich eine sehr wertvolle Zeit gewesen und ich hoffe, mit diesem „Kurzbericht“ ein wenig meiner Erlebnisse und Gefühle weitergeben zu können.

Nachdem ich Ende Januar abends in Recife gelandet bin, wurde ich am Flughafen von Schwester Denise abgeholt, die im Projekt Turma do Flau im Ortsteil Brasília Teimosa in Recife lebt und arbeitet. Ich wurde herzlich empfangen und nach einem Tag Aufenthalt dort ging es mit dem Flugzeug weiter nach Juazeiro do Norte, wo ich 2 Monate verbrachte und im Projekt „NOSSO LAR“ mitgearbeitet habe. Juazeiro do Norte liegt ca. 600 km von Recife in Ceara, im Sertao/Landesinneren mit ca. 250.000 Einwohnern. Bekannt ist diese Stadt über seine Grenzen hinaus durch die Verehrung des Padre Ciceros (\*1844, †1934)), der durch sein Leben großen Einfluss auf das politische und soziale Leben in Juazeiro do Norte und des Hinterlandes Cariri hatte.

Das Projekt „NOSSO LAR“ wird von Helio Alves da Silva und seiner Frau Edivania mit viel Engagement, Professionalität, Leidenschaft und noch mehr Herz geleitet. Es ist eine Einrichtung, die 125 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren ermöglicht, neben der Familie und Schule ihre Freizeit miteinander zu verbringen.

Ziel der Arbeit des Teams ist es, die Kinder zu selbstbewussten, selbstdenkenden und reflektierten Menschen in der brasilianischen Gesellschaft heranwachsen zu lassen. „Ihr Kinder seid die Zukunft und ihr könnt sie gestalten und ändern“ ist ein Leitgedanke des Projekts. Die soziale Erziehung ist der „Kern“ der Arbeit und durchdringt sie dort täglich in allen Bereichen.

Die Kinder verbringen je nach Schulbesuchszeit entweder vormittags oder nachmittags ca. vier Stunden im Projekt. Die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen melden die Kinder für ein Jahr an und werden auch selbst durch vier Versammlungen im Jahr und durch Hausbesuche in die Arbeit mit eingebunden. Täglich erhält jedes Kind eine Zwischen- und eine Hauptmahlzeit, die von Jenilda (der einzigen Köchin und Hauswirtschaftskraft im Projekt!!!) zubereitet wird. Für manche Kinder sind dies die einzigen Mahlzeiten am Tag.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, an Angeboten wie Basteln, Handarbeiten, Musik, Theater, Jiu Jitsu, Capoeira, Tanz und Theater teilzunehmen sowie an Ausflügen (z.B. in ein Schwimmbad) und Festen (z.B. Karneval oder Kirchenfeste). Diese Angebote werden von insgesamt vier Mitarbeiter\*innen durchgeführt.

Einmal in der Woche findet ein „Nucleo-Tag“, statt, in dem die Kinder und Jugendlichen begleitet von drei Sozialpädagogen in Kleingruppen über eigene Wünsche, Möglichkeiten, Fähigkeiten, Familie, soziale Strukturen, ihre Rolle in der Gesellschaft und vieles mehr nach einer Sozialstudie „Aflatoun“ („Internationale niederländische Nichtregierungsorganisation, die sich darauf konzentriert, Kinder über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären und finanzielle Ressourcen durch soziale und finanzielle Bildung zu verwalten“) sprechen und diese Themen bearbeiten.

Im Projekt gibt es außer Helio und Edivania, die ehrenamtlich die Leitung des Projekts machen, noch vier Angestellte, die die Angebote jeden Tag durchführen, sowie eine Köchin (für 120 Kinder) und drei Sozialpädagogen, die einmal wöchentlich den Nucleo-Tag durchführen. Mit der psychologischen Fakultät wird guter Kontakt gehalten und zwei Student\*innen haben einmal wöchentlich einen Praktikumstag im Projekt.

Raumpflegerinnen oder Hausmeister gibt es nicht. Die Räume und Toiletten werden von den Kindern und Jugendlichen (natürlich mit Hilfe der Mitarbeiter\*innen) selbst gepflegt.

Dies sind die Fakten und Zahlen des Projekts. Über die eigentlichen Werte der Arbeit dort sagt dies noch nicht viel aus.

Ich habe die Arbeit dort als sehr wertvoll empfunden. Die Kinder und Jugendlichen erfahren durch die Mitarbeiter jeden Tag Wertschätzung, die durch Ansprache und auch Körperkontakt wie Umarmungen gezeigt werden. Es herrscht eine fröhliche und freundliche Grundstimmung im Projekt, ein Ort, an dem die Kinder sich gut aufgehoben fühlen. Es ist ihr Schutzraum, in dem sie sich frei bewegen können. Dies ist für die meisten Kinder in der Familie, in der Schule und im Alltag auf der Straße nicht selbstverständlich. Dort herrscht oft das Recht des Stärkeren und Gewalt (körperliche, psychische und sexuelle) ist an der Tagesordnung. Drogen und Alkohol bestimmen



Sabine Lipp mit einer Bastel- und einer Theatergruppe im Projekt NOSSO LAR

viele Handlungsweisen. Die täglich gelebte Armut (existentielle Armut!!!) wird überall spürbar. Jedes Kind des Projekts hat ein eigenes Schicksal und eine eigene Geschichte. Das Wissen und Einbeziehen dieser eigenen Biografie ist sehr wichtig.

Das Projekt „NOSSO LAR“ arbeitet dieser Realität mit Leidenschaft und Herz entgegen. Vertrauen, Zuneigung, Toleranz, Liebe, Fröhlichkeit und Hoffnung sowie Kraft zu handeln wird in „NOSSO LAR“ täglich gelebt und aufgezeigt. Dies drückt auch schon der Name „Nosso Lar“ aus, der übersetzt „Unser Zuhause“ heißt. Ich habe dort vielen Gesprächen beigewohnt, in denen Kindern und Jugendlichen aufgezeigt wurde, wie man ohne Gewalt Probleme lösen kann; wo Probleme in den Familien und Schulen bearbeitet wurden; wo Zuneigung ohne Übergriffe gezeigt wurde; wo Hilfe gegeben wurde; wo manchmal auch nur zugehört wurde. Ich habe Kinder erlebt, die in diesen Stunden im Projekt aufblühen und befreit lachen können, die ein Miteinander spüren und tolerant sind.

Die Mitarbeiter werden in Teamgesprächen und Fortbildungen (an Wochenenden) auf diese Schwerpunkte sensibilisiert und fortgebildet. Ich habe dort eine Professionalität erlebt, von der wir uns hier in Deutschland so einiges abgucken können. Diese Professionalität ist verbunden mit Einsatz, Geduld und Herzlichkeit, mit Nächstenliebe.

Ohne die finanzielle Unterstützung aus Deutschland kann das Projekt nicht bestehen. Helio versucht täglich, auch innerhalb der Stadt Juazeiro do Norte Unterstützer zu finden, die z. B. regelmäßig Lebensmittel oder Materialien spenden. Anträge an Stadt und Staat für finanzielle Unterstützung werden gestellt. Dies alles ist aber schwierig zu erreichen und auch die neue politische Führung in Brasilien arbeitet kontraproduktiv für jede soziale Einrichtung. Es bestehen im Projekt schon Überlegungen, es nur noch halbtags durchzuführen, da es einfach an Geld fehlt.

Ich könnte nun noch viele persönlich Erlebnisse schildern, von der Herzlichkeit, die mir entgegengebracht wurde, aber auch von dem Leid, was ich gesehen habe. Es gab so viel „Bewegendes“ für mich, dass ich dann kein Ende finden würde. Abschließend möchte ich hier nur sagen:

Ich ziehe den Hut vor den Mitwirkenden der Arbeit dort und werde viele dieser Erfahrungen in meinem Herzen aufbewahren. Ich bin sehr dankbar, dies alles erlebt haben zu dürfen.

SABINE LIPP, NOTTULN, 14. MAI 2019



Projektgebäude von NOSSO LAR



Gespräche mit Besuchern aus Deutschland



Vorstellung des didaktischen ...



... und kulturellen Konzepts im Projekt NOSSO LAR

## 6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti

### 6.1 Geförderte Projekte in 2019 – Gesamtsummen, die im Jahre 2019 nach Brasilien und Haiti gegangen sind:

| Ort                      | Name der Organisation                                                                                                          | Arbeitsschwerpunkte                                                                                                                                                           | Zusammenarbeit seit | Fördersumme 2019   |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------|
| <b>BRASIL IEN</b>        |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                               |                     |                    |
| <b>Bahia</b>             |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                               |                     |                    |
| <b>Simões Filho</b>      | Associação Cidade da Criança – Vereinigung Kinderdorf                                                                          | Ausbildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit sozioedukativen und kulturellen Angeboten sowie berufs- und einkommensfördernde Maßnahmen                 | 1983                | <b>6.500,00 €</b>  |
| <b>Campo Formoso</b>     | Associação Cultural Raízes e Asas – Kulturelle Vereinigung "Wurzeln und Flügel"                                                | Förderung künstlerischen Ausdrucks im Rahmen der psychosozialen Entwicklung und der Wahrnehmung der Bürgerrechte; bewusstmachende Sensibilisierungsmaßnahmen                  | 2005                | <b>6.333,00 €</b>  |
| <b>Campo Formoso</b>     | LiderAção – Wege bereits – Wissen teilen                                                                                       | Stadtteilarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Kulturangeboten, Umgang und landwirtschaftliche Nutzung der Halbtrockenzone                                                   | 1997                | <b>2.000,00 €</b>  |
| <b>Campo Formoso</b>     | CARIAM – Associação cultural dos pequenos artesões da Vila Encantada – Kulturelle Vereinigung der kleinen KunsthandwerkerInnen | Bildungs- und Ausbildungszentrum mit sozioedukativen und kulturellen Elementen, kunsthandwerkliche Kurse, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte                          | 2002                | <b>2.000,00 €</b>  |
| <b>Ceará</b>             |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                               |                     |                    |
| <b>Juazeiro do Norte</b> | Nosso Lar – Unser Zuhause                                                                                                      | Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit sozioedukativen und kulturellen Elementen, psychosoziale Begleitung und Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte            | 2003                | <b>33.600,00 €</b> |
| <b>Crato</b>             | Nova Vida – Neues Leben                                                                                                        | Stadtteilarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Kulturangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte                                                                   | 1992                | <b>31.000,00 €</b> |
| <b>Crato</b>             | Verde Vida – Grünes Leben                                                                                                      | Bildungs- und Ausbildungszentrum mit sozioedukativen und kulturellen Elementen sowie berufsvorbereitenden Kursen, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte                  | 1994                | <b>12.000,00 €</b> |
| <b>Maranhão</b>          |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                               |                     |                    |
| <b>Rosário</b>           | Pfarrrei Hl. Frau v. Rosenkranz – Vorschul-Kindergarten                                                                        | Vorschule mit ergänzenden sozioedukativen und kulturellen Angeboten - Partnerschaft und Austausch mit der St. Josef-Gemeinde in Ahaus                                         | 2010                | <b>11.000,00 €</b> |
| <b>Pirapemas</b>         | EMA - Associação Educação e Meio Ambiente – Vereinigung Bildung und Umwelt                                                     | Entwicklung und Erforschung alternativer Anbaumethoden, Beratung von angesiedelten Kleinbauern                                                                                | 2006                | <b>10.000,00 €</b> |
| <b>Marajó</b>            | CNBB Norte 2 – Kommission Gerechtigkeit u. Frieden – Schwester Henriqueta Cavalcante                                           | Einsatz gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und Menschenhandel im Amazonasgebiet - Partnerschaft und Austausch mit der Liebfrauen-Gemeinde in Holzwickede | 2011                | <b>7.100,00 €</b>  |
| <b>Óbidos</b>            | Diözese von Óbidos – Dom Johannes Bahlmann                                                                                     | Unterstützung Unterhalt Krankenhausschiff „Papst Franziskus“                                                                                                                  | 1990                | <b>7.700,00 €</b>  |
| <b>Paraíba</b>           |                                                                                                                                |                                                                                                                                                                               |                     |                    |
| <b>Cabedelo</b>          | Associação Frei Gregorio – Vereinigung Pater Gregorio                                                                          | Vorschule und Grundschule mit ergänzenden sozioedukativen und kulturellen Angeboten                                                                                           | 2003                | <b>8.000,00 €</b>  |
| <b>Alhandra</b>          | Associação Cultural Terra e Vida – Kulturelle Vereinigung Erde und Leben                                                       | Sozioedukative und kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche, Stärkung der Bürgerrechte und -pflichten                                                                   | 1996                | <b>9.000,00 €</b>  |
| <b>Campina Grande</b>    | Casa da Criança Dr. João Moura – Haus der Kinder Dr. João Moura                                                                | Ganztagsbetreuung von Kleinkindern und vorschulische Bildung, Gesundheitsförderung und Elternarbeit                                                                           | 2003                | <b>18.000,00 €</b> |
| <b>Cajazeiras</b>        | Comissão Pastoral da Terra Sertão – Landpastoral Sertão                                                                        | Unterstützung der Landbevölkerung in der Wahrnehmung der Besitzrechte sowie der Errichtung von Infrastruktur und nachhaltigen Anbauweisen                                     | 1988                | <b>32.333,00 €</b> |
| <b>João Pessoa</b>       | Comissão Pastoral da Terra João Pessoa – Landpastoral João Pessoa                                                              |                                                                                                                                                                               | 1988                | <b>7.000,00 €</b>  |
| <b>Itaporanga</b>        | Escola Crèche Santa Clara de Assis – Schule und Kindergarten Santa Clara von Assisi                                            | Vor- und Grundschule mit integriertem Kindergarten, sozioedukative und kulturelle Angebote, Elternarbeit                                                                      | 2003                | <b>2.300,00 €</b>  |
| <b>João Pessoa</b>       | Escola São Tiago – Schule São Tiago                                                                                            | Vorschulische Bildung, sozioedukative Angebote, Elternarbeit                                                                                                                  | 2007                | <b>12.444,00 €</b> |
| <b>Campina Grande</b>    | Associação para Promoção Humana Santo Antonio – Vereinigung für die Förderung des Menschen Sankt Antonius                      | Sozioedukative und kulturelle Bildungsangebote für Grundschulkin- der, Beratung von Schwangeren, einkommensgenerierende Kurse                                                 | 2003                | <b>19.800,00 €</b> |

| Ort                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Name der Organisation                                                                               | Arbeitsschwerpunkte                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Zusammenarbeit seit | Fördersumme 2019      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------------|
| <b>Pernambuco</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     |                       |
| <b>Recife</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Casa Menina Mulher<br>– Haus der Mädchen und Frauen                                                 | Bildungsangebote, sozioeducative und kulturelle Angebote für Mädchen und junge Frauen, berufsvorbereitende Kurse, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte                                                                                                                                                   | 2004                | <b>20.800,00 €</b>    |
| <b>Recife</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Centro Educacional Popular Saber Viver<br>– Bildungszentrum Saber Viver                             | Bildungszentrum mit schulischen, sozioeducativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit                                                                                                                                                                | 1983                | <b>13.000,00 €</b>    |
| <b>Recife</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Centro Educacional Profissionalizante da Turma do Flau<br>– Bildungszentrum Turma do Flau           | Bildungszentrum mit schulischen, sozioeducativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit                                                                                                                                                                | 1983                | <b>31.667,59 €</b>    |
| <b>Recife</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Comunidade dos Pequenos Profetas<br>– Gemeinschaft der kleinen Propheten                            | Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben, Re-Integration in die Gesellschaft, Gesundheitsförderung, psychosoziale und psychologische Angebote, berufliche Bildungsangebote                                                                                                             | 1986                | <b>51.000,00 €</b>    |
| <b>Rio de Janeiro</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     |                       |
| <b>Nova Iguaçu</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Centro de Direitos Humanos Dom Adriano Hipólito<br>– Menschenrechtszentrum Bischof Adriano Hipólito | Rechtsberatung und Begleitung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in besitz- und wohnrechtlichen Fragen, Zivilprozessen und Schutz von Zeugen                                                                                                                                                                  | 1987                | <b>41.000,00 €</b>    |
| <b>Nova Iguaçu</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Pfarrrei Hl. Herz Jesu in K11                                                                       | Unterstützung von Müttergruppen und Sozialarbeit der Pfarrrei. - Partnerschaft und Austausch mit der St. Marien-Gemeinde in Ahaus                                                                                                                                                                              | 2013                | <b>9.300,00 €</b>     |
| <b>ÜBERREGIONAL</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     |                       |
| <b>Maranhao, Piaui, Bahia</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Projekt Märkte der Möglichkeiten                                                                    | Überregionales Projekt mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dass einen Beitrag leisten soll zur Verbesserung der Ernährungssicherung und Einkommenssteigerung im Rahmen einer nachhaltiger Produktion, kooperativer Vermarktung und bewussten Konsum. | 2017-2019           | <b>246.367,00 €</b>   |
| <b>Bahia, Ceara, Paraiba, Maranhao, Pernambuco, Piaui, Rio de Janeiro</b>                                                                                                                                                                                                                                                                         | Netzwerk Solivida                                                                                   | Netzwerk bestehend aus 28 Partnern in Brasilien mit regelmäßigen Netzwerktreffen zum Austausch und gemeinsamen Lernen sowie zur Entwicklung überregionaler Projekte und Lösungsansätze                                                                                                                         | 2012                | <b>12.000,00 €</b>    |
| <b>HAITI</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     |                       |
| <b>Jacmel</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Stiftung Johannes Paul II                                                                           | Bildungszentrum mit Modellschule und Internat                                                                                                                                                                                                                                                                  | 2010                | <b>219.919,33 €</b>   |
| <b>Jacmel</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Stiftung Johannes Paul II                                                                           | BMZ-Projekt „Schule macht Landwirtschaft: Modellprojekt zur Selbstversorgung der Schule, Förderung von Einkommensalternativen und zur Imageverbesserung kleinbäuerlicher Landwirtschaft in Haiti“                                                                                                              | 2019                | <b>184.432,70 €</b>   |
| <b>ANDERE</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     |                       |
| <b>Franziskaner</b><br>Unterstützung i.H.v. insgesamt 37.000 € der Pastoral- und Sozialarbeit der Franziskaner in den Pfarreien und Klöstern in Campina Grande, Recife, São Francisco do Conde, Aracajú, Ipojuca und Lagoa Seca. Darüber hinaus 13.000 € für Aufgaben der Provinz, insbesondere für die Ausbildung der jungen Franziskanerbrüder. |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     | <b>50.000,00 €</b>    |
| <b>Sonstige Kleinst- und Einmalförderungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     | <b>9.800,00 €</b>     |
| <b>Gesamtsumme</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                     | <b>1.127.396,62 €</b> |

Brasilien: 723.044,59 € (Vergleich 2018 = 689.037,00 €)

Haiti: 404.352,03 € (Vergleich 2018 = 83.649,59 €)

## 6.2 Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projekte in Brasilien

Das Projekt **Turma do Flau**, von Schwester Aurieta, erhielt im Berichtszeitraum den Betrag von 31.667,59 €. Hier werden täglich direkt über 200 Kinder und Jugendlichen aus dem Armenviertel Brasília Teimosa in Recife betreut und gefördert. Die Summe kam unter anderem aus dem Erlös des Sponsorenlaufs des Gymnasiums Sophianum in Schöningen zusammen, der bereits zum 12. Mal stattfand. Aber auch viele Dauerspender helfen mit, dass die Förderung der Kinder und Jugendlichen in diesem Armenviertel weitergeht. Ist dies doch oft die erste und einzige Chance aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen, durch die Bildungsmaßnahmen, jetzt schon im 35. Jahr.



Ballettunterricht im Projekt **Nova Vida**



**Verde Vida:** Akrobatik muss geübt sein. Mit engagierten Übungsleitern geht es sehr gut voran!



**Cidade da Criança:** Im Gespräch mit dem Sozialamt und der Stadtverwaltung. Der Bürgermeister hatte gerade die Freistellung von drei Lehrern für das Kinderdorf zugesagt. Foto von links: Bürgermeister der Stadt Simões Filho/BA Herr Diogenes Tolentino, Leiterin des Kinderdorfes Ivonita Alves, Sozialamtsleiterin Andrea Pereira dos Santos und Ronaldo dos Santos, Verwaltungschef des Kinderdorfes.



**Gemeinschaft der Kleinen Propheten:** Sozialarbeiterin Lucélia de Melo (li.) zeigt die Lebenswirklichkeit, woher die betreuten Kinder und Jugendlichen stammen.

Das Projekt „Nova Vida“ in Crato erhielt im Berichtszeitraum, ähnlich wie in den Vorjahren für den regelmäßigen Unterhalt aller Aktivitäten im Projekt die Summe von 31.000 €. Hier sei besonders die Kooperation mit der Stadtverwaltung von Crato herausgehoben. Seit vielen Jahren bereits kommen täglich Kleinstkinder bis drei Jahren in den Hort des Projektes, insgesamt über 200 Kinder. Daneben gibt es aber auch für die größeren Kinder eine Art Vorschule und für die Jugendlichen verschiedene Kurse mit Tanz, Musik, handwerklichen Tätigkeiten und Nachhilfe.

Das Projekt „Verde Vida“ aus Crato erhielt genau 12.000 € für die Förderung von rund 150 Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum. Der Partner begnügt sich nunmehr mit rund der Hälfte der vorab jahrelang zugewiesenen Mittel, da er selbst über andere Quellen verfügt. Teil der Arbeit ist auch die Projektausarbeitung und Spendenakquise vor Ort mit Erfolg bei sozialen Stiftungen und Banken in Brasilien.

Das sog. Kinderdorf „Cidade da Criança“ in Simões Filho in Bahia erhielt direkte Spenden i.H.v. rund 6.500 €. Indirekt gingen weitere 23.500 € aus den Töpfen der Sternsingeraktionen 2019 nach Brasilien in dieses Projekt, mit Erlösen aus den der Pfarrgemeinden der Stadt Hemer und Schwerte-Villigst, die sich immer für dieses Projekt stark machen, Vertreter des Aktionskreises in die Gottesdienste einladen und durch Information in der Presse intensiv begleitet wurden. Die geringere direkte Fördersumme erklärt sich aus der Tatsache, dass das Kinderdorf federführend auch am BMZ-Vorhaben „Märkte der Möglichkeiten“ beteiligt war und somit in diesem Zeitraum die Finanzierung der Aktivitäten gesichert waren.

Die Arbeit mit Straßenkinder in Recife, durchgeführt von der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ erhielt im Berichtszeitraum vom Aktionskreis diesmal etwas mehr Unterstützung i.H.v. genau 51.000,00 €. Es ist der Versuch einer Art Zurückführung der Kinder und Jugendlichen, die verwaht auf der Straße leben, in die Gesellschaft. Der Aktionskreis konnte zwei Gruppen in Deutschland neu dazu gewinnen, um diese wichtige Arbeit mit den „vergessenen“ Kindern auf den Strassen von Recife zu fördern. Dabei handelt es sich um den Eine Welt Kreis der Pfarrgemeinde Wietmarschen und die Kath. Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Bonifatius Lingen/Ems. Weiterer wichtiger Förderer dieser Arbeit ist die Pfarrei Liebfrauen in Recklinghausen. Immer stärker wird



Wert auf den Bereich der beruflichen Förderung gelegt. Ganz konkret in der Heranführung der jungen Menschen an die Berufe in Küche und Gastronomie.

Das **Projekt Nosso Lar** in Juazeiro do Norte erhält regelmäßig monatlich 1.900 €. Darüber hinaus gab es einige Sonderausgaben für Renovierungen. Insgesamt erhielt das Projekt die Förderung i.H.v. 33.600 €. Im Projekt werden 120 Kinder und Jugendliche aus verarmten Familien betreut und gefördert, deren Eltern meist selbst noch Analphabeten sind. Die Stadtverwaltung beteiligte sich mit monatlichen Lebensmittelspenden i.H.v. umgerechnet rund 500-600 €. Im Zuge vieler willkürlicher Maßnahmen und politischer Unsicherheiten wurden diese Mittel im laufenden Jahr 2019 gestrichen. Man war drauf und dran den Nachmittagsbereich zu schließen, wodurch 40 Kinder und Jugendliche aus der Förderung herausgefallen wären. Nach längeren Versuchen durch den Partner vor Ort an andere Förderer/Spender zu gelangen, stellte der Aktionskreis Pater Beda diese Notlage in seiner Publikation „Brasilien-Info“ vor und es konnten Förderer gefunden werden, damit die Arbeit komplett für alle Kinder weitergehen kann.

Alle diese hier aufgeführten Projekte sind auch beim Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen anerkannt worden und erhalten für die laufenden Kosten einen Förderzuschuss von jeweils 15%. Im Berichtszeitraum belief sich die Gesamtsumme, die so vom Aktionskreis Pater Beda projektbezogen an das Kindermissionswerk/Die Sternsinger geleitet wurde 135.417,59 €.

Die **Franziskaner** erhielten für ihre Pastoral- und Sozialarbeit in den Pfarreien und Klöstern in Campina Grande, Recife, São Francisco do Conde, Aracajú, Ipojuca und Lagoa Seca insgesamt eine Unterstützung von 37.000 €.

Darüber hinaus gingen weitere 13.000 € direkt an die Provinzleitung für Aufgaben der Franziskanerprovinz vom Hl. Antonius, insbesondere für die Ausbildung der jungen Franziskanerbrüder.

Die Arbeit der kirchlichen **Landpastoral (CPT)** in Cajazeiras, im Hinterland des Bundesstaates von Paraíba konnte im Berichtszeitraum diesmal mit 32.333,00 € unterstützt werden. Kleinbauern kämpfen um ihr Recht auf Land, z.T. leben sie dort seit Generationen oder haben Land besetzt. Im Jahr 2019 wurden verteilt in 10 Kommunen 1.155 Landarbeiterfamilien betreut, hierbei ging es um einen Landbesitz der Kleinbauern in der Größe von insgesamt mehr als 12.000 ha.



Einweihung einer Mutter-Gottes-Grotte auf dem Obst- und Gemüsegarten des Projektes **Nosso Lar**, gemeinsam mit den Gärtnerfamilien und den Freunden und Gästen aus Deutschland.



Gespräch und Austausch mit der Provinzleitung der Franziskaner aus Nordost-Brasilien u.a. zur Zukunft der Kloster Bardel, mit dem Provinzial Pater Amilton Santos, Pater João Sannig und Pater Jonaldo Sousa.



Antonio Cleide von der Landarbeiterpastoral – CPT in Cajazeiras zeigt während der Partnerbegegnung mit Gästen des Aktionskreises wie eine Familien-Biogasanlage bei Kleinbauern funktioniert.



Pater Marcio Rodrigues, Leiter des Menschenrechtszentrums von Nova Iguaçu erläutert die Aktivitäten in der Kindertagesstätte Beija Flor, links die Leiterin Aline Fernandes.

Darüber hinaus wurden weiterhin weitere 200 Landarbeiterfamilien in Agrar-Neuansiedlungen begleitet und unterstützt, verteilt auf 7 Kommunen im ländlichen Raum des Bundesstaates Paraíba mit 8.060 ha.

Für das Menschenrechtszentrum der Diözese von Nova Iguaçu erreichte die Finanzierung im Jahr 2019 diesmal 41.000 € von Seiten des Aktionskreises, je zur Hälfte für die Menschenrechtsarbeit und der Kinder- und Jugendförderstätte Beija Flor. Das Kindermissionswerk /Die Sternsinger unterstützt gemeinsam mit dem Aktionskreis dieses Vorhaben mit der gleichen Summe. Auch im Jahre 2019 erhielten wieder weit über 1.000 Personen juristischen Beistand, Beratungsgespräche und Hilfe. Hierbei handelt es sich um Fragen zu Dokumenten und es geht um Unterhalts- und Rentenprozesse, Familiengerichtsangelegenheiten etc.

Bei den Kursen, Veranstaltungen, Treffen oder Versammlungen, die vom Menschenrechtszentrum organisiert und begleitet wurden, nahmen insgesamt knapp 2.200 Personen teil. Bei der Finanzierung beteiligten sich die Dauerspender aus der Grafschaft Bentheim, das Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen und der Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Dortmund-Lichtendorf. Auch für diese Arbeit ist ein BMZ-Vorhaben in Planung. Man möchte mit einem Omnibus gefüllt mit Rechtsanwaltsbüro und Juristen des Menschenrechtszentrum eine Art „mobile Rechtevertretung“ in die Gemeinden bringen, damit auch weiter entfernte Personen den Zugang zu mehr Information und Rechtsbeistand erfahren.

### 6.3 Projektförderung in Haiti

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, ist die Organisation und die Koordination der Förderung des Jugendbildungszentrums mit angeschlossenem Internat in Jacmel / Haiti auf den Aktionskreis zugekommen. Durch die langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft mit Pater Toussaint Roy, der aus Haiti stammt und für einige Jahre in Deutschland in der Pastoral der Diözese Osnabrück mitgewirkt hat, hat der Aktionskreis



Der zweite Stock der Schule wurde komplett angebaut, mit nunmehr weitere sechs Klassenräume

diese Aufgabe übernommen. Pater Roy war lange Zeit Leiter der Menschenrechtsbewegung in der Diözese Nova Iguaçu bei Rio de Janeiro und Partner des Aktionskreises seit den 1990-er Jahren.

Nun gilt es für die laufenden Kosten neue Spender und Förderer zu suchen. Im Jahre 2019 wurden 219.919,33 € zum o.a. Projekt geschickt. Diese hohe Summe war notwendig geworden, da sechs neue Klassenräume für umgerechnet rund 90.000 € angebaut werden mussten. – Die Spenden kommen weiterhin zum größten Teil aus den früheren Pfarrgemeinden, in denen Pater Roy tätig war. Im Sommer 2019 wurde wieder ein Rundbrief mit ausführliche Informationen zu den Projektaktivitäten erstellt, der auch weiterhin regelmäßig erscheinen wird (Anlage Seite 92–95).

Dieser Flyer und weitere aktuelle Information auf der Homepage unter:

<http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti/>

### 6.3.1 Durchführung eines BMZ-Förderprojektes in Jacmel/Haiti

Schule macht Landwirtschaft: Modellprojekt zur Selbstversorgung einer Schule, Förderung von Einkommensalternativen und zur Imageverbesserung kleinbäuerlicher Landwirtschaft.

Das Projekt zielt darauf ab, mit dem lokalen Projektträger eine Basis für zunehmenden Selbsterhalt zu entwickeln und gleichzeitig Einkommensalternativen im landwirtschaftlichen Sektor zu fördern, das Image kleinbäuerlicher Landwirtschaft zu verbessern und Existenzmöglichkeiten aufzuzeigen.

Über das Anlegen einer Produktionsfläche wird der Projektträger befähigt, tierische und pflanzliche Produkte auf ökologischer Basis zu erzeugen und für Eigenbedarf und Verkauf zu nutzen. Innerhalb eines pädagogischen Konzeptes werden Schülerinnen und Schüler einbezogen und zu Multiplikatoren ausgebildet. Familien werden involviert und erhalten die Möglichkeit, eine eigene Produktion zu initiieren. Die umliegende Bevölkerung wird für Themen der Ernährungssicherung,

Klimaschutz und lokale Lebensmittelproduktion sensibilisiert. Der lokale Projektträger betreibt gezielte Netzwerk- und Lobbyarbeit, um Kooperationspartner zu gewinnen und den eigenen Rückhalt in der Gesellschaft zu verfestigen.

Im Jahr 2019 erhielt der Partner in Haiti für dieses konkrete BMZ-Projekt 184.432,70 €. Im Jahr 2020 soll das Vorhaben abgeschlossen werden. Jedoch ergaben sich bei der Durchführung bereits im Berichtszeitraum Schwierigkeiten wegen der anhaltenden Unruhen, Krawalle und bürgerkriegsähnlichen Situationen in Haiti. Die Schulen mussten in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 immer wieder aus Sicherheitsgründen geschlossen werden.

Pastor Roy schreibt dazu:

*„Wie geplant, konnten wir mit den angesparten Spenden sechs neue Klassenräume fertigstellen und in Betrieb nehmen (siehe Foto). Die Baustelle wird langsam zurückgebaut. Schüler, Eltern, Lehrer und wir alle sind froh, dass alles schön geworden ist und fast pünktlich alles gepasst hat. Wir sagen allen Helfern unseren Dank.*

*In ganz Haiti sitzen alle Menschen seit Mitte September 2019 zu Hause fest und viele Straßen sind gesperrt. Unsere Schüler laufen vier bis sechs Kilometer, um die Schule in dieser Woche trotz Regen zu erreichen. Zwei Lehrer helfen uns, in dem sie die ganze Woche in der Schule bleiben, auch zum schlafen.*

*Die Bevölkerung reklamiert und protestiert seit über einem Jahr, dass die Regierung und der Präsident wegen Korruption zurücktreten und vor Gericht gestellt werden sollen. Die Regierung gibt Bestechungsgeld an Parlamentarier, kauft Waffen für Banditen und hat kein Geld für Bildung, Gesundheit, Polizei und Erdöl. Eine Erdölkrise lässt das Land seit zehn Tagen ohne Transport und Strom. Die Menschen sind deshalb völlig aufgebracht.*

*Haiti ist in einer schwierigen Lage, mehr als ich dachte. Nichts funktioniert richtig. Barrikaden auf den Straßen legen alles lahm. Sogar die Wege auf den Bananenplantagen und Feldern sind gesperrt. Die Menschen wollen alles stoppen, damit der Präsident zurücktritt und sich wegen Korruption vor Gericht verantworten soll.*

*Das Schulzentrum Johannes Paul II. ist eine von wenigen Schulen, die noch versucht weiter zu arbeiten. Unglaublich aber wahr: Wir freuen uns sogar darüber, dass 70% der Schüler und 40% der Lehrer weiter am Schulleben und Unterricht teilnehmen. Viele sagen, dass es ihnen gefährlich ist, zur Schule zu kommen.*

*Wir sind sehr zufrieden mit der Anpflanzung von Mais und Bohnen, zum einen für das Vieh und zum anderen für die Küche in der Schule. Wir hatten einige Mehrkosten für den Transport zum Landstück, damit wir dort öfter arbeiten konnten, um mit mehr Personal Unkraut zu pflücken usw. Aber alles läuft gut mit dem Ausbau vor Ort auf dem Landstück, trotz leichter Verspätung.*

*Der Bau der Ställe hat bereits drei Wochen Verspätung. Einige Arbeiter kommen einen Tag und den anderen nicht, weil es keinen Bus oder anderen Transport gibt. Wenn die Verzögerungen erheblich sind, werden wir dies mit Zeitungsausschnitten über die Lage in Haiti erklären können. Aber wir gehen davon aus, dass bis zum Ende des Jahres alles in Betrieb ist.“*

Bericht aus Jacmel, 1. Oktober 2019

## **7.0 Wirkungsbeobachtung**

Mit allen 30 Partnerinstitutionen hat der Aktionskreis Pater Beda seit vielen Jahren Verbindung und Kontakt, wenigstens 5 Jahre lang, einige über 30 Jahre und die Hälfte aller seit über 20 Jahren. In dieser Zeit haben sich Mechanismen entwickelt, die über die Jahre dazu beigetragen haben, Bedeutung und Wirkung der jeweiligen Projektaktivitäten zu untersuchen und vor allem auch diese dem Einsatz von Spendengeldern entgegenzustellen. Dies geschieht u.a. durch Partnerbesuche vor Ort mit Einsicht und Offenlegung der Projekt- und Verwaltungsunterlagen. Bei den älteren Projekten wurde vor Jahren bereits, gerade auf Druck und Bitte des Aktionskreises Pater Beda, verstärkt auf die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes hingewiesen. Heute sind alle Partnerinstitutionen gemeinnützig anerkannt und werden jährlich durch die örtlichen Steuerbehörden ebenfalls geprüft.

Allein dadurch wurde ermöglicht, dass die Partner auch auf Fördergelder für ihre einzelnen Maßnahmen aus dem brasilianischen Verwaltungsapparat zurückgreifen können, sei dies auf der Bundes-, Landes- oder Kommunalebene. Dies hat wiederum zur Folge, dass eine weitere, unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung stattfindet.

Bei einigen Projekten hat diese intensive Auseinandersetzung mit den Partnern vor Ort dazu geführt, dass sich der Aktionskreis Pater Beda im Laufe der Zeit anteilig aus dem einen oder anderen Projekt finanziell zurückziehen konnte, da erkannt wurde, dass auch

andere Fördergelder flossen. – Auf der anderen Seite gab es durch die Jahre hindurch auch Erfahrungen und Notwendigkeiten, durch die sich der Aktionskreis Pater Beda stärker als zuvor in die jeweilige Projektpartnerschaft engagierte. Alle Projekte wirken in die brasilianische Öffentlichkeit und sind vielfach auch stark in der Ortskirche engagiert. In diesem Zusammenhang gibt es regelmäßige Gespräche und Treffen mit Vertretern der zuständigen Behörden, Pfarreien und Bistümern, was wiederum für Transparenz sorgt.

Einmal hat dieser Mechanismus dazu geführt, dass der Aktionskreis Pater Beda sich aus einer Projektpartnerschaft mit einem Kinderheim in Juazeiro do Norte/CE, Nordost-Brasilien mittelfristig zurückgezogen und dann die Zusammenarbeit ganz beendet hat, da sich über die Jahre herausstellte, dass sektenähnliche Strukturen vorlagen, die u.a. auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden. Ein älteres Ehepaar ließ keine neuen Leute mitmachen usw.

Aus diesen Erfahrungen heraus, hat sich auch die Zusammenarbeit mit den franziskanischen Bewegungen in Nordost-Brasilien verringert. Eingeforderte und in den Projektvoraussetzungen aufgeführte Projektanträge wurden nicht vorgelegt. Lediglich telefonische Anfragen und fehlende Offenlegung der Finanzstruktur der jeweiligen Franziskaner oder Franziskanergemeinschaften machten eine konkrete Projektzusammenarbeit unmöglich. Heute gibt es nur noch wenige einzelne Maßnahmen, die insbesondere von der Provinzleitung der nordostbrasilianischen Franziskanerprovinz vorgelegt werden, bei denen sich der Aktionskreis Pater Beda dann finanziell engagiert. Jedoch ist die Summe von Jahr zu Jahr zurückgegangen.

Trotzdem versucht der Aktionskreis Pater Beda immer wieder in Gesprächen und bei Treffen auf diese Mängel aufmerksam zu machen. Viele Ideen und Maßnahmen in den franziskanischen Gemeinschaften verdienen Respekt, Anerkennung und Unterstützung, sie bedürfen aber der ordentlichen Projektabwicklung, mit Anträgen, Verwendungsnachweisen usw.

Insgesamt kann man sagen, dass die Spendengelder des Aktionskreises Pater Beda vor allem zur Finanzierung der Leitungsteams und der elementarsten Unterhaltskosten des jeweiligen Projektes dienen. Erst dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Projekte weiterentwickelten und auch anderweitige Fördergelder beantragen konnten.

## 8.0 Vergütungen

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers für das Kalenderjahr 2018 belaufen sich auf 62.411,04 € (Vorjahr 62.386,40 €). Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes.

Die gewählten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütungen.

## 9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der Aktionskreis Pater Beda arbeitet nicht mit externen Dienstleistern zur Spendenakquirierung zusammen. Das Spendenaufkommen ergibt sich durch die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

## 10.0 Finanzberichterstattung

| Wirtschaftliche Verhältnisse                                                                                                                                                                                                                   |  |                                                                                  |                   |            |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------|--|
| Vermögenslage (alle Angaben in EURO)                                                                                                                                                                                                           |  |                                                                                  |                   |            |  |
| Aktiva                                                                                                                                                                                                                                         |  |                                                                                  | 31.12.2019        | 31.12.2018 |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Sachanlagen</b>                                                               | 18.867,00         | 17.732,00  |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                             | 49.330,15         | 69.366,56  |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Kassenbestand und Bankguthaben</b>                                            | 610.163,96        | 525.028,57 |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Summe Aktiva</b>                                                              | 678.361,11        | 612.127,13 |  |
| Passiva                                                                                                                                                                                                                                        |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Rücklagen</b>                                                                 | 657.839,11        | 594.284,35 |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Rückstellungen</b>                                                            | 4.148,00          | 5.185,31   |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Verbindlichkeiten</b>                                                         | 16.374,00         | 12.657,47  |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Summe Passiva</b>                                                             | 678.361,11        | 612.127,13 |  |
| Erläuterungen:                                                                                                                                                                                                                                 |  |                                                                                  |                   |            |  |
| Sachanlagen:                                                                                                                                                                                                                                   |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Grundstücke                                                                    | 4.208,00          |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Fahrzeuge                                                                      | 12.012,00         |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Sonstige Anlagen und Ausstattung                                               | 2.647,00          |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 18.867,00         |            |  |
| <b>Die Position „Grundstücke“ beinhaltet ein unbebautes Grundstück in Aachen. Es stammt aus einer Erbschaft. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Ford Focus veräußert (VK 8.000,00 €) und ein neuer Ford Focus angeschafft (AK 12.268,91 €).</b> |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) | 49.854,15         |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Pauschalwertberichtigung zu Ford.                                              | -524,00           |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 49.330,15         |            |  |
| <b>Die Forderungen aus Altmaterialverkäufen sind bei Bilanzerstellung zu 100 % eingegangen..</b>                                                                                                                                               |  |                                                                                  |                   |            |  |
| Kassenbestand und Bankguthaben                                                                                                                                                                                                                 |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | Kasse                                                                            | 61,21             |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | Bankguthaben                                                                     | 610.102,75        |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – davon für Brasilien: 283620,89                                                 |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – davon für Haiti: 326.481,86                                                    |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 610.163,96        |            |  |
| Rücklagen                                                                                                                                                                                                                                      |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – freie Rücklagen                                                                | <b>150.000,00</b> |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – zweckgebundene Rücklagen                                                       | 507.839,11        |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | davon Brasilien: 181.357,25                                                      |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | davon Haiti: 326.481,86                                                          |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 657.839,11        |            |  |
| Rückstellungen                                                                                                                                                                                                                                 |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Steuerrückstellungen Gewerbesteuer                                             | 223               |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Steuerrückstellungen Körperschaftsteuer                                        | 125               |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Sonstige Rückstellungen                                                        | 3.800,00          |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 4.148,00          |            |  |
| Verbindlichkeiten                                                                                                                                                                                                                              |  |                                                                                  |                   |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen                                     | 6.007,43          |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  | – Sonstige Verbindlichkeiten                                                     | 10.366,57         |            |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                                  | 16.374,00         |            |  |
| <b>Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer.</b>                                                                                                                                                             |  |                                                                                  |                   |            |  |

## Ertragslage (alle Angaben in EURO)

**Die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt abweichend von den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechend den Spenden-Siegel-Standards des DZI**

| Einnahmen                          |  | 31.12.19            | 31.12.18            | Abw. Zum VJ |
|------------------------------------|--|---------------------|---------------------|-------------|
| Geldspenden                        |  | 864.391,22          | 697.904,12          | 166         |
| Zuwendungen der öffentlichen Hand  |  | 392.530,00          | 217.000,00          | 175         |
| Umsatzerlöse Altmaterialsammlungen |  | 189.560,71          | 211.971,58          | -22         |
| Zins- und Vermögenseinnahmen       |  | 3.205,40            | 2.201,77            | 1           |
| Sonstige Einnahmen                 |  | 0                   | 22.750,00           | -22         |
| <b>Gesamteinnahmen</b>             |  | <b>1.449.687,33</b> | <b>1.151.827,47</b> |             |

### Erläuterungen:

#### Geldspenden

|                                    |  |                   |                   |
|------------------------------------|--|-------------------|-------------------|
| – allgemeine Spenden               |  | 181.660,97        | 148.962,26        |
| – zweckbestimmte Spenden Brasilien |  | 317.412,68        | 368.831,69        |
| – zweckbestimmte Spenden Haiti     |  | 365.317,57        | 180.110,17        |
|                                    |  | <b>864.391,22</b> | <b>697.904,12</b> |

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand – Zuschüsse Städte/Gemeinden/Institute

|                        |  |                   |                   |
|------------------------|--|-------------------|-------------------|
| BMZ Nr. 3863 Haiti     |  | 172.530,00        | 0                 |
| BMZ Nr. 1856 Brasilien |  | 220.000,00        | 217.000,00        |
|                        |  | <b>392.530,00</b> | <b>217.000,00</b> |

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

#### **BMZ 3863 Haiti**

Das BMZ fördert über die Engagement Global gGmbH mit Bescheid vom 10.04.2019 das Projekt: Schule macht Landwirtschaft: Modellprojekt zur Selbstversorgung einer Schule, Förderung von Einkommensalternativen und zur Imageverbesserung kleinbäuerlicher Landwirtschaft in Haiti.

Auszahlungsplan:

|               | BMZ               | Eigenanteil      | Summe             |
|---------------|-------------------|------------------|-------------------|
| 2019          | 172.530,00        | 0                | 172.530,00        |
| 2020          | 0                 | 19.170,00        | 19.170,00         |
| <b>Gesamt</b> | <b>172.530,00</b> | <b>19.170,00</b> | <b>191.700,00</b> |

Das Projekt wurde am 31.12.2017 abgeschlossen. Die Endabrechnung wurde dem BMZ am 30.04.2018 zur Prüfung vorgelegt.

#### **2. BMZ 1856**

Mit Förderbescheid vom 14.06.2017 hat das BMZ das Projekt 1856: „Märkte der Möglichkeiten: übernachhaltige Produktionen, kooperative Vermarktung und politische Bildung zu Einkommensalternativen und bewusstem Konsum – solidarische Ökonomie in Nordostbrasilien“ genehmigt und einen Zuschuss in Höhe von 497.000,00 Euro gewährt.

Das Projektvolumen beläuft sich auf 662.660,00 Euro, so dass der Aktionskreis Pater Seda einen Eigenanteil von 165.666,00 Euro leisten muss.

Die Abwicklung erfolgt auf Grund eines privatrechtlichen Weiterleitungsvertrages mit der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH.

| Auszahlungsplan | BMZ               | Eigenanteil       | Summe             |
|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 2017            | 60.000,00         | 20.000,00         | 80.000,00         |
| 2018            | 217.000,00        | 72.333,00         | 289.333,00        |
| 2019            | 220.000,00        | 73.333,00         | 293.333,00        |
|                 | <b>497.000,00</b> | <b>165.666,00</b> | <b>662.666,00</b> |

#### Umsatzerlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

|                                 | 2019              | 2018              |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| – Erlöse Altkleider             | 146.111,01        | 150.021,42        |
| – Erlöse Altpapier              | 43.449,70         | 61.950,16         |
| – Sonstige betriebliche Erträge | 206,03            | 140,52            |
| – Erlöse Pkw – Sachbezug (10 %) | 328,66            | 328,86            |
|                                 | <b>190.095,40</b> | <b>212.440,96</b> |

#### Zins- und Vermögenseinnahmen

|                                 |  |           |           |
|---------------------------------|--|-----------|-----------|
| – Erlöse Anlagenabgänge (90 %)  |  | 7.200,00  | 7.563,02  |
| – Buchwertabgang (90 %)         |  | -6.952,50 | -8.320,95 |
| – Erlöse Pkw – Sachbezug (90 %) |  | 2.957,90  | 2.959,70  |
|                                 |  | 3.205,40  | 2.201,77  |

#### Sonstige Einnahmen

|  |  |      |           |
|--|--|------|-----------|
|  |  | 0,00 | 22.750,00 |
|--|--|------|-----------|

#### Einnahmen Reisekosten

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|--|--|--|--|

| Ausgaben                                                      |  | 31.12.19            | 31.12.18            |
|---------------------------------------------------------------|--|---------------------|---------------------|
| <b>Ausgaben für Projektförderung:</b>                         |  |                     |                     |
| – Sach- und sonstige Ausgaben                                 |  | 1.147.228,05        | 830.644,56          |
| – davon Brasilien: 741.804,76                                 |  |                     | (746.577,37)        |
| – davon Haiti: 405.423,29                                     |  |                     | (84.067,19)         |
| <b>Ausgaben für Projektbegleitung:</b>                        |  |                     |                     |
| – Personalausgaben                                            |  | 87.189,23           | 61.333,23           |
| – Sach- und sonstige Ausgaben                                 |  | –                   | –                   |
| <b>Ausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit:</b> |  |                     |                     |
| – Personalausgaben                                            |  | 15.567,83           | 15.390,93           |
| – Sach- und sonstige Ausgaben                                 |  | 1.326,99            | 3.677,09            |
|                                                               |  | 16.894,82           | 19.068,02           |
| <b>Ausgaben für Verwaltung:</b>                               |  |                     |                     |
| – Personalausgaben                                            |  | 28.081,03           | 27.709,96           |
| – Sach- und sonstige Ausgaben                                 |  | 40.242,72           | 33.142,29           |
|                                                               |  | 68.323,75           | 60.852,25           |
| <b>Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:</b>            |  |                     |                     |
| – Personalausgaben                                            |  | 27.522,81           | 27.192,74           |
| – Sach- und sonstige Ausgaben                                 |  | 16.824,54           | 42.665,68           |
| – Steuern                                                     |  | 7.313,84            | 9.321,87            |
|                                                               |  | 51.661,19           | 79.180,29           |
| <b>Gesamtausgaben</b>                                         |  | <b>1.371.297,04</b> | <b>1.051.078,35</b> |

**Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:**

|                                   |  |                   |                   |
|-----------------------------------|--|-------------------|-------------------|
| Projektbegleitung                 |  | 87.189,23         | 61.333,23         |
| Verwaltungsaufwand                |  | 28.081,03         | 27.709,96         |
| Werbeaufwendungen                 |  | 15.567,83         | 15.390,93         |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb |  | 27.522,81         | 27.192,74         |
|                                   |  | <b>158.360,90</b> | <b>131.626,86</b> |

**Die Personalkosten werden prozentual wie folgt den einzelnen Bereichen zugeordnet:**

|                                                                               | Projektbegleitung | Verwaltung  | Öffentlichkeitsarbeit | wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------|-----------------------|-----------------------------------|
| <b>Geschäftsführer (Vollzeit)</b>                                             | <b>50 %</b>       | <b>5 %</b>  | <b>20 %</b>           | <b>25 %</b>                       |
| <b>Verwaltungskraft (Teilzeit)</b>                                            |                   | <b>75 %</b> |                       | <b>25 %</b>                       |
| <b>Projektbegleitung Sole Vida</b><br>(Teilzeit 20 Std./Woche und 1 Aushilfe) | <b>100,00 %</b>   |             |                       |                                   |

Die Personalkosten sind durch die Einstellung (16.07.2018) einer weiteren Mitarbeiterin (ausgebildete Dipl.-Agraringenieurin für die Projektbegleitung) deutlich gestiegen.  
Die Sachausgaben im Bereich Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.350,01 € vermindert. Es handelt sich im Wesentlichen um Kosten der Mitgliederpflege, veranstaltungsabhängige Kosten und Informationsmaterial.  
Die Sachkosten im Verwaltungsbereich haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7.100,43€ erhöht. Ursächlich ist hierfür die Zunahme von Dienstreisen im Bereich der Projektbegleitung und der Evaluierungsprozesse.  
Die Sachausgaben im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben sich um 25.841,14 € vermindert. Zum einen sind die Erlösabgaben an andere Gruppen deutlich zurückgegangen und zum anderen haben sich auch hier die sonstigen Kosten verringert.

**Ermittlung des Werbe- und Verwaltungsausgabenanteils (alle Angaben in EURO)**

|                                                      | 31.12.2019       | 31.12.2018       |
|------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Gesamtausgaben</b>                                | 1.371.297,04     | 1.051.078,35     |
| abzüglich Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | -51.661,19       | -79.180,29       |
| Negativsaldo Vermögensverwaltung                     | 0                | 0                |
| Negativsaldo wirtschaft. Geschäftsbetrieb            | 0                | 0                |
| maßgebliche Gesamtausgaben                           | 1.319.635,85     | 971.898,06       |
| Ausgaben für Werbung:                                | 16.894,82        | 19.068,02        |
| Ausgaben für Verwaltung:                             | 68.323,75        | 60.825,25        |
|                                                      | <b>85.218,57</b> | <b>79.893,27</b> |
| prozentualer Anteil                                  | 6,46%            | 8,22%            |
| Sammlungseinnahmen                                   | 864.391,22       | 697.904,12       |
| Werbeausgaben                                        | 16.894,82        | 19.068,02        |
| prozentualer Anteil                                  | 1,95%            | 2,73%            |



| Entwicklung der Werbe- und Verwaltungsausgaben                                                                                           |                             |                   |              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------|--------------|
|                                                                                                                                          | Werbe- und Verwaltungsausg. | nur Werbeausgaben |              |
| 2012                                                                                                                                     |                             | 10,14%            | 5,53%        |
| 2013                                                                                                                                     |                             | 11,26%            | 4,06%        |
| 2014                                                                                                                                     |                             | 11,06%            | 3,62%        |
| 2015                                                                                                                                     |                             | 11,96%            | 2,91%        |
| 2016                                                                                                                                     |                             | 8,49%             | 3,43%        |
| 2017                                                                                                                                     |                             | 8,25%             | 3,09%        |
| 2018                                                                                                                                     |                             | 8,22%             | 2,73%        |
| <b>2019</b>                                                                                                                              |                             | <b>6,46%</b>      | <b>1,95%</b> |
| <b>Das DZI hält einen Anteil von maximal 30 % für vertretbar. Unterhalb dieser Höchstgrenze verwendet das DZI folgende Einstufungen:</b> |                             |                   |              |
| <b>unter 10 %:</b>                                                                                                                       | <b>niedrig</b>              |                   |              |
| <b>10 % bis unter 20 %:</b>                                                                                                              | <b>angemessen</b>           |                   |              |
| <b>20 % bis 30 %:</b>                                                                                                                    | <b>vertretbar</b>           |                   |              |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb                                                                                                        |                             |                   |              |
| (alle Angaben in Tausend EURO)                                                                                                           |                             |                   |              |
|                                                                                                                                          | 2019                        | 2018              | 2017         |
| <b>Erlöse</b>                                                                                                                            | <b>190</b>                  | 212               | 214          |
| <b>Sonstige Erträge</b>                                                                                                                  | <b>1</b>                    | 1                 | 1            |
| <b>Aufwendungen</b>                                                                                                                      | <b>58</b>                   | 70                | 64           |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                                                                                              | <b>133</b>                  | 143               | 151          |

## 11.0 Prüfungen und Zertifizierungen

### 11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz

Der Aktionskreis Pater Beda fördert Kinder- und Jugendprojekte in Brasilien und tritt auch in Deutschland mit Kindern und Jugendlichen, z.B. im Rahmen von Sensibilisierungsmaßnahmen von Schulklassen in Kontakt. Der Aktionskreis Pater Beda weist ausdrücklich darauf hin, dass dort wo mit Kindern und Jugendlichen umgegangen wird, Vorkehrungen zum Kinderschutz getroffen werden müssen. Dies beinhaltet beispielsweise eine Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies gilt sowohl für die Arbeit in Deutschland als auch innerhalb der Verantwortung gegenüber den Partnerorganisationen in Brasilien. Konkret werden Mitarbeitende, Aushilfen und Freiwillige vor Ort sowie Reisende nach Brasilien (z.B. im Rahmen von Gruppenreisen oder als Freiwillige) in Bezug auf Kinderschutz sensibilisiert. Hierzu werden innerhalb der Vorbereitungstreffen u.a. Handreichungen zum Thema Kinderschutz verteilt. Zudem fordert der Aktionskreis Pater Beda die Partnerinstitutionen in Brasilien dazu auf, die Mitarbeitenden vor Ort in Bezug auf das Thema Kinderschutz zu unterweisen. Diese Aufforderung wurde bereits in das Netzwerk SoliVida getragen und wird im Rahmen von Netzwerktreffen von allen Projektpartnern erarbeitet. Ziel ist es, Leitlinien zum Kinderschutz zu entwickeln.

So konnte auf dem Netzwerktreffen vom 18. bis 21. Juli 2019 ein erster intensiver Austausch zum Kinderschutz abgehalten werden. Die Vortragende Rachel Branco stellte politische Leitlinien zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor und moderierte Diskussionen zum Thema zwischen den teilnehmenden Partnerorganisationen. Gemeinsam mit dem Hilfswerk Kindermissionswerk/Die Sternsinger wurden die Maßnahmen zur Stärkung des Kinderschutzes besprochen. Eine durch das Kindermissionswerk ausgesuchte Fachperson sowie Vertreter des Kindermissionswerkes wurden beauftragt, beim Netzwerktreffen im Oktober 2019 weiter für die Partner in Brasilien die Thematik professionell zu begleiten und zu vertiefen. Auch in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskreises wird Wert daraufgelegt, im Sinne des Kinderschutzes zu handeln (z.B. in Bezug der Darstellung von Kindern) und zugleich auf die Thematik aufmerksam zu machen.

## Grundlagenworkshop zur Erstellung einer Leitlinie für den Kinderschutz

Vom 22. bis 24. Oktober 2019, im Rahmen des XXIV. SoliVida-Netzwerktreffens wurde dann der geplante Workshop zur Kinderschutzpolitik von den Psychologinnen Christiane Rezende und Lastênia Soares von der Kindernothilfe fortgesetzt. Ziel des Workshops war es, die Partnerorganisationen darin zu unterstützen und zu begleiten, Leitlinien für den Kinderschutz in der eigenen Organisation zu entwickeln und umzusetzen. Mit dabei war auch Frau Julia Blause vom Kindermissionswerk aus Aachen. Das Hilfswerk unterstützt diese Maßnahmen für ihre Partnerinstitutionen und hier konnten gleich 13 Institutionen geschult werden, die gemeinsam mit dem Aktionskreis gefördert werden. Es wurden Themen wie die Ermittlung von Risiken für Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen erarbeitet und eine Risikoanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend wurden Präventionsstrategien betrachtet. Dazu gehörte auch die kritische Reflektion der eigenen Kommunikation, z.B. im Umgang mit Fotografie und Film sowie der Sensibilisierung der Kinder, Jugendlichen, ihrer Eltern und auch der Besucher einer Organisation. Innerhalb des Austausches wurde deutlich, dass bereits die Erstellung einer Leitlinie zum Kinderschutz gemeinsam mit der Zielgruppe eine Sensibilisierung für Risiken und ein Hinterfragen der eigenen Arbeitsweise darstellt. Innerhalb von Fallbeispielen wurden praktische Strategien im Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmissbrauch erarbeitet.

Es wurde deutlich, dass die Entscheidung für die Erstellung einer Kinderschutzleitlinie eine bewusste Entscheidung für Verantwortungsübernahme im Kinderschutz darstellt. Bereits innerhalb des Workshops zeigten unsere Partner großes Interesse an der Entwicklung einer eigenen Leitlinie und entwickelten als letzten Schritt einen Aktionsplan zur Entwicklung einer Leitlinie in der jeweiligen Organisation. Es wurde empfohlen eine Arbeitsgruppe einzurichten und eine Person als Verantwortliche für den Kinderschutz zu beauftragen. Weiterhin wurden die Organisationen inspiriert, die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern in den Entwicklungsprozess einzubeziehen und somit Möglichkeiten für Sensibilisierung zu schaffen. Der Workshop wurde mit verschiedenen Methoden dynamisch gestaltet und bot viel Raum für Diskussionen. Innerhalb von vier Etappen mit telefonischer Beratung, Besuchen vor Ort und zwei weiteren Workshops bietet die Kindernothilfe eine umfassende Begleitung in der Umsetzung des Aktionsplanes an. Neben den konkreten Aktionsplänen wurde festgehalten, innerhalb der kommenden Netzwerktreffen weitere Workshops durchzuführen (siehe hierzu auch Seite 69).

### 11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt üblicherweise Ende des zweiten Quartals des Folgejahres. Das Testat des Wirtschaftsprüfers wird nach Erhalt auf unserer Internetseite veröffentlicht.

### 11.3 DZI-Spendensiegel

Der Aktionskreis Pater Beda freut sich über die Anerkennung seiner langjährigen Arbeit in Deutschland und Brasilien. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat dem Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. erstmals im Juli 2015 bestätigt, dass der Verein mit den ihm anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Dies unterstreicht die Anstrengungen, die Arbeit vom Aktionskreis Pater Beda umfassend und transparent darzustellen.



Mehr Informationen unter:

<https://www.pater-beda.de/startseite/wirksamkeit-und-transparenz/>

und zur Bedeutung dieses Gütesiegels für seriöse Spendenorganisationen:

<http://www.dzi.de/spenderberatung/das-spenden-siegel/>

**Anhang  
zum  
JAHRESBERICHT  
2019**

JACMEL - HAITI

Kontakt: Pastor Pierre Roy

WhatsApp: 0049-1577-2074561 - e-Mail: pierrero@web.de

## RUNDSCHREIBEN SOMMER 2019

### **BMZ unterstützt den Ausbau der landwirtschaftlichen Tätigkeit**

Nach vielen Planungen und Gesprächen, wie bereits berichtet, konnte ein erster Projektantrag an das deutsche Entwicklungsministerium, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geschickt werden, mit dem Titel: „Schule macht Landwirtschaft. Modellprojekt zur Selbstversorgung einer Schule, Förderung von Einkommensalternativen und Imageverbesserung kleinbäuerlicher Landwirtschaft.“ Hierbei soll der bereits bewirtschaftete Hof angekauft und ein Fahrzeug angeschafft werden. Gleichzeitig soll ein Schweine- und ein Hühnerstall errichtet werden. Der Kostenrahmen hierfür beträgt insgesamt 191.700 €, wobei das BMZ 90% der Kosten übernimmt.

Zu unserer großen Freude erhielten wir in diesem Frühjahr die Zusage zur Finanzierung und Umsetzung des geplanten Projektes. Die Projektlaufzeit ist geplant vom April 2019 bis zum April 2020.

#### **Projektziele:**

Das Projekt zielt darauf ab, mit dem lokalen Projektträger eine Basis für zunehmenden Selbstversorgung und -erhalt zu entwickeln und gleichzeitig Einkommensalternativen im landwirtschaftlichen Sektor zu fördern, das Image kleinbäuerlicher Landwirtschaft zu verbessern und Existenzmöglichkeiten aufzuzeigen.

Über das Anlegen einer Produktionsfläche wird der Projektträger befähigt, tierische und pflanzliche Produkte auf



ökologischer Basis zu erzeugen und für Eigenbedarf und Verkauf zu nutzen.

Innerhalb eines pädagogischen Konzeptes werden Schülerinnen und Schüler einbezogen und zu Multiplikatoren ausgebildet. Familien werden involviert und erhalten die Möglichkeit, eine eigene Produktion zu initiieren. Die umliegende Bevölkerung wird für Themen der Ernährungssicherung, Klimaschutz und lokale

Lebensmittelproduktion sensibilisiert. Der lokale Projektträger betreibt gezielte Netzwerk- und Lobbyarbeit, um Kooperationspartner zu gewinnen und den eigenen Rückhalt in der Gesellschaft zu verfestigen.

**Übrigens:** Wir haben uns sehr gefreut, dass der 10% Eigenanteil für das BMZ-Vorhaben komplett von unserem Partner "LVM - Helfen verbindet Menschen e.V." in Münster übernommen wurde.

## Große Herausforderung! -Neue Klassenräume-

Aufgrund der großen Nachfrage und der Zunahme der Schülerzahlen, muß nun tatsächlich angebaut werden.

Sieben Räume müssen nun angebaut werden, um Platz für Büro, Lehrerzimmer und zusätzliche Klassenräume zu schaffen. Alle bisher verfügbaren Räume wurden bereits als Unterrichtsräume genutzt.

Die Baumaßnahmen starteten schon am 1. Juni 2019 und sollen zum Schuljahresbeginn zum 1. September abgeschlossen sein, damit dann 380 Schülerinnen und Schüler im Alter von drei Jahren bis zum Schulabschluß Platz finden (s. Auflistung hier unten).

### **Bedeutung von Bildung.**

Mit der Arbeit der Stiftung Johannes Paul II. in diesem armen und ländlichen Gebiet ist es viel mehr Menschen bewusst geworden, wie wichtig die Bildung für die Entwicklung des Landes und für die Zukunft ihrer Kinder ist. Beispielsweise glaubten viel Eltern, dass der

Kindergarten „nur“ zum Spielen da wäre. Aber da fängt ja bereits die Förderung für die Zukunft an.

Menschen fliehen vor Gewalt und öffentlicher Unsicherheit in

den Städten und suchen die Stiftung auf, aufgrund unseres intensiven Engagements für eine qualitativ hochwertige Bildung für alle. Deshalb wächst die Zahl der Schüler in dieser unsicheren Zeit um so mehr.



### → Schaffung von Lebensperspektiven

- Bildungszentrum mit Internat und Waisenhaus
- Ziel: Zugang zu Bildung (u.a. in kreolischer Sprache)
- 40 Lehrer u. Mitarbeiter
- 320 Schülerinnen und Schüler 1.-12. Klasse
- 60 Kleinstkinder im Kindergarten
- Schulische Bildung, Gemeinde- und Elternarbeit, Betreuung von Waisenkindern

## Aktuelle politische Lage und Auswirkungen auf die Arbeit der Stiftung

Während der ersten Hälfte des Jahres 2019 erlebten die Menschen in Haiti mehrere Momente großer öffentlicher Unsicherheit mit vielen Toten und vielen Verwundeten in allen sozialen Schichten. Anfang Februar gab es in der Citat de Sol, dem größten Slum in der Hauptstadt Port-au-Prince, ein Gemetzel von mehr als 20 Toten und Dutzenden Verschwundenen, nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen, die die Regierung als Hauptverantwortlich hierfür machte.

Im Mai fanden Untersuchungen der Staatsanwaltschaft statt. Polizeigewehre vom Sicherheitspersonal des Präsidenten der Republik wurden in den Händen der an den Verbrechen beteiligten Kriminellen gefunden.

Was die Menschen vor allem gegen die Regierung aufbringt und verärgert ist der Zustand, dass sie ausschließlich durch die Mittel der internationalen Geldgeber leben, so wie durch die Europäische Union (auch aus Deutschland) und vor allem der USA von Donald Trump.

Obwohl die Schülerinnen und Schüler wegen der Unruhen bereits zwei Monate Unterricht in 2018 verloren hatten, wird das Schuljahr im Juni beendet.

Mittlerweile setzen sich die über 300 Schüler der Jean-Paul-II-Stiftung dafür ein, die verlorene Zeit wieder gut zu machen. Viele müssen deshalb samstags mit ihren Lehrern den Stoff nachholen.

### HAITI

- Fläche: 27.750km<sup>2</sup>
- 10,5 Millionen Einwohner
- Ärmstes Land Südamerikas
  - Hohe Ernährungsunsicherheit
  - Index der menschlichen Entwicklung: Platz 168
- Naturkatastrophen
- rapide Urbanisierung
- 50% der Bevölkerung lebt von weniger als 1 USD pro Tag
- 40% Analphabetismus

### Neuer Bischof von Jacmel/Haiti besucht die Stiftung Johannes Paul II.



Erzbischof Marie Erick Glandas Toussaint, neuer Bischof der Diözese Jacmel besuchte die Stiftung Johannes Paul II. in Cayes-Jacmel, um sich über die Arbeit zu informieren. Bischof Glendas Toussaint ist auch Leiter der nationalen Caritas von Haiti und setzt die Priorität für seine Arbeit im Sozial- und Bildungsbereich. Von den Projektaktivitäten und deren Philosophie in der Stiftung war er sehr begeistert. Er wird diese Arbeit unterstützen und in seiner Diözese weitere Projekte in diesem Sinne fördern. Gleichzeitig lud Bischof Glendas Toussaint Pastor Roy ein, an dem Sonderausschuss für Sozialpastoral in der Diözese Jacmel teilzunehmen, der gerade aufgebaut wird.

Bischof Glendas Toussaint möchte noch mehr erfahren und es wurden weitere Treffen vereinbart, denn er teile das gleiche Bildungskonzept.





## Nachhaltigkeit

- Dreijähriger Wirtschaftsplan mit dem Ziel, die Selbsterhaltung und Selbstversorgung der Schule über Eigenversorgung bei Mahlzeiten und Erlöse durch Verkäufe
  - Abdeckung von 2/3 der Schulmahlzeiten
  - Erwirtschaftung des Gehalts für einen Agrartechniker für die weitere Optimierung der Produktionsfläche
- Einbezug interessierter Familien, denen Schweine und Hühner zur Verfügung gestellt werden, gegen Abbezahlung per Ertrag (Eier, Küken, Ferkel)
- Ausbildung der Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Der Aktionskreis Pater Beda für  
Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger  
des DZI-Spendensiegels.



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:

**Ihre Spende  
kommt an!**



### KONTAKT

**Aktionskreis Hilfe für Haiti -  
Nordhorn:**  
Karin u. Wilfried Robben  
Tel.: 05921/6845

**Haiti-Kreis Salzbergen/Holsten-  
Bexten:**  
Andrea und Hans Jürgen  
Hoormann Tel.: 05976/940089  
andrea.hoormann@web.de

**Helfen verbindet Menschen e.V. -  
LVM Versicherung, Münster:**  
[http://www.helfen-verbundet-  
menschen.de/projekte/  
Bildungszentrum-haiti/](http://www.helfen-verbundet-menschen.de/projekte/bildungszentrum-haiti/)

**Aktionskreis Pater Beda e.V.**  
[www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti](http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti)  
info@pater-beda.de  
Tel.-Mobil: 0157-8508549

### SPENDENKONTO HAITI

Aktionskreis Pater Beda e.V.  
Volksbank Süd-Emsland eG  
**IBAN:**

**DE33 2806 9994 0256 6648 00**  
**BIC: GENODEF1 SPL**

Zur Ausstellung einer  
Spendenquittung, bitte komplette  
Anschrift angeben.



# Criando espaços sustentáveis



## FEIRA - Um Lugar para Comprar, Divertir e Compartilhar

Um espaço que ressignifica um movimento de ir e vir de pessoas e de comunidades diversas. Elas se encontram se alegram, dialogam, compram e vendem produtos típicos de suas regiões.

- 27 feiras nos estados do Maranhão, Piauí e Bahia.
- 800 exposições sendo: Artesãos, Agricultores, Aplicadores, Artistas, Músicos, Dançarinos, Poetas, Palestrantes.
- Frequentado por um Público de mais de 20 mil pessoas.
- Vendas de R\$ 150.000.

Feiras são excelentes oportunidades de encontro de pessoas em eventos multiculturais, normalmente realizados uma vez por mês em diversas locais reconhecidos pela sua estética e dos produtos para venda.

Todos sempre abertos ao público em geral, com divulgação local. São lugares seguros, protegidos e confortáveis.

As feiras são meios econômicos para atrair novos clientes e expandir seus negócios.

É um alinhamento de popularidade e encontro de amigos e famílias, com crianças, adultos e idosos.

A feira representa cultura, lazer e arte, além de outros negócios.



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungszusammenarbeit e.V. - Kloster Bardenell - 48455 Bad Bentheim Alemanha Escritório principal: Lange Str. 48 48477 Hörstel - Bevergern

O Aktionskreis Pater Beda é portador do brasão de transparência fiscalizado de doações DZI Um símbolo de confiança - sua doação chega no seu destino!



# Oportunidade é aqui!



## Agricultura - Preservação de Meio Ambiente e Gerando de Renda

Agricultura e a criação de abelhas da espécie Apis mellifera.

A atividade ganhou importância econômica nos últimos anos, toda a introdução de espécies africanas. A apicultura potencializa agricultura, fruticultura e horticultura favorecendo a polinização. Abelhas estão presentes nos biomas Catinga, Sertão, Mata Atlântica e Amazônia.

- 70 famílias capacitadas em apicultura
- 240 enxames de abelhas capturadas
- 6.000 kg de mel produzidos por ano.

Apicultura gera uma complementação de renda importante para agricultores familiares através da venda de mel, cera e propolis.

A presença de abelhas indica um ecossistema equilibrado.

## Horticultura - Alimentação saudável e Gerando de Renda

A produção de frutas e hortaliças tem enorme potencial possibilitando a geração de renda diversificando a alimentação das famílias.

- 90 famílias capacitadas com 300 horas técnicas em horticultura
- Instalação de 20 hortas, quintais e hortas hidroponicas
- Valor arrecadado R\$ 100.000 / ano.
- 200 árvores frutíferas plantadas em quintais.

Espécies urbanas produtivas, hortaliças folhosas, ervas e flores para uso culinário e venda.

A horticultura no semiárido tem limitações pela falta de água. Canteiros econômicos garantem a produção de hortaliças com baixo consumo de água.

No região semiárida o sucesso de duas iniciais a produção entre dezembro e maio. A irrigação controla melhor a produção de hortaliças em espaços protegidos possibilita a horticultura também nestas condições de clima.



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungszusammenarbeit e.V. - Kloster Bardenell - 48455 Bad Bentheim Alemanha Escritório principal: Lange Str. 48 48477 Hörstel - Bevergern

O Aktionskreis Pater Beda é portador do brasão de transparência fiscalizado de doações DZI Um símbolo de confiança - sua doação chega no seu destino!

Roll ups zum Projekt Märkte der Möglichkeiten





# Ideias viram resultados!



### Teatro e Música

São Expressões Artísticas que dão significado único e diferente, à nossa comunidade.

- 250 artistas envolvidos em 100 apresentações de espetáculos de teatro, dança e música, oficinas e performances.
- Arrecadação de R\$ 40.000 em caixa para apresentações e venda de ingresso.

Cada expressão artística dá significado único e diferente para cada fase de seu potencial do próprio homem, impregnando beleza ao estabelecendo em algo que inspira para as diversas heranças aqui demonstradas.

A arte propicia à nossa comunidade momentos e momentos dos diversos grupos expressar seus sentimentos e emoções.

A arte é o reflexo da cultura e da história, considerando os valores estéticos da beleza, do equilíbrio e da harmonia.

### Artesanato

Trabalho de Beleza Manual, Expressões Artísticas Locais Regionais

O artesanato significa a possibilidade de resgatar de forma simples e tradicional artes e expressões artísticas locais regionais.

- 264 participações em 9 cursos com 53 etapas e 424 horas.
- Produção de mais de 5.000 peças diversas.

O artesanato promoveu diversos momentos de beleza através da produção artesanal de fabricação, ao encontrando várias vias por serem para compartilharem seus conhecimentos.

O artesanato é um profissional, que muitas vezes confecciona objetos sem se fazer uma atividade lúdica e sem remuneração contrariando com produtos das tecnologias em série.

Assim destas contradições o artesanato traz à cultura e à identidade de um povo em sua maneira de olhar a vida.



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. - Kloster Bardel - 48455 Bad Bentheim - Alemanha - Escritório principal: Lange Str. 48 - 48477 Horstel - Bevergern

Tel.: +49 5459 - 972 01 37  
Celular: +49 157- 850 855 49  
E-Mail: info@pater-beda.de  
www.pater-beda.de

O Aktionskreis Pater Beda é portador do brasão de transparência fiscalizado de doações DZI

**DZI Spenden Siegel**  
Um símbolo de confiança – sua doação chega no seu destino!



# Desenvolvimento se faz com oportunidades



### Rapiscultura

Um sistema produtivo que mescla o cultivo de arroz e criação de peixes.

Um modelo de produção completa para renda, geração ambiental e gestão florestal.

- 4000 m<sup>2</sup> em 1.500 m<sup>2</sup> de terras
- 2.000 m<sup>3</sup> de arroz produzidos 1.200 kg de arroz
- 100 kg de peixe produzidos em 1.400 m<sup>2</sup> de água
- Energia solar garante o bombeamento de água

A Rapiscultura é um modo de produção sustentável em pequenos parcelas de terra, aplicável na região amazônica.

A produtividade do arroz inundado supera duas a quatro vezes o arroz de sequeiro sem uso de pesticidas. O peixe elimina pragas do arroz e a água da inundação elimina plantas daninhas. A retirada do arroz alimenta os peixes, o bombeamento de água com energia solar reduz os custos da produção e as hortas nos diques contribuem para uma alimentação saudável.

### Sistemas Agroflorestais com Sabiá (Mimosa caesalpinhi-folia Benth)

A floresta que mescla o cultivo de árvores, culturas agrícolas e criação de animais.

- 3000 árvores plantadas / ha com culturas anuais nas entre fileiras
- 1 ha de arroz produz 3.000 kg de arroz
- R\$ 15.000 / ha madeira em seis anos

O Sistema Agroflorestal utilizando Sabiá escapa a herbivoria da soja, reduz o uso de pesticidas e a necessidade de água e nutrientes, aumenta a produtividade das culturas anuais. Ela cria um sistema de carbono (CCU) e permite agricultura mecanizada entre as fileiras.

A floresta do Sabiá é um pasto agrícola, suas folhas são alimento valioso para caprinos e ovinos com potencial de controle a verminose. O modelo de produção introduz a rotação de culturas na agricultura tropical, permite o uso da mesma área, reduzindo o desmatamento de novas áreas contribuindo com a preservação das florestas.



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. - Kloster Bardel - 48455 Bad Bentheim - Alemanha - Escritório principal: Lange Str. 48 - 48477 Horstel - Bevergern

Tel.: +49 5459 - 972 01 37  
Celular: +49 157- 850 855 49  
E-Mail: info@pater-beda.de  
www.pater-beda.de

O Aktionskreis Pater Beda é portador do brasão de transparência fiscalizado de doações DZI

**DZI Spenden Siegel**  
Um símbolo de confiança – sua doação chega no seu destino!

Roll ups zum Projekt Märkte der Möglichkeiten



# REDE | SOLIVIDA



## TUDO ESTÁ INTERLIGADO

"Se nós destruimos a criação a criação nos destruirá."

(Papa Francisco)

28 ONGs da região Norte, Nordeste do Brasil e do Rio de Janeiro, parceiras do Aktionskreis Pater Beda da Alemanha formam a REDE SoliVida.

# REDE DE PARCEIROS



## CONTATO

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.  
Convento dos Franciscanos/Bardel



Escritório: Lange Straße 48  
48477 Hörstel-Bevergern  
Alemanha

Telefone: 0049-5459-9720137  
Diretor Executivo Sr. Udo Lohoff 0049 -1578-5085549  
e-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)  
[www.pater-beda.de](http://www.pater-beda.de)



REDE SoliVida - Desenvolvimento Solidário e Promoção da Vida  
Av. Antonio Ribeiro 1, MA 332 - km 38, Sala 4 Bairro Companhia  
65460-000 Pirapemas/MABrasil



Telefones: 0055-83-99107-9242 / 0055-98-98402-4009  
Presidente Sr. Antonio Cleide Gouveia  
Vice-Presidente Sra. Maria Elisabeth Detert  
e-Mail: [mail@redesolivida.org](mailto:mail@redesolivida.org)  
[www.redesolivida.org](http://www.redesolivida.org)

## Sistemas Agroflorestais com Sabiá (*Mimosa caesalpinifolia* Benth)

Uma lavoura que mescla o cultivo de árvores, culturas agrícolas e criação de animais.

- 3.000 árvores plantadas / ha com culturas anuais nas entre filas
- 1 ha de arroz produz 3.500 kg de arroz
- R\$ 15.000 / ha madeira em seis anos

O Sistema Agroflorestal utilizando Sabiá recupera a fertilidade do solo, reduz erosão, amplia o ciclo de água e nutrientes, aumenta a produtividade das culturas anuais, fixa o gás dióxido de carbono (CO<sub>2</sub>) e permite agricultura mecanizada entre as filas.

A florada do Sabiá é um pasto apícola, suas folhas um alimento valioso para caprinos e ovinos com potencial de combate a verminoses. O modelo de produção introduz a rotação de cultura na agricultura tropical, permite o reuso da mesma área, reduzindo o desmatamento de novas áreas contribuindo com a preservação das florestas.





## Objetivo



A missão da Rede SoliVida é fortalecer as entidades que a compõem em suas respectivas áreas de atuação. Através da ampliação dos conhecimentos oriundos de suas práticas à luz da troca de experiências das organizações, promovendo o diálogo entre o saber popular e conhecimento científico, contextualizando e potencializando ações em rede.

Todos esses esforços visam canalizar o acúmulo de suas experiências para uma profissionalização a fim de contribuir com o desenvolvimento humano em uma perspectiva de sustentabilidade socioambiental, aproximando realidades de fronteiras e comungando humanidades.

# É possível produzir sem agredir



## Rizipiscultura

Um sistema produtivo que mescla o cultivo de arroz e criação de peixes.

Um modelo de produção completa gera renda, garante alimentação e preserva florestas.

- 4000 peixes em 1.500 m<sup>2</sup> de tanque
- 2.000 m<sup>2</sup> de arroz produzem 1.200 kg de arroz
- Horticultura e fruticultura em 1.400 m<sup>2</sup> de diques
- Energia solar garante o bombeamento de água

A Rizipiscultura é um modelo de produção sustentável em pequenas parcelas de terra aplicável na região amazônica.

A produtividade do arroz inundado supera duas a quatro vezes o arroz de sequeiro sem uso de pesticidas. O peixe elimina pragas do arroz e a água de inundação elimina plantas daninhas. A rebrota do arroz alimenta os peixes, o bombeamento de água com energia solar reduz os custos da piscicultura e as hortaliças nos diques contribuem para uma alimentação saudável.

## Proteção de Crianças

Irmã Marie Henriqueta Cavalcante defendendo os direitos de crianças e adolescentes .



A pobreza extrema das famílias da região amazônica favorece as práticas de exploração sexual de crianças e adolescentes. Para ter comida na mesa das famílias de áreas rurais da região amazônica precisa de inovação, criatividade e técnicas adaptadas á cultura da população e á natureza da floresta amazônica.

A REDE SoliVida busca interligar experiências bem sucedidas nas áreas de agricultura, meio ambiente com experiências nas áreas de direitos humanos, proteção de crianças e adolescentes, direitos de mulheres, de trabalhadores rurais, de populações indígenas e ribeirinhas promovendo intercâmbios, troca de experiências, atendimentos individuais, coletivos e acolhimento de pessoas em risco.

A REDE SoliVida se liga a entidades públicas e privadas competentes, que fortalecem a rede de proteção social.



**Aktionskreis Pater Beda  
für Entwicklungsarbeit e.V.**

- Kloster Bardel -  
48455 Bad Bentheim

**Hauptbüro**

Lange Str. 48  
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37  
E-Mail: [info@pater-beda.de](mailto:info@pater-beda.de)

**Spendenkonto**

Aktionskreis Pater Beda  
DKM – Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM